



Webasto SE

Gauting

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

(in mEUR)	Anhang	2022	2021*
Umsatzerlöse	(3.1)	4.338,6	3.657,4
Umsatzkosten	(3.2, 3.3, 3.4)	(3.804,2)	(3.277,6)
Bruttoergebnis vom Umsatz		534,4	379,8
Forschungs- und Entwicklungskosten	(3.3, 3.4, 3.5)	(203,1)	(206,7)
Vertriebskosten	(3.3, 3.4)	(101,7)	(89,9)
Allgemeine Verwaltungskosten	(3.3, 3.4)	(209,1)	(189,1)
Sonstige Aufwendungen und Erträge	(3.3, 3.4, 3.6)	168,6	14,7
Gewinnanteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	(2.4, 4.4)	3,6	2,1
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern		192,6	(89,1)
Finanzaufwendungen	(3.7)	(23,8)	(10,0)
Finanzerträge	(3.7)	4,6	2,1
Finanzergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten	(3.7)	(10,0)	(16,7)
Ergebnis vor Ertragsteuern		163,4	(113,7)
Steuern vom Einkommen und Ertrag	(3.9)	(62,9)	(76,6)
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen		100,5	(190,3)
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	(4.12)	(82,7)	(57,2)



(in mEUR)	Anhang	2022	2021*
Jahresergebnis		17,8	(247,5)
davon nicht beherrschende Anteile		0,0	0,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile	(4.13)	17,8	(247,5)

* angepasst um nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

(in mEUR)	Anhang	2022	2021
Jahresergebnis		17,8	(247,5)
Posten, die nachfolgend nie in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden			
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus			
leistungsorientierten Versorgungsplänen	(4.14)	13,7	0,3
Steuereffekt	(3.9)	2,3	(6,3)
Summe der Positionen, die nie in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		16,0	(6,0)
Posten, die nachfolgend in den Gewinn oder Verlust umgliedert werden können			
Fremdwährungsumrechnung	(4.13)	(30,8)	55,4
Nettoverlust aus der Absicherung einer Nettoinvestition	(4.13)	(50,5)	0,0
Rücklage aus Sicherungsgeschäften	(4.13)	0,0	(14,1)
Steuereffekt	(3.9)	0,0	4,0
Nettoverlust aus zur Veräußerung verfügbaren Vermögenswerten		(0,8)	(0,1)
Summe der Positionen in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden können		(82,1)	45,3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		(66,1)	39,2
Gesamtergebnis		(48,3)	(208,3)
davon nicht beherrschende Anteile		0,0	0,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile		(48,3)	(208,3)

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022

AKTIVA



(in mEUR)

	Anhang	2022	2021
(in mEUR)			
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	(4.1)	229,6	247,9
Sachanlagen	(4.2)	1.421,0	1.327,9
Wertpapiere	(4.3, 4.19)	0,1	2,0
Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	(4.4)	10,4	8,3
Ertragsteueransprüche	(4.5)	0,0	0,0
Sonstige Vermögenswerte	(4.8)	13,4	23,4
Latente Steuern	(3.9)	71,1	74,7
Derivative Finanzinstrumente	(4.10)	4,8	0,9
Summe langfristige Vermögenswerte		1.750,3	1.685,1
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorräte	(4.6)	581,8	572,6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(4.7)	695,3	766,0
Sonstige Vermögenswerte	(4.8)	78,3	50,6
Aktive Rechnungsabgrenzung	(4.9)	16,2	14,5
Ertragsteueransprüche	(4.5)	8,1	8,0
Derivative Finanzinstrumente	(4.10)	8,6	8,1
Flüssige Mittel	(4.11)	118,6	181,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	(4.12)	103,1	9,6
Summe kurzfristige Vermögenswerte		1.610,1	1.610,5
Bilanzsumme		3.360,4	3.295,6

PASSIVA

(in mEUR)

	Anhang	2022	2021
(in mEUR)			
Gezeichnetes Kapital	(4.13)	38,0	38,0
Kapitalrücklage	(4.13)	0,2	0,2
Gesetzliche Rücklage	(4.13)	3,8	3,8
Gewinnrücklage	(4.13)	848,2	814,4



(in mEUR)	Anhang	2022	2021
Sonstige Rücklagen	(4.13)	-61,1	21,0
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile		829,1	877,4
Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	(4.13)	0,0	0,0
Summe Eigenkapital		829,1	877,4
Schulden			
Langfristige Schulden			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	(4.14)	43,9	67,9
Steuerrückstellungen	(4.17)	7,2	14,4
Sonstige Rückstellungen	(4.16)	76,3	101,8
Finanzverbindlichkeiten	(4.18)	544,3	201,9
Sonstige Verbindlichkeiten	(4.18)	152,9	149,5
Latente Steuerverbindlichkeiten	(3.9)	42,9	22,8
Summe langfristige Schulden		867,5	558,3
Kurzfristige Schulden			
Sonstige Rückstellungen	(4.16)	179,4	191,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten		8,5	17,1
Finanzverbindlichkeiten	(4.18)	154,6	363,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(4.18)	816,5	785,0
Sonstige Verbindlichkeiten	(4.18)	465,6	488,4
Passive Rechnungsabgrenzung	(4.19)	10,2	14,8
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	(4.12)	28,9	0,0
Summe kurzfristige Schulden		1.663,8	1.859,9
Summe lang und kurzfristige Schulden		2.531,3	2.418,2
Bilanzsumme		3.360,4	3.295,6

Konzernkapitalflussrechnung für den Zeitraum vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2022

(in mEUR)	Anhang	2022	2021
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen		192,6	(89,1)
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern des aufgegebenen Geschäftsbereiches		(81,2)	(56,8)
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern		111,4	(145,8)



(in mEUR)	Anhang	2022	2021
Steuerzahlungen		(61,5)	(63,9)
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	(3.3)	214,4	189,8
Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		0,0	(1,0)
Gewinn (-) / Verlust (+) aus Abgängen von Sachanlagevermögen		(10,1)	3,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		(20,2)	(3,9)
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Rückstellungen		(52,1)	64,7
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		(17,4)	(40,3)
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		83,5	(3,8)
Zunahme (-) / Abnahme (+) anderer Aktiva		(18,7)	(13,8)
Zunahme (+)/Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6,9	(30,8)
Zunahme (+) / Abnahme (-) anderer Passiva		(7,9)	(1,3)
Erhaltene Dividenden von Gemeinschaftsunternehmen		1,5	1,5
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		229,8	(44,8)
Auszahlungen für den Kauf von Tochtergesellschaften und Zugang von Barmitteln aus Erstkonsolidierung		(38,0)	(0,0)
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften und Abgang von Barmitteln aus Entkonsolidierung		(0,0)	0,0
Auszahlungen für Investitionen in die Sachanlagen / immaterielle Vermögenswerten abzüglich Zuschüsse		(242,3)	(282,2)
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen / immateriellen Vermögenswerten		17,5	3,0
des Anlagevermögens und			
assoziierte Unternehmen		1,1	(1,9)
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(5.5)	(261,7)	(281,1)
Free Cashflow (CF aus betriebl. Tätigkeit + CF aus Investitionstätigkeit)		(31,9)	(325,9)
Aufnahme von langfristigen Finanzkrediten	(4.17)	460,0	0,0
Rückführung von langfristigen Finanzkrediten		(60,0)	0,0
Aufnahme von kurzfristigen Finanzkrediten		84,6	241,5
Rückführung von kurzfristigen Finanzkrediten		(332,4)	(27,5)
Zahlungen aus Finanzierungsleasing		(33,8)	(31,1)
erhaltene Zinsen		1,6	2,1
gezahlte Zinsen		(18,6)	(6,8)
sonstige Finanzierungskosten		(7,1)	0,0
Finanzergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten		(27,5)	(4,0)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(5.5)	66,8	174,2
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		34,9	(151,7)



(in mEUR)	Anhang	2022	2021
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes		(97,4)	4,3
Veränderung des Finanzmittelfonds		(62,5)	(147,4)
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		181,1	328,6
Liquide Mittel	(4.10)	181,1	328,6
Finanzmittelfonds am Ende der Periode		118,6	181,1
Liquide Mittel	(4.10)	118,6	181,1
Veränderung des Finanzmittelfonds		(62,5)	(147,5)
Währungsbereinigte Veränderung des Finanzmittelfonds		(64,3)	(163,0)
Währungseffekte	(5.5)	1,8	15,5

Auf die Anmerkungen im Anhang wird verwiesen

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

(in mEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungspfändung
Bestand zum 1. Januar 2021	38,0	0,2	3,8	(21,2)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				0,3
Steuereffekt				
Fremdwährungsumrechnung				
Hedge				
Sonstiges Ergebnis				0,3
Jahresergebnis				
Gesamtergebnis				0,3
Bestand zum 1. Januar 2022	38,0	0,2	3,8	(20,9)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				13,7
Steuereffekt				
Fremdwährungsumrechnung				
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finan	zinvestitionen			
Hedge				



(in mEUR)	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gesetzliche Rücklage	Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungspfändung
Sonstiges Ergebnis				13,7
Jahresergebnis				
Gesamtergebnis				13,7
Bestand zum 31. Dezember 2022	38,0	0,2	3,8	(7,2)
(in mEUR)	Steuereffekt	Ergebnisvortrag	Jahresergebnis	Gewinnrücklage
Bestand zum 1. Januar 2021	6,1	821,5	(114,0)	1.068,0
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				0,3
Steuereffekt	(6,3)			(6,3)
Fremdwährungsumrechnung				
Hedge				
Sonstiges Ergebnis	(6,3)	0,0		(6,0)
Jahresergebnis			(247,5)	(247,5)
Gesamtergebnis	(6,3)	0,0	(247,5)	(253,5)
Bestand zum 1. Januar 2022	(0,2)	707,5	(247,5)	814,4
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				13,7
Steuereffekt	2,3			2,3
Fremdwährungsumrechnung				
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finan				
Hedge				
Sonstiges Ergebnis	2,3	0,0		16,0
Jahresergebnis			17,8	17,8
Gesamtergebnis	2,3	0,0	17,8	33,8
Bestand zum 31. Dezember 2022	2,1	460,0	17,8	848,2
(in mEUR)	Währungsumrechnungsdifferenzen	Hedge Rücklage	Rücklage für unrealisierte Kursgewinne-/Verluste	Rücklage available for sale
Bestand zum 1. Januar 2021	(29,7)	10,1	(4,7)	0,0
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				



(in mEUR)	Währungsumrechnungsdifferenzen	Hedge Rücklage	Rücklage für unrealisierte Kursgewinne-/Verluste	Rücklage available for sale
Steuereffekt				
Fremdwährungsumrechnung	55,4			
Hedge		(10,1)		
Sonstiges Ergebnis	55,4	(10,1)		(0,1)
Jahresergebnis				
Gesamtergebnis	55,4	(10,1)	0,0	(0,1)
Bestand zum 1. Januar 2022	25,7	0,0	(4,7)	(0,1)
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen				
Steuereffekt				
Fremdwährungsumrechnung	(30,8)			
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finan			(50,5)	(0,8)
Hedge		0,0		
Sonstiges Ergebnis	(30,8)	0,0	(50,5)	(0,8)
Jahresergebnis				
Gesamtergebnis	(30,8)	0,0	(50,5)	(0,8)
Bestand zum 31. Dezember 2022	(5,1)	0,0	(55,2)	(0,9)
(in mEUR)	Sonstige Rücklagen	Eigenkapitalanteil des Webasto Konzerns	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Summe
Bestand zum 1. Januar 2021	(24,2)	1.085,7	0,0	1.085,7
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		0,3		0,3
Steuereffekt		(6,3)		(6,3)
Fremdwährungsumrechnung	55,4	55,4		55,4
Hedge	(10,1)	(10,1)		(10,1)
Sonstiges Ergebnis	45,2	39,2		39,2
Jahresergebnis		(247,5)	0,0	(247,5)
Gesamtergebnis	45,2	(208,3)	0,0	(208,3)
Bestand zum 1. Januar 2022	21,0	877,4	0,0	877,4

(in mEUR)	Sonstige Rücklagen	Eigenkapitalanteil des Webasto Konzerns	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschaften	Summe
Neubewertung der Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen		13,7		13,7
Steuereffekt		2,3		2,3
Fremdwährungsumrechnung	(30,8)	(30,8)		(30,8)
Nettogewinn aus zur Veräußerung verfügbaren Finan	(51,3)	(51,3)		(51,3)
Hedge	0,0	0,0		0,0
Sonstiges Ergebnis	(82,1)	(66,1)		(66,1)
Jahresergebnis		17,8	0,0	17,8
Gesamtergebnis	(82,1)	(48,3)	0,0	(48,3)
Bestand zum 31. Dezember 2022	(61,2)	829,1	0,0	829,1

Konzernanhang für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022

Inhalt

- 1 ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN
 - 1.1 BERICHTERSTATTENDES UNTERNEHMEN
 - 1.2 ALLGEMEINE GRUNDLAGEN
 - 1.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze
 - 1.4 NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN
- 2 GRUNDLAGEN DER KONSOLIDIERUNG
 - 2.1 Konsolidierungsgrundsätze
 - 2.2 KONSOLIDIERUNGSKREIS
 - 2.3 VERÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES
 - 2.4 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen
- 3 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 - 3.1 Umsatzerlöse
 - 3.2 In den Umsatzkosten enthaltene Materialaufwendungen
 - 3.3 Abschreibungen auf das Anlagevermögen



3.4 AUFWENDUNGEN FÜR LEISTUNGEN AN ARBEITNEHMER

3.5 Forschungs- und Entwicklungskosten

3.6 SONSTIGE AUFWENDUNGEN UND ERTRÄGE

3.7 FINANZAUFWENDUNGEN UND FINANZERTRÄGE

3.8 Hochinflation

3.9 STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

3.10 DIVIDENDEN

4 ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

4.1 IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

4.2 Sachanlagen

4.3 WERTPAPIERE (LANGFRISTIG)

4.4 Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen

4.5 Ertragssteueransprüche

4.6 VORRÄTE

4.7 FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

4.8 Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

4.9 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

4.10 DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

4.11 Flüssige Mittel

4.12 NICHT FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE

4.13 Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

4.14 RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN UND ANDERE LANGFRISTIGE PERSONALVERPFLICHTUNGEN

4.15 BESTELLOBLIGO

4.16 SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN

4.17 STEUERRÜCKSTELLUNGEN

4.18 FINANZVERBINDLICHKEITEN

4.19 PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNG

4.20 Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

5 SONSTIGE ANGABEN

5.1 HAFTUNGSVERHÄLTNISSE



5.2 ZUWENDUNGEN DER ÖFFENTLICHEN HAND

5.3 Eventualverbindlichkeiten

5.4 SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

5.5 KAPITALFLUSSRECHNUNG

5.6 ANGABEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

5.7 Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

5.8 HONORAR DES KONZERNABSCHLUSSPRÜFERS NACH § 314 NR. 9 HGB

5.9 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

5.10 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

5.11 Konzernstruktur

5.12 Aufstellung des Konzernabschlusses

1 Allgemeine Erläuterungen

1.1 Berichterstattendes Unternehmen

Die Webasto SE ist im Handelsregister München, HR B 199587, eingetragen. Der Konzernabschluss der Webasto SE zum 31. Dezember 2022 umfasst die Webasto SE und ihre Tochterunternehmen sowie gemeinschaftlich geführte Unternehmen (gemeinsam als „Webasto“ oder „Webasto Gruppe“ bezeichnet).

Webasto ist ein weltweit tätiger Automobilzulieferer für Dach- und Thermo-Systeme sowie im Bereich Elektromobilität für Batteriesysteme und Ladelösungen. Die Erstausrüstung umfasst PKW, Dach- und Karoseriesysteme, Batteriesysteme und Ladestationen, sowie Temperaturmanagement bis hin zu Klimaanlage im Bereich der Nutzfahrzeuge. Als Nachrüstkomponenten produziert und vertreibt Webasto Standheizungen, Klimaanlage und Ladestationen. Neben den Bereichen PKW und Nutzfahrzeuge ist Webasto heute auch ein etablierter Lieferant für Hersteller von Reisemobilen, Marine- und Spezialfahrzeugen.

1.2 Allgemeine Grundlagen

Der Konzernabschluss der Webasto SE für das zum 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des europäischen Parlaments und des Rates über die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt worden. Der Begriff IFRS umfasst alle gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), International Accounting Standards (IAS) sowie sämtliche Interpretationen und Änderungen des IFRS Interpretations Committee (IFRIC) und des ehemaligen Standing Interpretations Committee (SIC).

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses hat die Webasto SE von dem Wahlrecht des § 315e Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht, einen IFRS-Konzernabschluss aufzustellen.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde in Euro (EUR) aufgestellt, was sowohl der funktionalen Währung als auch der Darstellungswährung des Mutterunternehmens der Webasto Gruppe entspricht. Sofern nicht anders ausgewiesen, belaufen sich alle genannten Beträge auf Millionen Euro (EUR Mio.).

Auf Grund kaufmännischer Rundungsregeln von Beträgen (in Millionen Euro) und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten, die dazu führen, dass sich einzelne Zahlen nicht genau zur angegebenen Summe addieren.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 27. März 2023 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben.

Schätzunsicherheiten und Ermessensausübung des Managements

Bei der Erstellung von Abschlüssen im Einklang mit den IFRS muss das Management im Rahmen seines Ermessens sachgerechte Schätzungen durchführen und Annahmen aufstellen, welche die Anwendung von Bilanzierungsmethoden sowie die Höhe der berichteten Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen beeinflussen. Die tatsächlich eintretenden Werte können von diesen Schätzungen abweichen. Sowohl Schätzungen als auch die jeweils zu Grunde liegenden Annahmen werden regelmäßig überprüft. Änderungen von Schätzungen werden in der Periode erfasst, in welcher die Änderungen vorgenommen wurden, sowie in jeder Folgeperiode, welche ebenfalls von den Änderungen betroffen ist. Die von Schätzunsicherheiten in Bezug auf Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden betroffenen Sachverhalte, mit den wesentlichsten Auswirkungen auf die Höhe der im Konzernabschluss angesetzten Beträge, sind:

- Ermittlung der wirtschaftlichen Nutzungsdauern von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen sowie bei der Beurteilung, welche Kostenbestandteile aktivierungsfähig sind
- Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer Wertminderung auf immaterielle Vermögenswerte und des Sachanlagevermögens sowie des Vorratsvermögens und zum Verkauf bestimmter Vermögenswerte und Leistungen



- Überprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten sowie langfristigen Vermögenswerten auf Wertminderung und Ermittlung des erzielbaren Betrags sowie der zu Grunde liegenden Parameter (z. B. Diskontierungsfaktor)
- Beurteilung der Notwendigkeit von Wertberichtigungen zweifelhafter Forderungen
- Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer einschließlich versicherungsmathematischer Parameter
- Ansatz und Bewertung sonstiger Rückstellungen (insbesondere Rückstellungen für Drohverluster, Gewährleistungen und rechtliche Risiken)
- Einschätzung der Werthaltigkeit aktiver latenter Steuern
- Bewertung von im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen erworbenen Vermögenswerten und Schulden
- Beurteilung, ob Beherrschung, gemeinsame Beherrschung oder maßgeblicher Einfluss bei Gesellschaften vorliegt, an denen Webasto weniger als 100 % der Stimmrechte hält
- Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Eine Reihe von Rechnungslegungsmethoden und Angaben des Konzerns verlangen die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Hierzu wird insbesondere auf die Erläuterungen in Kapitel 1.3 verwiesen.

Abschlussdarstellung

Die Darstellung in der Bilanz unterscheidet zwischen kurz- und langfristigen Vermögenswerten und Schulden. Vermögenswerte und Schulden werden als kurzfristig klassifiziert, wenn sie innerhalb eines Jahres bzw. innerhalb des normalen Geschäftszyklus fällig werden. Aktive und passive latente Steuern sowie Vermögenswerte und Rückstellungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen werden grundsätzlich als langfristige Posten dargestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, als Bestandteil der Konzern Gesamtergebnisrechnung, wird nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt. Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung bezieht sich, sofern nicht anders angegeben, auf die fortgeführten Aktivitäten aufgrund der Umgliederung des Charging Geschäfts in die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

1.3 Zusammenfassung wesentlicher Rechnungslegungsgrundsätze

Fremdwährungsumrechnung

Die Umrechnung der Abschlüsse zur Einbeziehung in den Konzernabschluss erfolgt nach der modifizierten Stichtagskursmethode, nach der die Posten der Bilanz mit Ausnahme des Eigenkapitals zum Kurs am Bilanzstichtag und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet werden. Das Eigenkapital wird mit historischen Kursen umgerechnet. Der sich aus der Verwendung unterschiedlicher Kurse ergebende Unterschiedsbetrag wird erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die folgende Tabelle zeigt die wesentlichen, bei der Erstellung des Konzernabschlusses herangezogenen Wechselkurse:

[1] Fremdwährungsumrechnung: Währungskurse

Währungen		Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
1 EUR in		2022	2021	2022	2021
USA	USD	1,07	1,13	1,05	1,18
Japan	JPY	140,66	130,38	137,81	129,85
China	CNY	7,36	7,19	7,07	7,62
Südkorea	KRW	1.344,09	1.346,38	1.357,66	1.353,87
Großbritannien	GBP	0,89	0,84	0,85	0,86
Russland	RUB	77,70	85,30	66,65	87,05

In den in lokalen Währungen aufgestellten Einzelabschlüssen der konsolidierten Gesellschaften werden Fremdwährungsforderungen und -Verbindlichkeiten sowie liquide Mittel in fremder Währung zum Stichtagskurs umgerechnet. Zum Bilanzstichtag eingetretene realisierte und unrealisierte Kursgewinne und -Verluste werden erfolgswirksam in den sonstigen Aufwendungen und Erträgen berücksichtigt.

Die Währungseffekte auf als Nettoinvestition designierte Darlehen werden erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Mit Beschluss vom 26. September 2022 wurden Darlehen an verbundene Unternehmen als Teil der Nettoinvestition in die ausländischen Geschäftsbetriebe designiert, da die Abwicklung der Darlehen auf absehbare Zeit weder geplant noch wahrscheinlich ist.



Erlösrealisierung

Erlöse werden realisiert, wenn die Verfügungsgewalt über abgrenzbare Güter oder Dienstleistungen auf den Kunden übergeht, d.h. wenn der Kunde die Fähigkeit besitzt, die Nutzung der übertragenen Güter oder Dienstleistungen zu bestimmen und im Wesentlichen den verbleibenden Nutzen daraus zieht. Voraussetzung hierfür ist, dass ein Vertrag mit durchsetzbaren Rechten und Pflichten besteht und unter anderem der Erhalt der Gegenleistung wahrscheinlich ist. Die Höhe der Erlösrealisierung entspricht dabei dem Transaktionspreis, welcher die vertraglich vereinbarte Gegenleistung für die Übertragung von Gütern bzw. die Erbringung von Dienstleistungen darstellt. Im Transaktionspreis können unter anderem variable Gegenleistungen enthalten sein, die entweder nach der Erwartungswertmethode oder mit dem wahrscheinlichsten Betrag ermittelt werden, abhängig davon, welcher Wert die variable Gegenleistung am zutreffendsten abschätzt. Ebenso können Zahlungen oder Gutschriften an den Kunden sowie sonstige Rabatte die Höhe des Transaktionspreises beeinflussen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Forschungskosten werden als Aufwand in der Periode erfasst, in der sie angefallen sind. Ein immaterieller Vermögenswert aus der Entwicklung eines einzelnen Projekts wird nur dann erfasst, wenn er technisch und wirtschaftlich realisierbar ist, für eine eigene Nutzung oder die Vermarktung vorgesehen ist, die Aufwendungen zuverlässig bewertbar sind und ausreichend Ressourcen zur Fertigstellung des immateriellen Vermögenswerts zur Verfügung stehen. Entwicklungsaufwendungen, welche diese Kriterien nicht erfüllen, werden sofort ergebniswirksam erfasst.

Für aktivierte Entwicklungskosten wird das Anschaffungskostenmodell angewendet, nach dem der Vermögenswert zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und kumulierter Wertminderungsaufwendungen anzusetzen ist. Die aktivierten Beträge werden über den Zeitraum abgeschrieben, über den Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden.

Der aktivierte Betrag der Entwicklungskosten wird einmal jährlich auf Wertminderung überprüft, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird oder, wenn unterjährig Indikatoren für eine Wertminderung vorliegen.

Betriebliche Aufwendungen und Erträge

Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistungen oder, wenn sie absatzbezogen anfallen, wie Aufwendungen für Werbung, Absatzförderung und sonstige absatzbezogene Aufwendungen, zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand erfasst. Die Umsatzkosten umfassen die Herstellungskosten der verkauften Erzeugnisse sowie die Anschaffungskosten der verkauften Handelswaren. Zu den Herstellungskosten gehören neben den direkt zurechenbaren Material- und Fertigungseinzelkosten auch fertigungsbedingte Gemeinkosten einschließlich der Abschreibung auf die Produktionsanlagen.

Zinsen und Dividenden

Zinserträge und -aufwendungen werden unter Verwendung der Effektivzinismethode im Gewinn oder Verlust erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind, d.h. mit dem Kalkulationszinssatz, mit dem geschätzte künftige Zahlungsmittelzuflüsse aus dem Finanzinstrument über die Laufzeit auf den Nettobuchwert abgezinst werden.

Dividendenerträge werden im Gewinn oder Verlust zu dem Zeitpunkt erfasst, an dem der Rechtsanspruch des Konzerns auf Zahlung entsteht.

Geschäfts- oder Firmenwert

Ein im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworbener Geschäfts- oder Firmenwert wird bei erstmaligem Ansatz zu Anschaffungskosten bewertet, die sich als Überschuss der übertragenen Gesamtgegenleistung über die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden des Konzerns bemessen. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, wird dieser abzüglich kumulierter Wertminderungsaufwendungen oder zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Zum Zweck des jährlich vorgenommenen Wertminderungstests wird der Geschäfts- oder Firmenwert den zahlungsmittelgenerierenden Einheiten des Konzerns zugeordnet, die vom Unternehmenszusammenschluss erwartungsgemäß profitieren werden. Die Wertminderung wird bestimmt durch die Ermittlung des erzielbaren Betrages der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, der der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet ist. Liegt der erzielbare Betrag der zahlungsmittelgenerierenden Einheit unter ihrem Buchwert, wird ein Wertminderungsaufwand erfasst.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte

Einzelne erworbene immaterielle Vermögenswerte sowie aktivierte selbst geschaffene Software- und Entwicklungskosten werden beim erstmaligen Ansatz zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungskosten eines immateriellen Vermögenswerts, der bei einem Unternehmenszusammenschluss erworben wurde, entsprechen seinem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt.

Haben die immateriellen Vermögenswerte eine bestimmbare Nutzungsdauer, werden sie über den Zeitraum ihrer Nutzung, der zwischen drei und zehn Jahren liegt, linear abgeschrieben. Des Weiteren werden die sonstigen immateriellen Vermögenswerte im Fall des Vorliegens objektiver Hinweise auf Wertminderung überprüft.

Die Abschreibungsperiode und die Abschreibungsmethode werden spätestens zum Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft. Hat sich die erwartete Nutzungsdauer des Vermögenswerts oder der erwartete Abschreibungsverlauf des Vermögenswerts geändert, wird ein anderer Abschreibungszeitraum oder eine andere Abschreibungsmethode gewählt.

Die auf die immateriellen Vermögenswerte des Konzerns angewendeten Bilanzierungsgrundsätze stellen sich zusammengefasst wie folgt dar:

[2] Bilanzierungsgrundsätze: Immaterielle Vermögenswerte



Angewendete Bilanzierungsgrundsätze auf immaterielle Vermögenswerte	Geschäfts- oder Firmenwert, sonstige immaterielle Vermögenswerte mit nicht bestimmbarer Nutzungsdauer	Sonstige immaterielle Vermögenswerte mit bestimmbarer Nutzungsdauer, Patente und Lizenzen, Kundenbeziehungen, Technologien, Auftragsbestand	Software, Entwicklungskosten
Intern erstellt oder erworben	erworben	erworben	intern erstellt/erworben
Nutzungsdauer	Nicht bestimmbar	Entsprechend der erwarteten jeweiligen Nutzungsdauer	3-10 Jahre
Angewendete Bewertung	Keine Abschreibung	Lineare Abschreibung über den Zeitraum der Nutzung, Überprüfung der Abschreibungsperiode und -methode am Ende jedes Geschäftsjahres	Lineare Abschreibung über den Zeitraum, über den Umsätze aus dem jeweiligen Projekt erwartet werden. Überprüfung der Abschreibungsperiode und -methode am Ende jedes Geschäftsjahres
Werthaltigkeitstests/ Überprüfung des erzielbaren Betrags	Jährlich sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	Bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung	Einmal jährlich, wenn der Vermögenswert noch nicht genutzt wird sowie unterjährig bei Vorliegen von Indikatoren für eine Wertminderung

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen sowie Wertminderungen bewertet. Die Anschaffungskosten enthalten Anschaffungspreis und Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen. Die Herstellungskosten selbsterstellter Sachanlagen umfassen die direkt dem Herstellungsprozess zurechenbaren Kosten einschließlich der zurechenbaren produktionsbedingten Gemeinkosten.

Sachanlagen werden grundsätzlich linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben, sofern nicht eine andere Abschreibungsmethode dem Nutzenverlauf eher entspricht. Die Sachanlagen werden grundsätzlich über folgende wirtschaftliche Nutzungsdauern abgeschrieben:

[3] Nutzungsdauern: Sachanlagen

Anlagenklasse	Nutzungsdauer in Jahren
Gebäude	25-33
Andere Baulichkeiten	12-15
Technische Anlagen und Maschinen	8-12
Werkzeuge	bis zu 8
Hardware und Kommunikationsgeräte	3-5
Kraftfahrzeuge	6
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8-12

Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor und liegt der künftig erzielbare Ertrag unter den fortgeführten Anschaffungs- oder Herstellungskosten, werden die Sachanlagen wertgemindert. Sind die Gründe für die Wertminderungen entfallen, werden entsprechende Wertaufholungen maximal bis zur Höhe der fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vorgenommen.

Gewinne oder Verluste aus der Ausbuchung von Vermögenswerten werden als Differenz zwischen den Nettoveräußerungserlösen und dem Buchwert des Vermögenswerts ermittelt und in der Periode, in der der Posten ausgebucht wird, erfolgswirksam erfasst.

Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16)

Nutzungsrechte

Das Nutzungsrecht wird in Höhe der Verbindlichkeit zuzüglich anfänglich direkter Kosten, sowie Leasingzahlungen, die vor oder am Bereitstellungsdatum getätigt wurden abzüglich bereits erhaltener Anreizzahlungen des Leasinggebers, bilanziert. Die Nutzungsrechte werden zum Bereitstellungsdatum (Datum zu dem der Vermögenswert Webasto zur Verfügung gestellt wird) bilanziell erfasst. Die Folgebewertung erfolgt zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und Wertminderungsaufwendungen. Der Vermögenswert wird linear über den kürzeren Zeitraum aus Vertragslaufzeit oder der erwarteten wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben, es sei denn, der Erwerb des Vermögensgegenstandes ist hinreichend sicher. Anpassungen von Leasingverbindlichkeiten werden ebenfalls im jeweiligen Nutzungsrecht abgebildet.

Die großvolumigen und langlaufenden Immobilien-Leasingverträge des Webasto Konzerns haben i.d.R. eine Dauer von fünf bis zehn Jahren, die üblicherweise um weitere fünf bis zehn Jahre durch Webasto verlängert werden können.



Für die Bestimmung der entsprechenden Laufzeiten dieser Leasing-Verhältnisse werden alle objektiv beobachtbaren Merkmale und Umstände berücksichtigt (z. B. weltweiter Footprint), die für die Webasto Gruppe und deren Tochtergesellschaften von Relevanz sind. Verlängerungsoptionen bzw. deren Zeiträume werden nur dann Bestandteil der bilanziellen Bewertung, wenn deren Ausübung hinreichend sicher ist. Kündigungsoptionen werden analog behandelt. Die Ausübung gilt als „hinreichend sicher“, wenn sie weniger als „so gut wie sicher“ und mehr als „wahrscheinlich“ gemäß IAS 37 ist.

Die sonstigen Leasingverträge haben eine Laufzeit von 13-36 Monaten. Die bilanzielle Behandlung erfolgt analog.

Vertraglich vereinbarte Zahlungen, die mangels hinreichender Wahrscheinlichkeit nicht Eingang in die Bewertung der Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember 2022 gefunden haben, bewegen sich in einem für den Konzern unwesentlichen Bereich.

Leasingverbindlichkeiten

Zum Bereitstellungsdatum werden die Leasingverbindlichkeiten zum Barwert der zu diesem Zeitpunkt noch nicht geleisteten Leasingzahlungen bewertet.

Zur Berechnung des Barwertes zieht Webasto den Grenzfremdkapitalzinssatz heran, sofern der implizite Zins der dem Leasingverhältnis zugrunde liegt, nicht ermittelt werden kann. Die Leasingzahlungen beinhalten:

- feste Zahlungen (sowie de-facto feste Zahlungen) abzüglich etwaiger zu erhaltener Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index oder Zins gekoppelt sind,
- Beträge, die Webasto im Rahmen von Restwertgarantien voraussichtlich wird entrichten müssen,
- Preis für die Ausübung einer Kaufoption, wenn Webasto hinreichend sicher ist, dass es diese auch tatsächlich wahrnehmen wird,
- Strafzahlungen für Kündigungsoptionen des Leasingverhältnisses, wenn Webasto hinreichend sicher ist, dass es die auch wahrnehmen wird.

Nach dem Bereitstellungsdatum wird die Verbindlichkeit um geleistete Leasingzahlungen verringert und um den Zinsanteil erhöht. Sollten sich aus dem Leasingvertrag heraus Änderungen ergeben, wird die Verbindlichkeit dementsprechend angepasst.

Kurzfristige sowie geringwertige Leasingverhältnisse

Kurzfristige Verträge mit einer Laufzeit ≤ 12 Monate ohne Kaufoption sowie Verträge über geringwertige Vermögensgegenstände (bis EUR 5.000) werden direkt aufwandswirksam erfasst.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, die auch Transaktionskosten umfassen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem die gemeinschaftliche Führung endet.

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Die Gruppe bilanziert langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen als zur Veräußerung gehalten, wenn der Buchwert hauptsächlich durch einen Verkauf anstatt durch fortgeführte Nutzung realisiert werden soll. Langfristige Vermögenswerte werden zum geringeren Wert aus Buchwert und beizulegender Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bilanziert. Veräußerungskosten sind Kosten die direkt einer Verkaufsaktivität zugeordnet werden können.

Ein nicht fortgeführter Geschäftsbereich ist ein Bestandteil des Konzerngeschäfts, dessen Geschäftsbereich und Cashflows vom restlichen Konzern klar abgegrenzt werden können und der einen gesonderten, wesentlichen Geschäftszweig darstellt. Eine Einstufung als nicht fortgeführter Geschäftsbereich geschieht bei Veräußerung oder sobald der Geschäftsbereich die Kriterien für eine Einstufung als zur Veräußerung gehalten erfüllt, wenn dies früher der Fall ist.

Das Veräußerungskriterium gilt nur als erfüllt, wenn der Verkauf wahrscheinlich und der Vermögenswert zum Verkauf geeignet ist. Noch durchzuführende Aktivitäten sollten darauf abzielen, dass es unwahrscheinlich ist, dass sich die Verkaufspläne wesentlich ändern oder die Entscheidung rückgängig gemacht wird. Darüber hinaus hat das Management das Ziel, den Verkauf innerhalb eines Jahres ab Klassifizierung abzuschließen.

Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögenswerte werden ab der Klassifizierung nicht mehr abgeschrieben und innerhalb der Bilanz als kurzfristige Vermögenswerte dargestellt.

Das Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen wird aus dem Jahresergebnis herausgerechnet, um ausschließlich die Ertragslage der fortgeführten Aktivitäten innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung darzustellen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Für weitere Details wird auf Kapitel 4.12 verwiesen.

Wertminderung von Vermögenswerten

Wenn Anhaltspunkte dafür vorliegen, dass die Buchwerte von Vermögenswerten wertgemindert sein könnten, wird ein Wertminderungstest durchgeführt. Für aktivierte Entwicklungskosten wird der Wertminderungstest mindestens einmal jährlich durchgeführt. In diesem Fall wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswerts ermittelt, um den Umfang einer ggf. vorzunehmenden Wertberichtigung zu bestimmen.

Der erzielbare Betrag ist der höhere Betrag aus Netto-Veräußerungswert und Nutzungswert. Der Netto-Veräußerungswert ist der durch einen Verkauf des Vermögenswerts erzielbare Betrag aus einer marktüblichen Transaktion zwischen sachverständigen und vertragswilligen Parteien abzüglich Veräußerungskosten. Unter Nutzungswert wird der Barwert des geschätzten künftigen Cashflows verstanden, der aus der fortgesetzten Nutzung eines Vermögenswerts und seinem Abgang am Ende seiner Nutzungsdauer erwartet werden kann. Der



Nutzungswert entspricht dem Barwert der erwarteten Cashflows. Als Diskontierungssatz wird ein den Marktbedingungen entsprechender Zinssatz vor Steuern verwendet. Sofern kein erzielbarer Betrag für einen einzelnen Vermögenswert ermittelt werden kann, wird der erzielbare Betrag für die kleinste identifizierbare Gruppe von Vermögenswerten (zahlungsmittelgenerierende Einheit) bestimmt, der der betreffende Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Ist der erzielbare Betrag eines Vermögenswerts niedriger als sein Buchwert, erfolgt eine sofortige ergebniswirksame Wertberichtigung des Vermögenswerts. Wertminderungsaufwendungen werden in den Funktionskosten erfasst, die der Funktion des wertgeminderten Vermögenswerts entsprechen.

Finanzinstrumente

Sämtliche (Ver-)Käufe von Finanzinstrumenten werden mit dem am Handelstag gültigen Wert abgewickelt. Mit Ausnahme von kurzfristigen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind sämtliche Finanzinstrumente beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten. Werden Finanzinstrumente nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert folgebewertet, erfolgt eine Zuordnung direkt zurechenbarer Transaktionskosten zum Zeitwert. Kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei erstmaliger Erfassung zum Transaktionspreis angesetzt.

Für die Folgebewertung wird ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten, erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert (Schuld-/ Eigenkapitalinstrument) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Finanzielle Vermögenswerte werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells ausschließlich zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme gehalten werden (Geschäftsmodell „Halten“) und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Schuldinstrumente werden erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet, wenn sie im Rahmen eines Geschäftsmodells zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsströme sowie der Veräußerung der finanziellen Vermögenswerte gehalten werden (Geschäftsmodell „Halten und Verkaufen“) und die Vertragsbedingungen an festgelegten Zeitpunkten nur zu Zins- und Tilgungszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag führen.

Hierzu zählen auch die im Rahmen des echten Factorings bereits vom Kunden erhaltenen Zahlungen, die dem Factor rechtlich zustehen und zum Stichtag noch weitergegeben werden müssen.

Alle anderen finanziellen Vermögenswerte, die nicht zu fortgeführten Anschaffungskosten oder erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet.

Beizulegender Zeitwert

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf organisierten Märkten gehandelt werden, wird durch den am Bilanzstichtag notierten Marktpreis (Geldkurs) bestimmt. Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, für die kein aktiver Markt besteht, wird unter Anwendung von Bewertungsmethoden ermittelt. Zu den Bewertungsmethoden gehören die Verwendung der jüngsten Geschäftsvorfälle zwischen sachverständigen, vertragswilligen und unabhängigen Geschäftspartnern, der Vergleich mit dem aktuellen beizulegenden Zeitwert eines anderen, im Wesentlichen identischen Finanzinstruments, die Ermittlung von diskontierten Cashflows sowie die Verwendung anderer anerkannter Bewertungsmodelle.

Fortgeführte Anschaffungskosten

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Anwendung der Effektivzinismethode abzüglich etwaiger Wertminderungen und unter Berücksichtigung von Disagien und Agien beim Erwerb ermittelt und beinhalten direkt zurechenbare Transaktionskosten und Gebühren, die einen integralen Teil des Effektivzinssatzes darstellen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden werden die Buchwerte wegen des relativ kurzen Zeitraums zwischen Entstehung und erwarteter Realisierung als beizulegende Zeitwerte betrachtet.

Derivative Finanzinstrumente und Sicherungsbeziehungen

Der Konzern verwendet derivative Finanzinstrumente, wie beispielsweise Devisentermingeschäfte, um sich gegen Währungsrisiken abzusichern. In Einklang mit IFRS 9 werden diese Finanzinstrumente zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses zum beizulegenden Zeitwert angesetzt und auch in den Folgeperioden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird als Vermögenswert angesetzt, wenn er positiv ist und als Schuld, wenn er negativ ist.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken gehalten und zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Gewinne oder Verluste aus Änderungen des beizulegenden Zeitwerts werden sofort ergebniswirksam im Finanzergebnis erfasst.

Neben derivativen Finanzinstrumenten, die als Sicherungsinstrumente mit Banken vereinbart wurden, werden auch in finanziellen Verbindlichkeiten eingebettete Derivate separiert, wenn diese für sich genommen ein Derivat darstellen, wenn nicht das gesamte hybride Finanzinstrument erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird und wenn die wirtschaftlichen Merkmale und Risiken des eingebetteten Derivats nicht eng mit den wirtschaftlichen Merkmalen und Risiken der finanziellen Verbindlichkeit verbunden sind. Zu separierende eingebettete Derivate lagen im Geschäftsjahr 2022 nicht vor.

Für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Derivate werden Marktwerte verwendet, die der Webasto SE von den jeweiligen Bankpartnern zur Verfügung gestellt werden. Diese werden anhand eigener Berechnungen verplausibilisiert, die auf aktuellen Marktdaten sowie üblichen Bewertungsmodellen beruhen.

Die Bewertung trennungspflichtiger eingebetteter Derivate erfolgt auf Basis eines Bewertungsmodells, das erwartete Cashflows auf den aktuellen Bewertungsstichtag diskontiert.

Seit dem Geschäftsjahr 2021 werden die auftretenden Wertänderungen aus Derivaten sowie die Ergebnisbeiträge aus realisierten Devisentermingeschäften im Finanzergebnis erfasst, da die Kriterien des Hedge Accountings nach IAS 39 nicht mehr erfüllt waren.

Folgebewertung und Gewinne und Verluste - Vorgehensweise



- i) Finanzinstrumente, erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert: Nettogewinne und Verluste einschließlich Zins- und Dividendenerträgen werden im Gewinn oder Verlust erfasst.
- ii) Finanzinstrumente, zu fortgeführten Anschaffungskosten: Die Bewertung erfolgt mittels der Effektivzinsmethode. Die fortgeführten Anschaffungskosten werden durch Wertminderungsaufwendungen gemindert. Zinserträge bzw. aufwendungen, Währungskursdifferenzen sowie Wertminderungen werden im Gewinn oder Verlust erfasst. Gewinne oder Verluste aus dem Abgang werden ebenfalls im Gewinn oder Verlust erfasst.

Wertminderung finanzieller Vermögenswerte

Die Vorschriften zur Erfassung von Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte basieren auf erwarteten Kreditverlusten (sog. „Expected-Credit-loss-Modell“, ECL). Für finanzielle Vermögenswerte, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, erfolgt bei initialer Erfassung eine Ermittlung in Höhe der erwarteten 12-Monats Kreditverluste (Stufe 1). Hiervon ausgenommen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die dem vereinfachten Wertberichtigungsmodell unterliegen. Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzinstrumente außerhalb der Stufe 1 des allgemeinen Wertberichtigungsmodells ist eine Ermittlung der lebenslangen Kreditverluste vorzunehmen. Sofern ein signifikant gestiegenes Kreditrisiko vorliegt, erfolgt somit ein Transfer in die Stufe 2 des Expected-Credit-Loss Modell. Liegen objektive Hinweise auf eine Wertminderung vor, werden die finanziellen Vermögenswerte in die Stufe 3 des Expected-Credit-Loss Modell eingeordnet. Die Ermittlung der erwarteten Kreditverluste erfolgt bei Webasto auf Schuldnersebene in Abhängigkeit von verschiedenen Faktoren (z.B. schulnerspezifische Kreditrisiken und Länderrisiken).

Über die Laufzeit erwartete Kreditverluste sind erwartete Kreditverluste, die aus allen möglichen Ausfallereignissen während der erwarteten Laufzeit des Finanzinstruments resultieren. 12-Monats Kreditverluste sind der Anteil der erwarteten Kreditverluste, die aus Ausfallereignissen resultieren, die innerhalb von 12 Monaten nach dem Abschlussstichtag (oder einem kürzeren Zeitraum, wenn die erwartete Laufzeit des Instruments weniger als 12 Monate beträgt) möglich sind.

Sofern die Voraussetzungen für ein geringes Kreditrisiko nicht erfüllt sind, bedarf es einer Beurteilung der Veränderung des Kreditrisikos. Bei der Festlegung, ob das Kreditrisiko eines finanziellen Vermögenswertes seit der erstmaligen Erfassung signifikant gestiegen ist, und bei der Schätzung von erwarteten Kreditverlusten berücksichtigt Webasto angemessene Informationen, die relevant und ohne unangemessenen Zeit- und Kostenaufwand verfügbar sind. Sofern ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist, wird von einem signifikant gestiegenen Kreditrisiko ausgegangen.

Objektive Hinweise auf eine Wertminderung liegen vor, wenn Webasto mit nachteiligen Auswirkungen auf die erwarteten Zahlungsströme rechnet. Hierzu zählen bspw. signifikante finanzielle Schwierigkeiten des Emittenten oder Schuldners, Hinweise auf eine Insolvenz oder sonstige Sanierungsverfahren sowie Verschlechterung der Marktkonditionen. In diesem Sinne gelten finanzielle Vermögenswerte mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen als ausgefallen, wenn sie mehr als 90 Tage überfällig sind. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden bei einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen als ausgefallen angesehen.

Der Bruttobuchwert eines finanziellen Vermögenswertes wird abgeschrieben, wenn die Gruppe nach angemessener Einschätzung nicht davon ausgeht, dass der finanzielle Vermögenswert ganz oder teilweise realisierbar ist.

Wertminderungsaufwendungen von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sofern im Webasto Konzern vorhandene Vertragsvermögenswerte werden unter dem Posten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gezeigt. Die Wertminderungsaufwendungen für finanzielle Vermögenswerte im allgemeinen Ansatz sind unwesentlich. Für weitergehende Erläuterungen wird auf Kapitel 4.7 bzw. 4.8 verwiesen.

Die untenstehende Tabelle zeigt den Buchwert der für den Konzern wesentlichen Finanzinstrumente zum 31. Dezember 2022:

[4] Wesentliche Finanzinstrumente (IFRS 9)

Buchwerte der wesentlichen Finanzinstrumente		2022	2021
Kategorie nach IFRS 9	Bilanzierte Sachverhalte	mEUR	mEUR
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	13,4	9,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden	Derivative Finanzinstrumente	14,9	28,0
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	118,6	181,1
Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695,3	766,0
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Vermögenswerte	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen des echten Factorings	83,8	0,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte Schulden	Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten im Rahmen des echten Factorings	56,7	0,0
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816,5	633,5
Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	627,4	532,4

Echtes Factoring

Um Zahlungseingänge frühzeitig zu realisieren, werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber bestimmten Kunden mittels einer Factoring Gesellschaft an eine Bank verkauft. Die betreffenden Forderungen werden zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs ausgebucht, da alle mit dem Eigentum an den Forderungen verbundenen Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen werden. Die zugrunde liegenden Zahlungsströme werden im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit ausgewiesen. Der einbehaltene Diskont wird



als sonstiger Zinsaufwand bilanziert. Die im Rahmen des echten Factorings bereits vom Kunden erhaltenen Zahlungen, die dem Factor rechtlich zustehen und zum Stichtag noch weitergegeben werden müssen, sind in den kurzfristigen sonstigen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen. Die zugrunde liegenden Zahlungsströme werden im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (vgl. Kapitel 5.5) dargestellt.

Reverse-Factoring

Zur Lieferantenfinanzierung wurden Reverse-Factoring-Vereinbarungen abgeschlossen, wodurch es auch zur stärkeren Ausnutzung bestehender Zahlungsziele gekommen ist. Im Rahmen dieser Programme können Lieferanten ihre Forderungen gegen Webasto Gesellschaften an die teilnehmenden Banken gegen einen Diskont abtreten und so frühzeitig den diskontierten Rechnungsbetrag erhalten. Der Konzern hat die Reverse-Factoring-Verbindlichkeiten nicht ausgebucht, da weder eine rechtliche Befreiung erlangt noch die Verbindlichkeit wesentlich durch den Eintritt in die Vereinbarung verändert wurde. Für den Konzern fallen keine zusätzlichen Zinsen für die Zahlung der Lieferantenverbindlichkeiten an die Bank an. Die Forderungen der Lieferanten werden unter den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen, da Wesen und Funktion der Verbindlichkeit den anderen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen entspricht. Die zugrunde liegenden Zahlungsströme werden folglich im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit (vgl. Kapitel 5.5) dargestellt.

Vorräte

Die Vorräte werden grundsätzlich zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Anwendung der gleitenden Durchschnittsmethode angesetzt. Die Herstellungskosten umfassen die dem Herstellungsprozess direkt zurechenbaren Kosten sowie die zurechenbaren produktionsbezogenen Gemeinkosten.

Bestandsrisiken im Zusammenhang mit einer geminderten Verwertbarkeit werden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt. Ist der Nettoveräußerungswert der Vorräte zum Abschlussstichtag niedriger als ihr Buchwert, werden die Vorräte auf den Nettoveräußerungswert abgeschrieben. Soweit bei früher abgewerteten Vorräten der Nettoveräußerungswert gestiegen ist, wird die daraus resultierende Wertaufholung als Minderung des Materialaufwands erfasst.

Darüber hinaus beinhalten die Vorräte Leistungen aus dem Verkauf kundenspezifischer Werkzeuge, die vom OEM (Original Equipment Manufacturer) beauftragt werden und deren Verfügungsgewalt auf den jeweiligen OEM übergeht. Für Werkzeugverträge wird unterstellt, dass es sich um eigenständige Verträge handelt. Die Behandlung der Werkzeugverträge erfolgt daher analog zur Behandlung der Entwicklungsverträge (s. unten). Für etwaige nicht gedeckte Kosten wird bereits mit Vertragsabschluss eine Drohverlustrückstellung gebildet oder eine Wertminderung auf bereits aktivierte Werkzeuge vorgenommen. Die Aktivierung der zum Verkauf bestimmten Werkzeuge beginnt ab der ersten Werkzeugbestellung.

Wird ein darüber hinaus gehender Verlust erwartet, wird ebenso eine Wertminderung der Werkzeuge auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Zum Vorratsvermögen gehören auch die zum Verkauf bestimmten Entwicklungsleistungen, die Bestandteil der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit des Unternehmens sind. Die vom OEM während der Entwicklung geleisteten Zahlungen werden als erhaltene Anzahlungen passiviert.

Die Verträge über zum Verkauf bestimmte Entwicklungsleistungen werden als eigenständige Verträge behandelt, sofern die Kundenzahlungen einschließlich der Zahlungen für vereinbarte Teilepreislagen einen Großteil der erwarteten Kosten decken. Für etwaige nicht gedeckte Kosten wird bereits mit Vertragsabschluss eine Drohverlustrückstellung gebildet oder eine Wertminderung auf die bereits aktivierte Entwicklungsleistung vorgenommen. Die Aktivierung der zum Verkauf bestimmten Entwicklungsleistung beginnt ab Beginn der Entwicklungstätigkeit.

Wird ein darüber hinaus gehender Verlust erwartet, wird ebenso eine Wertminderung der aktivierten Entwicklungsleistungen auf den niedrigeren beizulegenden Zeitwert vorgenommen.

Die Erlöse aus zum Verkauf bestimmter Entwicklungsleistungen und Werkzeugen werden als Umsatzerlöse ausgewiesen.

Wertpapiere

Der Ansatz der Wertpapiere erfolgt zum beizulegenden Zeitwert.

Flüssige Mittel

In den flüssigen Mitteln werden Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (originäre Laufzeit bis zu 3 Monaten), Schecks und sonstige unterwegs befindliche Zahlungen zusammengefasst.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente bestehen nur bei Banken mit einem Investmentgraderating, sodass Webasto die sogenannte Low Credit Risk Exception des IFRS 9 anwendet. Von einer signifikanten Erhöhung des Kreditrisikos geht Webasto für Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente aus, wenn ein vertraglicher Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen vorliegt.

Zuwendungen der öffentlichen Hand

Zuwendungen der öffentlichen Hand werden erfasst, wenn eine hinreichende Sicherheit dafür besteht, dass die Zuwendungen gewährt werden und das Unternehmen die damit verbundenen Bedingungen erfüllt. Im Falle von erfolgsbezogenen Zuwendungen werden diese planmäßig als Ertrag über den Zeitraum erfasst, der erforderlich ist, um sie mit den entsprechenden Aufwendungen, die sie kompensieren sollen, zu verrechnen. Bezieht sich die Zuwendung auf einen Vermögenswert, wird sie entweder in einem passiven Abgrenzungsposten erfasst und über die erwartete Nutzungsdauer des betreffenden Vermögenswerts linear erfolgswirksam aufgelöst oder direkt von den Anschaffungskosten des Vermögenswerts abgezogen. Die von den Anschaffungskosten abgesetzten Zuwendungen mindern entsprechend die Bemessungsgrundlage für die Abschreibungen, was zu niedrigeren zukünftigen Abschreibungen führt. Die Abschreibung erfolgt über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer.

Ertragsteuern

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern ebenfalls im kumulierten übrigen Eigenkapital erfasst.



Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der Steuervorschriften der Länder, in denen die Tochtergesellschaften und assoziierten Unternehmen tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet, die am Bilanzstichtag gelten oder in Kürze gelten werden. Das Management überprüft regelmäßige Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte und bildet, wenn angemessen, Rückstellungen basierend auf den Beträgen, die an die Finanzverwaltung erwartungsgemäß abzuführen sind.

Nach IAS 12 „Ertragsteuern“ sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte und Schulden in der Bilanz und ihren Steuerwerten zu bilden. Latente Steueransprüche und -schulden werden für temporäre Differenzen gebildet, die zu steuerpflichtigen oder abzugsfähigen Beträgen bei der Ermittlung des zu versteuernden Einkommens künftiger Perioden führen, es sei denn, die abweichenden Wertansätze resultieren aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Schuld zu einem Geschäftsvorfall, der kein Unternehmenszusammenschluss ist und zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles weder das Ergebnis vor Steuern noch das zu versteuernde Einkommen beeinflusst hat (Initial Differences). Gleiches gilt zusätzlich für latente Steuerschulden, die aus dem erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts resultieren. IAS 12 verlangt zudem die Bildung von latenten Steueransprüchen auf Vorräte noch nicht genutzter steuerlicher Verluste und Steuergutschriften.

Latente Steueransprüche werden in dem Maße bilanziert, wie es wahrscheinlich ist, dass ein zu versteuerndes Ergebnis verfügbar sein wird, gegen das die temporären Differenzen und nicht genutzte steuerliche Verluste verwendet werden können. Die Unternehmenseinheiten werden individuell dahingehend beurteilt, ob es wahrscheinlich ist, dass künftiges positives steuerliches Ergebnis entsteht.

Latente Steuerschulden, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen und nach der at Equity Methode bilanzierten Unternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen im Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Bilanzstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann.

Latente Steueransprüche und -schulden werden anhand der Steuersätze bemessen, deren Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in der ein Vermögenswert realisiert oder eine Schuld erfüllt wird. Dabei werden die Steuersätze und Steuervorschriften zu Grunde gelegt, die zum Bilanzstichtag gültig oder vom Gesetzgeber zur künftigen Anwendung verabschiedet sind.

Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen

Die Leistungen an Arbeitnehmer im Rahmen der betrieblichen Altersversorgung umfassen bei Webasto sowohl beitragsorientierte als auch leistungsorientierte Pläne.

Verpflichtungen für Beiträge zu beitragsorientierten Plänen werden als Aufwand erfasst, sobald die damit verbundene Arbeitsleistung erbracht wird. Vorausgezahlte Beträge werden als Vermögenswert erfasst, soweit ein Anrecht auf Rückerstattung oder Verringerung künftiger Zahlungen entsteht.

Die Berechnung der leistungsorientierten Verpflichtungen wird jährlich von einem anerkannten Versicherungsmathematiker nach der Methode der laufenden Einmalprämien durchgeführt. Die Bewertungen beruhen auf Schlüsselprämissen, darunter Abzinsungssätze, Gehaltstrends, Rentendynamiksätze und biometrische Wahrscheinlichkeiten. Die angesetzten Abzinsungsfaktoren spiegeln die Zinssätze wider, die am Bilanzstichtag für erstrangige, festverzinsliche Anleihen mit entsprechender Laufzeit erzielt werden. Aufgrund schwankender Markt- und Wirtschaftslage können die zugrunde gelegten Prämissen von der tatsächlichen Entwicklung abweichen, was wesentliche Auswirkungen auf die Verpflichtungen für Pensionen und sonstige Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses haben kann. Resultiert aus der Berechnung ein potenzieller Vermögenswert für den Konzern, ist der erfasste Vermögenswert auf den Barwert eines wirtschaftlichen Nutzens in Form von etwaigen künftigen Rückerstattungen aus dem Plan oder Minderungen künftiger Beitragszahlungen an den Plan begrenzt. Zur Berechnung eines Barwerts eines wirtschaftlichen Nutzens werden etwaige geltende Mindestdotierungsverpflichtungen berücksichtigt.

Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden unmittelbar im Sonstigen Ergebnis erfasst. Die Neubewertung umfasst die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste, den erwarteten Ertrag aus Planvermögen (ohne Zinsen) und die Auswirkungen der etwaigen Vermögensobergrenze aus Planvermögen. Der Konzern ermittelt die Nettozinsaufwendungen (Erträge) auf die Nettoschuld (Vermögenswert) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen für die Berichtsperiode mittels Anwendung des Abzinsungssatzes, der für die Bewertung der leistungsorientierten Verpflichtung angewendet wird. Der Nettozinsaufwand(-ertrag) wird im Zinsaufwand gezeigt.

Altersteilzeitverpflichtungen bestehen bei fünf Gesellschaften. Sie werden im Rahmen der gesetzlichen Regelungen gewährt und sind angesetzt in Höhe der von den Mitarbeitern verdienten Arbeitsentgelte, Aufstockungsbeträge und Abfindungen einschließlich der darauf entfallenden Sozialabgaben.

Rückstellungen

Eine Rückstellung wird angesetzt, wenn der Konzern eine gegenwärtige, gesetzliche oder faktische Verpflichtung aufgrund eines vergangenen Ereignisses hat, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung der Verpflichtung wahrscheinlich und eine verlässliche Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Rückstellungen werden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken zum voraussichtlichen Erfüllungsbetrag bewertet.

Gewährleistungsrückstellungen werden sowohl für konkrete Einzelfälle als auch für potenzielle Gewährleistungsfälle gebildet und werden auf Basis von Erfahrungswerten, verfügbaren technischen Daten und Einschätzungen von Kostenentwicklungen gebildet.

Rückstellungen für Drohverlustrückstellungen werden gebildet, wenn die unvermeidbaren Kosten zur Erfüllung einer vertraglichen Verpflichtung höher als der erwartete wirtschaftliche Nutzen sind. Die Rückstellung wird mit dem niedrigeren Betrag aus Erfüllungskosten und etwaigen aus der Nichterfüllung resultierenden Kosten bewertet. Weiterhin müssen seit 1. Januar 2022 auch weitere, der Vertragserfüllung direkt zurechenbare Kosten, die bei der Beurteilung, ob ein Vertrag belastend ist, berücksichtigt werden. Für Details wird auf Kapitel 1.4 verwiesen.

Sofern der Konzern für eine passivierte Rückstellung zumindest teilweise eine Rückerstattung erwartet (wie z. B. aus einer Versicherung), wird die Erstattung als gesonderter Vermögenswert nur dann erfasst, wenn sie so gut wie sicher ist. Der Aufwand aus der Bildung der Rückstellung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung nach Abzug der Erstattung ausgewiesen.

Langfristige Rückstellungen werden zu einem Zinssatz vor Steuern abgezinst, der gegebenenfalls die für die Schuld spezifischen Risiken widerspiegelt. Im Falle einer Abzinsung wird die durch Zeitablauf bedingte Erhöhung der Rückstellungen als Zinsaufwand erfasst.

Abgrenzungsposten

Abgrenzungsposten dienen der periodengerechten Gewinnermittlung. Auf der Aktivseite werden Ausgaben ausgewiesen, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Aufwand führen. Auf der Passivseite werden Einnahmen ausgewiesen, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Ertrag führen.

1.4 Neue Rechnungslegungsvorschriften

Neue, derzeit gültige Anforderungen

2022 waren die nachfolgend beschriebenen Änderungen von Standards, die von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden, erstmalig verpflichtend anzuwenden.

[5] Neue verpflichtende Rechnungslegungsvorschriften IFRS (endorsed)

Standard/ Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung*	Titel des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung
Amendments to IFRS 16	01.04.2021	Covid-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021 / COVID-19-bezogene Mieterleichterungen nach dem 30. Juni 2021 (Änderungen an IFRS 16)
Amendments to IFRS 3	01.01.2022	Reference to the Conceptual Framework / Verweis auf das Rahmenkonzept
Amendments to IAS 16	01.01.2022	Property, Plant and Equipment-Proceeds before Intended Use / Sachanlagen - Einnahmen vor der beabsichtigten Nutzung
Amendments to IAS 37	01.01.2022	Onerous Contracts - Cost of Fulfilling a Contract / Belastende Verträge - Kosten für die Erfüllung eines Vertrags
Improvements to IFRS 2018 - 2020	01.01.2022	Amendments to FRS 1, FRS 9, FRS 16 and IAS 41 / Änderungen an FRS 1, FRS 9, FRS 16 und IAS 41

* Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

Amendments to IFRS 16 - Covid-19-Related Rent Concessions beyond 30 June 2021

IFRS 16 enthält Regelungen hinsichtlich der Abbildung bei Änderungen von Leasingzahlungen (u.a. Mietzugeständnisse) beim Leasingnehmer. Der Leasingnehmer hat grundsätzlich für jeden Mietvertrag zu prüfen, ob die gewährten Mietzugeständnisse Änderungen des Leasingverhältnisses darstellen und haben eine daraus resultierende Neubewertung der Leasingverbindlichkeit vorzunehmen.

Für Mietzugeständnisse, die im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gewährt wurden, bestand eine zeitlich befristete praktische Erleichterung. Durch die Erleichterung braucht der Leasingnehmer im Zusammenhang mit der Coronavirus-Pandemie gewährte Mietzugeständnisse nicht nach den Regelungen für Änderungen des Leasingverhältnisses zu bilanzieren, sondern so, als wären es keine Änderungen des Leasingverhältnisses.

Als Reaktion auf die anhaltenden Auswirkungen der COVID-19-Pandemie wurde am 31. März 2021 IFRS 16 Leasingverhältnisse geändert, um eine einjährige Verlängerung der praktischen Erleichterung zu ermöglichen. Die Änderungen erweitern die praktische Erleichterung auf Mietkonzessionen, die ursprünglich am oder vor dem 30. Juni 2022 fällige Leasingzahlungen reduzieren. Zuvor waren nur solche Mietkonzessionen im Anwendungsbereich der Erleichterung, die Leasingzahlungen reduzieren, die am oder vor dem 30. Juni 2021 fällig sind bzw. waren.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.

Amendments to IFRS 3 - Reference to the Conceptual Framework

Einherrgehend mit dem geänderten Rahmenkonzept wurden Referenzen auf das Rahmenkonzept in diversen Standards, so auch in IFRS 3, angepasst. Die Regeln für die Bilanzierung von Unternehmenserwerben werden inhaltlich nicht geändert.

Es ergeben sich keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.

Amendments to IAS 16 - Property, Plant and Equipment - Proceeds before Intended Use

Die Änderungen stellen klar, dass Einnahmen, die ein Unternehmen durch den Verkauf von Gegenständen erhalten hat, die hergestellt wurden, während es den Vermögenswert für seinen beabsichtigten Gebrauch vorbereitet hat (beispielsweise Produktmuster), und die damit verbundenen Kosten im Gewinn oder Verlust zu erfassen sind. Die Berücksichtigung derartiger Beträge bei der Ermittlung der Anschaffungskosten ist nicht zulässig.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.

Amendments to IAS 37 - Onerous Contracts - Cost of Fulfilling a Contract



Die Änderungen umfassen die Definition, welche Kosten ein Unternehmen bei der Beurteilung, ob ein Vertrag verlustbringend sein wird, einbezieht. Demnach umfassen Kosten der Erfüllung eines Vertrags alle Kosten, die direkt den Auftrag betreffen. Damit sind sowohl Kosten zu berücksichtigen, die ohne den Auftrag nicht anfallen würden (incremental cost), als auch andere dem Vertrag direkt zurechenbare Kosten.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.

Improvements to IFRS 2018 - 2020

Durch die Annual Improvements to IFRS wurden die folgenden Standards geändert.

In IFRS 1 wurde für erstanwendende Tochterunternehmen, welche IFRS 1.D16 (a) in Anspruch nehmen, die Möglichkeit eröffnet, kumulierte Umrechnungsdifferenzen mit den vom Mutterunternehmen ausgewiesenen Beträgen zu bewerten.

Durch die Änderung von IFRS 9 erfolgt eine Klarstellung, welche Gebühren in den 10%-Test (IFRS 9.B3.3.6), hinsichtlich der Beurteilung, ob es zu Ausbuchung einer finanziellen Verbindlichkeit kommt, einzubeziehen sind. Es werden lediglich Gebühren berücksichtigt, welche zwischen dem Unternehmen als Kreditnehmer und dem Kreditgeber gezahlt oder erhalten wurden.

In IFRS 16 wurde im erläuternden Beispiel 13 zu IFRS 16 die Darstellung der Erstattung von Mietereinbauten entfernt.

In IAS 41 wird das Verbot, Steuerzahlungen im Rahmen der Fair Value-Bewertung zu berücksichtigen, gestrichen.

Es ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto SE.

Zukünftige Anforderungen

Für die folgenden neuen oder geänderten Standards und Interpretationen, die verpflichtend erst in späteren Geschäftsjahren anzuwenden sind, plant die Webasto Gruppe keine frühzeitige Anwendung. Sofern nicht anders angegeben werden die Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Webasto Gruppe derzeit geprüft.

[6] Zukünftig verpflichtende Rechnungslegungsvorschriften IFRS (endorsed)

Standard/Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung*	Titel des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung
IFRS 17 (including amendments to IFRS 17)	01.01.2023	Insurance Contracts / Versicherungsverträge
Amendments to IAS 1 and IFRS Practice Statement 2	01.01.2023	Disclosure of Accounting Policies / Angabe von Rechnungslegungsmethoden
Amendments to IAS 8	01.01.2023	Definition of Accounting Estimates / Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen
Amendments to IAS 12	01.01.2023	Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction / Latente Steuern in Zusammenhang mit Vermögenswerten und Schulden aus einer einzigen Transaktion

* Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

IFRS 17 - Insurance Contracts (including Amendments to IFRS 17)

IFRS 17 ersetzt IFRS 4 und macht damit erstmals einheitliche Vorgaben für den Ansatz, die Bewertung, die Darstellung von und Anhangangaben zu Versicherungsverträgen, Rückversicherungsverträgen sowie Investmentverträgen mit ermessensabhängiger Überschussbeteiligung. Nach dem Bewertungsmodell des IFRS 17 werden Gruppen von Versicherungsverträgen bewertet, und zwar basierend auf dem Erwartungswert abgezinster Zahlungsströme mit einer expliziten Risikoanpassung für nicht finanzielle Risiken sowie einer vertraglichen Servicemarge, die zu einem Gewinnausweis entsprechend der Leistungserbringung führt.

Als „Versicherungsumsatz“ werden statt Prämieinnahmen in jeder Periode die Änderungen aus der Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz ausgewiesen, für die das Versicherungsunternehmen ein Entgelt erhält sowie der Teil der Prämien, die die Abschlusskosten decken. Ein- und Auszahlungen von Sparkomponenten werden nicht als Umsatz bzw. Ertrag oder Aufwand in der Gewinn- oder Verlustrechnung ausgewiesen. Versicherungsfinanzertrag und -aufwand resultieren aus Abzinsungseffekten und finanziellen Risiken. Sie können je Portfolio entweder erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im sonstigen Ergebnis (other comprehensive income) ausgewiesen werden.

Änderungen in den Annahmen, die sich nicht auf Zinsen bzw. finanzielle Risiken beziehen, werden nicht unmittelbar in der Gewinn- oder Verlustrechnung erfasst, sondern gegen die vertragliche Servicemarge gebucht und somit über die Dauer der noch zu erbringenden Leistungen verteilt. Lediglich für solche Gruppen von Versicherungsverträgen, für die Verluste drohen, erfolgt eine unmittelbare Erfassung von Schätzänderungen.

IFRS 17 sieht für kurzlaufende Verträge ein Näherungsverfahren vor, das die Verbindlichkeit zur Gewährung von Versicherungsschutz wie bislang über Prämientüberträge abbildet. Verbindlichkeiten aus eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen, sind unter IFRS 17 mit jeweils aktuellen Zinssätzen abzuzinsen. Für große Teile des Lebensversicherungsgeschäftes mit Überschussbeteiligung modifiziert IFRS 17 das allgemeine Bewertungsmodell, indem auch Änderungen des Aktionärsanteils an der Entwicklung der der Überschussbeteiligung zugrundeliegenden Ergebnisquellen in der vertraglichen Servicemarge erfasst und über die noch verbleibende Dauer der Leistungserbringung verteilt werden.



Soweit eine rückwirkende Anwendung nicht möglich ist, kann die vertragliche Servicemarge zum Übergangszeitpunkt anhand eines modifizierten rückwirkenden Verfahrens oder über den Vergleich des Erwartungswertes der diskontierten Zahlungsströme und Risikoanpassung mit dem Zeitwert zum Übergangszeitpunkt ermittelt werden.

Die Änderungen aus Juni 2020 betreffen neben der Verschiebung der Erstanwendung des IFRS 17 (und der für Versicherer geltenden Ausnahme von der Erstanwendung des IFRS 9) vom 1. Januar 2021 um zwei Jahre auf den 1. Januar 2023 im Wesentlichen die folgenden Themenbereiche:

- Bilanzierung bestimmter Zahlungsmittel (z.B. Kreditkarten) (Ausnahme vom Anwendungsbereich bzw. Zerlegung) und Darlehen (Option zur Anwendung von entweder IFRS 17 oder IFRS 9), soweit sie Versicherungsrisiken beinhalten.
- Vereinnahmung von Gewinnen nicht nur entsprechend dem erbrachten Versicherungsschutz, sondern auch entsprechend erbrachter Investmentmanagement- Dienstleistungen
- Verteilung der Abschlusskosten auch auf erwartete Vertragsverlängerungen außerhalb der Vertragsgrenzen des ursprünglichen Vertrages
- Berücksichtigung von Risikomanagement-Maßnahmen nicht nur bei Risikominderung über Derivate, sondern auch bei Risikominderung über Rückversicherung oder mittels klassischer Finanzinstrumente
- Ausweis von Aktiva und Passiva aus Versicherungsverträgen auf Portfolio-Ebene statt auf Gruppen-Ebene von Versicherungsverträgen
- Rückversicherung verlustträchtiger Verträge soll als Gewinn berücksichtigt werden dürfen, soweit sie die verlustträchtigen Verträge deckt
- Bilanzierung übernommener Schadenverpflichtungen im Rahmen eines Unternehmenserwerbs vor Übergang auf den IFRS 17

Die Änderung aus Dezember 2021 führt die Möglichkeit ein, bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen einen sog. „Classification overlay approach“ anzuwenden. Damit werden die Vergleichsinformationen zu den Finanzinstrumenten im Jahr vor der erstmaligen Anwendung des IFRS 17, d.h. für das Jahr 2022, aussagekräftiger gemacht. Der „Classification overlay approach“ kann angewendet werden, wenn bei der gleichzeitigen Erstanwendung von IFRS 17 und IFRS 9 im Hinblick auf die Vergleichsinformationen des IFRS 9 im Jahr 2022 kein „restatement“ eines finanziellen Vermögenswertes erfolgt. Bei Anwendung des „Classification overlay approaches“ wird für die Klassifizierung in die Kategorien des IFRS 9 der jeweils zum Übergangszeitpunkt aktuelle Informationsstand genutzt, also wie das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte bei der Erstanwendung des IFRS 9 zu klassifizieren plant. Die Offenlegung der Vergleichsinformationen erfolgt grundsätzlich so, als wären die Klassifizierungs- und Bewertungsvorschriften des IFRS 9 bereits in der Vergleichsperiode angewendet worden, mit Ausnahme der Impairmentregeln, bei denen man durch den „Classification overlay approach“ nicht zur Offenlegung nach IFRS 9 gezwungen wird. Unterschiedsbeträge zwischen dem vorherigen Buchwert eines finanziellen Vermögenswertes und dem sich aufgrund des „Classification overlay approaches“ ergebenden Betrages sind im Eigenkapital zu erfassen.

Es ist zudem der Umfang offenzulegen, in dem ein Unternehmen von dem Ansatz Gebrauch macht (z.B. ob er auf alle in 2022 abgehenden finanziellen Vermögenswerte angewendet wurde) und ob und in welchem Umfang nach den Impairmentregeln des IFRS 9 offengelegt wurde.

Bei Erstanwendung des IFRS 9 zum 1. Januar 2023 sind die nach IFRS 9 geltenden Übergangsvorschriften anzuwenden, unabhängig davon, ob der „classification overlay approach“ angewendet wurde oder nicht.

Der neue Standard und die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Amendments to IAS 1 and IFRS Practice Statement 2 - Disclosure of accounting policies

Die Änderung am IAS 1 erfordert, dass lediglich die „wesentlichen“ Rechnungslegungsmethoden im Anhang dargestellt werden. Um wesentlich zu sein, muss die Rechnungslegungsmethode mit wesentlichen Transaktionen oder anderen Ereignissen im Zusammenhang stehen und es muss einen Anlass für die Darstellung geben. Ein Anlass kann bspw. darin bestehen, dass die Methode geändert wurde, es sich um ein Wahlrecht handelt, die Methode komplex oder stark ermessensbehaftet ist oder in Übereinstimmung mit IAS 8.10-11 entwickelt wurde. Die Änderungen im Practice Statement 2 zeigen entsprechend auf, wie das Konzept der Wesentlichkeit auf die Angabe von Rechnungslegungsmethoden angewandt wird. Damit sollen in Zukunft unternehmensspezifische Ausführungen anstelle von standardisierten Ausführungen im Vordergrund stehen.

Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Amendments to IAS 8 - Definition of accounting estimates

Die Änderung am IAS 8 stellt klar, wie Unternehmen Änderungen von Rechnungslegungsmethoden besser von Schätzungsänderungen abgrenzen können. Dazu wird definiert, dass eine rechnungslegungsbezogene Schätzung immer auf eine Bewertungsunsicherheit einer finanziellen Größe im Abschluss bezogen ist. Ein Unternehmen verwendet neben Input-Parametern auch Bewertungsverfahren zur Ermittlung einer Schätzung. Bewertungsverfahren können Schätzverfahren oder Bewertungstechniken sein.

Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Amendments to IAS 12 - Deferred Tax related to Assets and Liabilities arising from a Single Transaction



Die Änderungen adressieren bisher bestehende Unsicherheiten bei der Bilanzierung von latenten Steuern im Zusammenhang mit Leasingverhältnissen und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen.

Werden Vermögenswerte und Schulden erstmalig erfasst, galt schon bislang unter bestimmten Voraussetzungen die sog. „initial recognition exemption“ (IAS 12.15). In diesen Fällen sind latente Steuern ausnahmsweise nicht anzusetzen. In der Praxis bestand Unsicherheit darüber, ob diese Ausnahmeregelung auch für Leasingverhältnisse und Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen gilt. Es wurde nun eine eng begrenzte Änderung zu IAS 12 vorgenommen, um eine einheitliche Anwendung des Standards zu gewährleisten.

Aufgrund dieser Änderung gilt die „initial recognition exemption“ nicht mehr für solche Transaktionen, in denen beim erstmaligen Ansatz sowohl abziehbare als auch steuerbare temporäre Differenzen in gleicher Höhe entstehen, auch wenn die sonstigen bisher schon gültigen Voraussetzungen erfüllt sind. Es handelt sich somit um eine Rückausnahme von der „initial recognition exemption“ für eng umrissene Fälle. Die Änderungen führen dazu, dass latente Steuern z.B. auf beim Leasingnehmer bilanzierte Leasingverhältnisse und auf Entsorgungs- bzw. Wiederherstellungsverpflichtungen anzusetzen sind.

Die Änderungen sind auf Berichtsperioden anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Januar 2023 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

Die folgende Übersicht zeigt Änderungen von Standards, die von der Europäischen Union (EU) noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden und somit noch nicht verpflichtend anzuwenden sind.

[7] Zukünftige Rechnungslegungsvorschriften IFRS (not endorsed)

Standard/ Interpretation	Datum der verpflichtenden Anwendung*	Titel des Standards/der Interpretation bzw. der Änderung
Amendments to IFRS 10 and IAS 28		** Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture / Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen einem Anleger und einem assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen
Amendments to IFRS 16	01.01.2024	Lease Liability in a Sale and Leaseback / Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-leaseback Transaktionen
Amendments to IAS 1	01.01.2024	Classification of Liabilities as Current or Noncurrent / Klassifizierung von Schulden als kurz- oder langfristig sowie Non-current Liabilities with Covenants / Langfristige Schulden mit Kreditbedingungen

* Geschäftsjahre, die am oder nach dem angegebenen Datum beginnen.

** Am 17. Dezember 2015 hat das IASB beschlossen, den Erstanwendungszeitpunkt dieses Änderungsstandards auf unbestimmte Zeit zu verschieben.

Amendments to IFRS 10 and IAS 28 - Sale or Contribution of Assets between an Investor and its Associate or Joint Venture

Die Änderungen adressieren eine bekannte Inkonsistenz zwischen den Vorschriften des IFRS 10 und des IAS 28 (2011) für den Fall der Veräußerung von Vermögenswerten an ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen bzw. der Einlage von Vermögenswerten in ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen.

Nach IFRS 10 hat ein Mutterunternehmen den Gewinn oder Verlust aus der Veräußerung eines Tochterunternehmens bei Verlust der Beherrschungsmöglichkeit in voller Höhe in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen. Demgegenüber verlangt der aktuell anzuwendende IAS 28.28, dass der Veräußerungserfolg bei Veräußerungstransaktionen zwischen einem Investor und einer at-equity bewerteten Beteiligung - sei es ein assoziiertes Unternehmen oder ein Gemeinschaftsunternehmen - lediglich in der Höhe des Anteils der anderen an diesem Unternehmen zu erfassen ist.

Künftig soll der gesamte Gewinn oder Verlust aus einer Transaktion nur dann erfasst werden, wenn die veräußerten oder eingebrachten Vermögenswerte einen Geschäftsbetrieb im Sinne des IFRS 3 darstellen. Dies gilt unabhängig davon, ob die Transaktion als share oder asset deal ausgestaltet ist. Bilden die Vermögenswerte dagegen keinen Geschäftsbetrieb, ist lediglich eine anteilige Erfolgserfassung zulässig.

Der Erstanwendungszeitpunkt der Änderungen wurde durch das IASB auf unbestimmte Zeit verschoben.

Amendments to IFRS 16 - Lease Liability in a Sale and Leaseback

Die Änderung betrifft die Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten aus Sale-and-leaseback Transaktionen und schreibt vor, dass ein Leasingnehmer im Anschluss an einen Verkauf die Leasingverbindlichkeit so zu bewerten hat, dass er keinen Betrag im Gewinn oder Verlust erfasst, der sich auf das zurückbehaltene Nutzungsrecht bezieht. Die neu eingefügten Paragraphen erläutern unter anderem anhand von Beispielen, unterschiedliche mögliche Vorgehensweisen, insbesondere bei variablen Leasingzahlungen.

Die Änderungen sind - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch ein EU-Endorsement voraus.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.



Amendments to IAS 1 - Classification of Liabilities as Current or Non-current sowie Non- current Liabilities with Covenants

Die im Januar 2020 verabschiedeten Änderungen an IAS 1 betreffen eine begrenzte Anpassung der Beurteilungskriterien für die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig oder langfristig.

Es wird klargestellt, dass die Klassifizierung von Schulden als kurzfristig von den Rechten des Unternehmens zum Abschlussstichtag abhängt, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate nach Ende des Berichtszeitraums zu verschieben: Liegen solche Rechte vor, klassifiziert die Schuld als langfristig. Das Recht, die Erfüllung der Schuld zu verschieben, muss hierbei substantiell sein. Sofern das Unternehmen für die Ausübung eines derartigen Rechtes bestimmte Bedingungen zu erfüllen hat, müssen diese am Abschlussstichtag erfüllt werden; anderenfalls folgt eine Klassifizierung als kurzfristig.

Für die Klassifizierung einer Schuld ist es dabei unerheblich, ob das Management beabsichtigt oder erwartet, dass die Schuld tatsächlich innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag erfüllt wird. Entscheidend für die Klassifizierung sind lediglich am Abschlussstichtag bestehende Rechte, die Erfüllung der Schuld um mindestens 12 Monate zu verschieben. Dies gilt auch im Falle der Erfüllung innerhalb des Wertaufhellungszeitraums.

Die Änderungen wurden (nach zwischenzeitlicher Verschiebung des Erstanwendungszeitpunktes der Änderungen vom 1. Januar 2022 auf den 1. Januar 2023 durch Änderungen aus Juli 2020) durch eine weitere im Oktober 2022 veröffentlichte Änderung des IAS 1 ergänzt. Die neue Änderung betrifft die Klassifizierung von Schulden, die Nebenbedingungen (covenants) unterliegen. Das IASB stellt dabei klar, dass Nebenbedingungen, die vor oder am Bilanzstichtag einzuhalten sind, Auswirkung auf die Klassifizierung als kurz- oder langfristig haben können. Nebenbedingungen, die lediglich nach dem Bilanzstichtag einzuhalten sind, haben dagegen keinen Einfluss auf die Klassifizierung. Statt einer Berücksichtigung im Rahmen der Klassifizierung sind solche Nebenbedingungen in den Anhangangaben offenzulegen. Hierdurch soll den Abschlussadressaten ermöglicht werden zu beurteilen, inwiefern langfristige Verbindlichkeiten innerhalb von 12 Monaten rückzahlbar werden könnten.

Die Änderungen sind nun insgesamt - vorbehaltlich einer Übernahme in EU-Recht - auf Berichtsperioden anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2024 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung der Änderungen ist zulässig, setzt jedoch ein EU-Endorsement voraus.

Der Konzern geht derzeit davon aus, dass sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss ergeben werden.

2 Grundlagen der Konsolidierung

2.1 Konsolidierungsgrundsätze

Der Konzern bilanziert Unternehmenszusammenschlüsse nach der Erwerbsmethode, wenn der Konzern Beherrschung erlangt hat. Die beim Erwerb übertragene Gegenleistung sowie das erworbene identifizierbare Nettovermögen werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Jeder entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wird jährlich auf Wertminderung überprüft. Jeglicher Gewinn aus einem Erwerb zu einem Preis unter dem Marktwert wird unmittelbar im Gewinn oder Verlust erfasst. Transaktionskosten werden sofort als Aufwand erfasst, sofern sie nicht mit der Emission von Schuldverschreibungen oder Dividendenpapieren verbunden sind. Die übertragene Gegenleistung enthält keine mit der Erfüllung von zuvor bestehenden Beziehungen verbundenen Beträge. Solche Beträge werden grundsätzlich im Gewinn oder Verlust erfasst.

Jede bedingte Gegenleistungsverpflichtung wird zum Erwerbszeitpunkt zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Wird die bedingte Gegenleistung als Eigenkapital eingestuft, wird sie nicht neu bewertet, und eine Abgeltung wird im Eigenkapital bilanziert. Ansonsten werden spätere Änderungen des beizulegenden Zeitwertes der bedingten Gegenleistungen im Gewinn oder Verlust erfasst.

Tochterunternehmen

Die Abschlüsse der Gesellschaften, über die der Konzern Beherrschung im Sinne des IFRS 10 ausübt (Tochterunternehmen), werden unter Anwendung einheitlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - mit einer Ausnahme - zum gleichen Bilanzstichtag aufgestellt wie der Abschluss des Mutterunternehmens.

Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt, zu dem der Konzern die Beherrschung erlangt, voll konsolidiert, wobei Beherrschung als die Möglichkeit definiert ist, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens zu bestimmen, um aus dessen Aktivitäten einen Nutzen zu ziehen. Beherrschung ergibt sich im Regelfall aus dem Halten der Mehrheit von Stimmrechten. Dabei werden auch gegenwärtig ausübbar potenzielle Stimmrechte berücksichtigt.

Nicht beherrschende Anteile

Nicht beherrschende Anteile werden zum Erwerbszeitpunkt mit ihrem entsprechenden Anteil am identifizierbaren Nettovermögen des erworbenen Unternehmens bewertet.

Änderungen des Anteils des Konzerns an einem Tochterunternehmen, die nicht zu einem Verlust der Beherrschung führen, werden als Eigenkapitaltransaktionen bilanziert.

Verlust der Beherrschung

Verliert der Konzern die Beherrschung über ein Tochterunternehmen, bucht er die Vermögenswerte und Schulden des Tochterunternehmens und alle zugehörigen, nicht beherrschenden Anteile und anderen Bestandteile am Eigenkapital aus. Der entstehende Gewinn oder Verlust wird im Gewinn oder Verlust erfasst. Der zurückbehaltene Anteil an dem ehemaligen Tochterunternehmen wird zum beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt des Verlustes der Beherrschung bewertet.

Anteile an Finanzanlagen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden

Die Anteile des Konzerns an nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen umfassen grundsätzlich Anteile an assoziierten Unternehmen und an Gemeinschaftsunternehmen. Assoziierte Unternehmen gibt es derzeit in der Webasto Gruppe nicht.

Ein Gemeinschaftsunternehmen ist eine Vereinbarung, über die der Konzern die gemeinschaftliche Führung ausübt, wobei er Rechte am Nettovermögen der Vereinbarung besitzt, anstatt Rechte an deren Vermögenswerten und Verpflichtungen für deren Schulden zu haben.

Anteile an einem Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode bilanziert. Sie werden zunächst mit den Anschaffungskosten angesetzt, wozu auch Transaktionskosten zählen. Nach dem erstmaligen Ansatz enthält der Konzernabschluss den Anteil des Konzerns am Gesamtergebnis, der nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen bis zu dem Zeitpunkt, an dem die gemeinschaftliche Führung endet.

Der Bilanzstichtag und die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für ähnliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse der nach der Equity Methode konsolidierten Unternehmen und des Konzerns stimmen überein.

Bei der Konsolidierung eliminierte Geschäftsvorfälle

Konzerninterne Salden und Geschäftsvorfälle und alle nicht realisierten Erträge und Aufwendungen aus konzerninternen Geschäftsvorfällen werden bei der Erstellung des Konzernabschlusses eliminiert. Nicht realisierte Gewinne aus Transaktionen mit Unternehmen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, werden gegen die Beteiligung in Höhe des Anteils des Konzerns an dem Beteiligungsunternehmen ausgebucht. Nicht realisierte Verluste werden auf die gleiche Weise eliminiert wie nicht realisierte Gewinne, jedoch nur, falls es keinen Hinweis auf eine Wertminderung gibt.

2.2 Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss werden neben der Webasto SE alle Unternehmen einbezogen, über die die Webasto SE die Beherrschung im Sinne des IFRS 10 oder die gemeinsame Beherrschung zusammen mit anderen Parteien im Sinne des IFRS 11 ausüben kann.

In der Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2022 sind alle Gesellschaften des Webasto Konzerns aufgeführt. Die im Konzernabschluss enthaltenen Unternehmen sind gekennzeichnet.

Wesentliche Anteile, die nicht den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen sind, existieren nicht.

2.3 Veränderung des Konsolidierungskreises

Der Konsolidierungskreis der Webasto Gruppe umfasst im Geschäftsjahr 2022 neben der Webasto SE insgesamt 60 weitere Unternehmen.

[8] Konsolidierungskreis

	2022	2021
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	58	58
davon Inland	6	6
davon Ausland	52	52
Anzahl vollkonsolidierter Zweckgesellschaften	0	0
Anzahl der nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	2	2
davon Inland	0	0
davon Ausland	2	2
Im Konzernabschluss enthaltene Unternehmen	60	60

Im Geschäftsjahr 2022 veränderte sich der Konsolidierungskreis wie folgt:

Mit Wirkung zum 09. August 2022 erwarb die Webasto Roof & Components SE, Stockdorf 100% der Anteile an der Carlex Glass Luxembourg S.A. mit Sitz in Luxembourg.

Mit Wirkung zum 28. Januar 2022 wurde die Webasto Zilina Slovakia s.r.o liquidiert und ist somit nicht mehr Teil des Konsolidierungskreises. Aus der Liquidation entstand ein Verlust von EUR 0,6 Mio.

Im Geschäftsjahr 2021 veränderte sich der Konsolidierungskreis wie folgt:

Im Geschäftsjahr 2021 ergaben sich keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Unternehmenszusammenschlüsse

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2022

Mit Wirkung zum 09. August 2022 erwarb die Webasto Roof & Components SE, Stockdorf 100% der Anteile an der Carlex Glass Luxembourg S.A., einem Hersteller von (Spezial)- Gläsern für die Automobilindustrie mit Sitz in Luxemburg, zu einem Kaufpreis von EUR 57,4 Mio. Der Kaufpreis besteht aus einer Barkomponente von EUR 51,4 Mio. sowie einer bedingten Gegenleistung an die ehemaligen Eigentümer, die zum Akquisitionsdatum diskontiert mit EUR 6,0 Mio. bewertet ist.

Die erfolgsabhängige Komponente kommt im Jahr 2024 zur Auszahlung und bemisst sich in ihrer Höhe an der erreichten Profitabilität von Carlex Glass Luxembourg S.A. (jetzt Webasto Luxembourg S.A.) im Geschäftsjahr 2023. Die bedingte Kaufpreiszahlung beträgt höchstens EUR 7,0 Mio. Auf Basis der aktuellen Zahlen und des zugrundeliegenden Business Plans ist es sehr wahrscheinlich das alle Bedingungen für die komplette Auszahlung der bedingten Kaufpreiszahlung eintreten werden.

Die Kaufpreisallokation ist hinsichtlich einiger Aktiva und Passiva vorläufig. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden Immaterielle Vermögenswerte (Technologien) von EUR 2,0 Mio. erfasst. Die Nutzungsdauer der erworbenen Technologien beträgt 10 Jahre.

Im Rahmen der Akquisition entstand ein negativer Unterschiedsbetrag von EUR 18,2 Mio., der im Geschäftsjahr 2022 ergebniswirksam als sonstiger Ertrag vereinnahmt wurde. Der negative Unterschiedsbetrag ist darauf zurückzuführen, dass das neu bewertete Reinvermögen des erworbenen Unternehmens den Kaufpreis übersteigt.

Durch den Erwerb von Carlex Glass Luxembourg S.A. stärkt die Webasto Gruppe ihr Know-How im Bereich der (Spezial)-Glasfertigung.

Seit Beginn der Konzernzugehörigkeit vom 09. August 2022 wurden Umsatzerlöse von EUR 48,8 Mio. und ein EBIT von EUR 0,1 Mio. erzielt.

Wäre die Gesellschaft im gesamten Geschäftsjahr 2022 in den Konzern miteinbezogen worden, so hätte sie mit einem Umsatz von EUR 105,8 Mio. und mit einem EBIT von EUR 1,7 Mio. zum Konzernergebnis beigetragen.

Transaktionskosten von EUR 0,6 Mio. wurden in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden stellten sich zum Erwerbszeitpunkt wie folgt dar:

[9] Erworbene Vermögenswerte und Schulden

(in mEUR)	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Vermögenswerte	
Nutzungsrechte nach IFRS 16	1,6
Immaterielle Vermögenswerte	2,0
Grundstücke und Gebäude	27,8
Sachanlagen	22,3
Aktive Rechnungsabgrenzungen	0,5
Vorräte	16,6
Forderungen	16,8
Sonstige Vermögenswerte	3,5
Liquide Mittel	13,2
Insgesamt erworbene Vermögenswerte	104,3
Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung	9,5
Sonstige Rückstellungen	4,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5,6
Leasing Verbindlichkeiten	1,6
Latente Steuern	7,8
Insgesamt erworbene Verbindlichkeiten	28,7
Kaufpreis	57,4
Barkomponente	51,4
Bedingte Gegenleistung	6,0

(in mEUR)	Beizulegender Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt
Negativer Unterschiedsbetrag	-18,2

Unternehmenszusammenschlüsse im Geschäftsjahr 2021

Im Geschäftsjahr 2021 fanden keine Transaktionen statt die den Kriterien eines Unternehmenszusammenschlusses nach IFRS 3 entsprechen.

2.4 Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen

Wesentliches Gemeinschaftsunternehmen der Webasto SE ist die Indel Webasto Marine S.r.L., St. Agata Feltria (50%).

Für ausführlichere Informationen wird auf Kapitel 4.4 sowie auf Kapitel 5.10 verwiesen.

Tochterunternehmen und nicht beherrschende Anteile

Wesentliche Tochterunternehmen der Webasto SE sind die Webasto Roof & Components SE, Stockdorf sowie die Webasto Thermo & Comfort SE, Gilching, an denen die Webasto SE direkt jeweils 100% der Anteile hält.

Für nähere Informationen zu den Tochterunternehmen wird auf Kapitel 5.10 verwiesen.

Wesentliche nicht beherrschende Anteile existieren im Konzern nicht.

3 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Sofern nicht anders angegeben beziehen sich die Angaben für die Jahre 2022 und 2021 auf die fortgeführten Aktivitäten aufgrund der Umgliederung des Charging Geschäfts in die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

3.1 Umsatzerlöse

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung von Umsatzerlösen aus Verträgen mit Kunden nach Kategorien und Geschäftsbereichen:

[10] Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

(in mEUR)	2022		
	Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	Erlöse aus Entwicklungsleistungen
Roof & Components	3.597,5	6,2	33,6
Energy & Components	349,1	0,8	0,0
Customized Solutions	351,4	0,0	0,0
Umsatzerlöse nach Erlöskategorie	4.298,0	7,0	33,6
Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen		4.338,6	
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	73,6	0,0	0,0
Umsatzerlöse Webasto Gruppe		4.412,2	
(in mEUR)	2021		
	Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	Erlöse aus Entwicklungsleistungen
Roof & Components	2.988,2	8,2	70,4
Energy & Components	265,0	0,3	0,0

(in mEUR)	2021		
	Erlöse aus dem Verkauf von Gütern	Erlöse aus dem Verkauf von Werkzeugen	Erlöse aus Entwicklungsleistungen
Customized Solutions	325,3	0,0	0,0
Umsatzerlöse nach Erlöskategorie	3.578,5	8,5	70,4
Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen		3.657,4	
Umsatzerlöse aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	49,6	0,0	0,0
Umsatzerlöse Webasto Gruppe		3.707,0	

Der Anstieg der gesamten Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus höheren Volumen im Bereich Roof & Components in Europa und den USA sowie gestiegenen Umsätze bei Energy & Components in den USA. Die Zahlungsbedingungen bewegen sich innerhalb des üblichen Rahmens der Automobilindustrie und sind zusätzlich abhängig von der individuellen Kundenvereinbarung. Die Rücknahme- und Erstattungsverpflichtungen sowie die Garantien entsprechen den geläufigen Geschäftsbedingungen innerhalb der Automobilindustrie und sind zusätzlich abhängig von der individuellen Kundenvereinbarung.

3.2 In den Umsatzkosten enthaltene Materialaufwendungen

Die in den Umsatzkosten enthaltenen Materialaufwendungen betragen EUR 2.744,3 Mio. (Vj. EUR 2.272,4 Mio.). Darin sind Wertminderungen von Vorräten auf den Nettoveräußerungserlös in Höhe von EUR 19,4 Mio. (Vj. Wertminderungen in H. v. EUR 3,7 Mio.) enthalten.

3.3 Abschreibungen auf das Anlagevermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen der fortgeführten Aktivitäten.

[11] Abschreibungen: Anlagevermögen

(in mEUR)	2022	2021*
Planmäßige Abschreibung auf Anlagen	137,1	114,9
Wertminderungsaufwendungen von Sachanlagen	1,4	1,4
In den Umsatzkosten enthaltene Abschreibungen	138,5	116,3
Forschungs- und Entwicklungskosten	8,6	8,7
Vertriebskosten	1,6	2,6
Allgemeine Verwaltungskosten	53,7	43,3
In den anderen Funktionsbereichen enthaltene Abschreibungen	63,9	54,6
Planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben	7,7	6,7
Wertminderungsaufwendungen immaterieller Vermögenswerte	0,0	3,1
In den sonstigen Aufwendungen enthaltene Abschreibungen von Vermögenswerten	7,7	9,8
Abschreibungen (Gesamt)	210,1	180,7

* angepasst um nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben in Höhe von EUR 7,7 Mio. (Vj. EUR 6,7 Mio.) bestehen unter anderem aus den Abschreibungen auf die Kundenbeziehung sowie weiterer Technologien aus dem Erwerb von Webasto Korea in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vj. EUR 6,7 Mio.) sowie EUR 0,5 Mio. aus dem von Erwerb Carlex Glass Luxembourg S.A.

3.4 Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Die Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer betragen EUR 927,0 Mio. (Vj. EUR 798,4 Mio.). Hierin enthalten sind Löhne (inkl. soziale Abgaben) von EUR 197,8 Mio. (Vj. EUR 162,1 Mio.) bzw. Gehälter (inkl. soziale Abgaben) von EUR 700,3 Mio. (Vj. EUR 610,5 Mio.) sowie Kosten der Altersversorgung von EUR 29,0 Mio. (Vj. EUR 27,2 Mio.).



Die folgende Tabelle zeigt die Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt:

[12] Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt

	2022	2021
Produktion	11.190	9.162
Entwicklung	1.952	2.062
Vertrieb und Marketing	857	813
Andere	2.090	2.045
Mitarbeiter (Gesamt)	16.089	14.081

3.5 Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungskosten gliedern sich wie folgt in projektorientierte Entwicklungskosten sowie Vorentwicklungskosten auf:

[13] Forschungs- und Entwicklungskosten

(in mEUR)	2022	2021
Projektorientierte Entwicklungskosten	274,8	252,9
Vorentwicklungskosten	18,8	24,2
Forschungs und Entwicklungskosten vor Zuschüssen	293,6	277,1
Erhaltene Zuschüsse	-48,9	-28,4
Forschungs und Entwicklungsaufwendungen	244,7	248,7
Forschungs und Entwicklungsaufwendungen aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	41,6	42,1
Forschungs und Entwicklungsaufwendungen aus fortgeführten Geschäftsbereichen	203,1	206,7

In den projektorientierten Entwicklungskosten sind wie auch im Vorjahr keine planmäßigen Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte enthalten.

3.6 Sonstige Aufwendungen und Erträge

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung der sonstigen Aufwendungen und Erträge:

[14] Sonstige Aufwendungen und Erträge

(in mEUR)	2022	2021*
Kursgewinne	205,5	96,8
Kompensationszahlungen	0,0	1,9
Auflösung sonstige Rückstellungen	1,0	77,0
Erträge aus Anlagenabgängen	11,6	1,0
Miet- und Pachterträge	1,8	0,5
Negativer Unterschiedsbetrag	18,2	0,0
Übrige Erträge	51,0	25,5



(in mEUR)	2022	2021*
Summe Sonstige Erträge	289,0	202,8
(in mEUR)	2022	2021*
Kursverluste	98,7	86,0
Bildung sonstiger Rückstellungen	0,0	80,1
Abschreibung immaterieller Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben	7,7	6,7
Verluste aus Anlagenabgängen	2,2	4,7
Übrige Aufwendungen	11,8	10,6
Summe Sonstige Aufwendungen	120,4	188,1
Sonstige Aufwendungen und Erträge (Gesamt)	168,6	14,7

* angepasst um nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Die Kursgewinne von EUR 205,5 Mio. (Vj. EUR 96,8 Mio.) sind bedingt durch die Wechselkursschwankungen des EUR im Verhältnis zum USD und CNY im ersten Halbjahr 2022.

Der negative Unterschiedsbetrag von EUR 18,2 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) resultiert aus der Akquisition von Webasto Carlex Glass Luxembourg S.A.

Die sonstigen übrigen Erträge von EUR 51,0 Mio. (Vj. EUR 25,5 Mio.) bestehen im Wesentlichen aus periodenfremden Erträgen, die im Zusammenhang mit Kompensationsverhandlungen mit Kunden in Europa und USA erzielt werden konnten.

Des Weiteren sind hierin Zuschüsse für den Aufbau von Produktionsanlagen und Produktionsstätten enthalten.

Die Erträge aus Anlagenabgängen stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf von nicht mehr notwendigem Produktionsequipment in den USA.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Währungsverlusten von EUR 98,7 Mio. (Vj. EUR 86,0 Mio.) durch die Wechselkursschwankungen des EUR im Verhältnis zum USD und CNY im zweiten Halbjahr 2022.

3.7 Finanzaufwendungen und Finanzerträge

Die folgenden beiden Tabellen zeigen eine Übersicht der Finanzaufwendungen und -erträge insbesondere jener aus derivativen Finanzinstrumenten:

[15] Finanzaufwendungen und -erträge

(in mEUR)	2022	2021*
Zinsen für Darlehen und Kontokorrentkredite sowie für Finanzierungsleasing	21,0	9,0
Transaktionskosten	2,5	0,6
Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsverpflichtungen	0,3	0,5
Finanzaufwendungen (Gesamt)	23,8	10,0
(in mEUR)	2022	2021*
Zinserträge aus Guthaben bei Kreditinstituten	4,6	2,1
Finanzerträge (Gesamt)	4,6	2,1

* angepasst um nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

[16] Aufwendungen und Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten



(in mEUR)	2022	2021*
Realisierte Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	29,9	15,1
Unrealisierte Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten	41,4	15,4
Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten (Gesamt)	71,3	30,5
(in mEUR)	2022	2021*
Realisierte Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	57,4	19,1
Unrealisierte Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten	23,9	28,0
Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten (Gesamt)	81,3	47,1
(in mEUR)	2022	2021*
Finanzergebnis aus derivativen Finanzinstrumenten (Gesamt)	-10,0	-16,7

* angepasst um nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Im Geschäftsjahr betrug der realisierte Verlust aus derivativen Finanzinstrumenten EUR 27,5 Mio (Vj. EUR 4,0 Mio.)

Die Nettogewinne und Verluste aus Finanzinstrumenten stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

[17] Finanzinstrumente: Nettogewinne und Verluste

(in mEUR)	2022	2021*
Gewinne aus Finanzinstrumenten	75,9	32,4
Verluste aus Finanzinstrumenten	-111,0	-58,8
Verlust aus Finanzinstrumenten (Gesamt)	-35,1	-26,3

* angepasst um nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

Die Gewinne und Verluste resultierten aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinismethode sowie aus der Wertänderung der Derivativen Finanzinstrumente.

Die Gewinne setzten sich im Wesentlichen aus Gewinnen aus der Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten EUR 71,3 Mio (Vj. EUR 30,5 Mio.) sowie aus Zinserträgen aus Guthaben bei Kreditinstituten EUR 4,6 Mio. (Vj. EUR 2,1 Mio.) zusammen. Die Verluste bestehen im Wesentlichen aus der Wertänderung von derivativen Finanzinstrumenten EUR 81,3 Mio (Vj. EUR 47,1 Mio.) Zinsaufwendungen in Höhe von EUR 21,0 Mio. (Vj. EUR 9,0 Mio.) sowie der Veränderung der Wertminderungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 5,9 Mio. (Vj. EUR 1,6 Mio.) (vgl. auch Kapitel 4.7).

3.8 Hochinflation

Aufgrund der rapiden Abwertung der türkischen Lira wird die wirtschaftliche Lage der Türkei seit dem 30. Juni 2022 als hochinflationär angesehen.

Da die Effekte aus IAS 29 für den Konzern nicht wesentlich waren, kam der Standard nicht zur Anwendung.

3.9 Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die folgende Tabelle zeigt die Steuern vom Einkommen und Ertrag gegliedert in laufende und latente Steuern.

[18] Steuern vom Einkommen und Ertrag

(in mEUR)	2022*	2021*
Ergebnis vor Ertragsteuern	80,5	-171,0

(in mEUR)	2022*	2021*
Laufende Steuern	-44,6	-64,0
Latente Steuern	-18,3	-12,6
Steuern vom Einkommen und Ertrag (Gesamt)	-62,9	-76,6

* inklusive nicht fortgeführter Geschäftsbereiche

In den laufenden Steuern sind periodenfremde Erträge in Höhe von EUR 13,1 Mio. (Vj. Aufwendungen in Höhe von EUR 4,6 Mio.) enthalten.

Die folgende Tabelle zeigt die aktiven und passiven latenten Steuern pro Bilanzposten.

[19] Latente Steuern

(in mEUR)	2022*		2021*	
	Aktivisch	Passivisch	Aktivisch	Passivisch
Immaterielle Vermögenswerte	8,4	11,5	0,4	10,8
Sachanlagen	6,2	62,4	9,2	16,0
Vorräte	8,5	7,5	8,4	0,0
Forderungen und sonstige Aktiva	23,7	24,9	16,4	0,5
Steuerliche Verlustvorträge/Steuergutschriften	12,4	0,0	4,1	0,0
Rückstellungen	29,8	11,5	25,8	1,3
Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	83,8	26,7	27,2	11,1
Zwischensumme	172,7	144,5	91,5	39,8
Landesbezogene Saldierungen	(101,6)	(101,6)	(17,0)	(17,0)
Latente Steuern (Gesamt)	71,1	42,9	74,7	22,8

* inklusive nicht aufgebener Geschäftsbereiche

Die Veränderung der aktiven und passiven latenten Steuern wurde in Höhe von EUR -18,3 Mio. (Vj. EUR -12,6 Mio.) erfolgswirksam erfasst, während EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.) direkt im Eigenkapital berücksichtigt wurden. Darüber hinaus resultieren Übergangseffekte von EUR -6,9 Mio. aufgrund des Erwerbs der Anteile an der Carlex Glass Luxembourg S.A. und der damit verbundenen Erstkonsolidierung.

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen dem Wertansatz in der Bilanz und den für steuerliche Zwecke beizulegenden Werten und auf steuerliche Verlustvorträge sowie auf ergebniswirksame Konsolidierungsvorgänge gebildet.

Saldierungen erfolgten für Steueransprüche und -verpflichtungen, die gegenüber der gleichen Steuerbehörde bestehen.

Insgesamt wurden von Gesellschaften, die in den Jahren 2022 oder 2021 negative Ergebnisse erwirtschafteten, latente Steuerforderungen in Höhe von EUR 16,0 Mio. (Vj. EUR 11,8 Mio.) gebildet, deren Werthaltigkeit sich aufgrund der Planungen ergibt.

Auf temporäre Differenzen in Höhe von EUR 203,8 Mio. (Vj. EUR 298,5 Mio.) wurden keine latenten Steuern gebildet.

Es werden keine latenten Ertragssteuerschulden auf nicht abgeführte Gewinne von Tochterunternehmen erfasst, da auf die geplanten Ausschüttungen von Tochterunternehmen an die Konzernmutter keine wesentlichen Ertragssteuerschulden anfallen.

[20] Steuergutschriften und Verfallbarkeit der Verlustvorträge (berücksichtigte und nicht berücksichtigte Werte)

(in mEUR)	2022*	2021*
Steuergutschriften	40,8	37,0



(in mEUR)	2022*	2021*
Verlustvorträge - Verfallbarkeit		
Innerhalb von 1 Jahr	0,3	8,4
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	54,3	23,5
größer 5 Jahre inklusive unbegrenzte Nutzung	936,4	711,8
Summe Verlustvorträge	991,0	743,7
Davon voraussichtlich nicht berücksichtigte Verlustvorträge	933,4	728,5
Davon voraussichtlich berücksichtigte Verlustvorträge	57,6	15,2
Steuerzuschüsse und Verlustvorträge (Gesamt)	1.031,8	780,7

* inklusive nicht fortgeführter Geschäftsbereiche

Von den steuerlichen nicht berücksichtigten Verlustvorträgen sind EUR 907,2 Mio. (Vorjahr EUR 689,5 Mio.) der Höhe und der Zeit nach unbegrenzt.

Im Geschäftsjahr 2022 betrug der deutsche Körperschaftsteuersatz wie im Vorjahr 15,0 % zuzüglich des Solidaritätszuschlages in Höhe von 5,5 % der Körperschaftsteuer. Daraus resultiert ein nomineller Steuersatz wie im Vorjahr von 15,8 %. Die Gewerbesteuerbelastung betrug bei einem durchschnittlichen Hebesatz von 354 % (Vj. 353 %) 12,4 % (Vj. 12,3 %). Die für ausländische Gesellschaften zu Grunde gelegten jeweiligen landesspezifischen Ertragssteuersätze liegen im Geschäftsjahr 2022 zwischen 9,0 % und 37,6 %. Aus Steuersatzänderungen resultiert ein latenter Steueraufwand in Höhe von EUR -0,4 Mio. (Vj. Steuerertrag von EUR 0,9 Mio.). Bei der folgenden Überleitungsrechnung werden die einzelnen gesellschaftsbezogenen und mit dem jeweiligen länderspezifischen Steuersatz erstellten Überleitungsrechnungen unter Berücksichtigung von Konsolidierungsmaßnahmen zusammengefasst. Dabei wird der erwartete Steueraufwand in den effektiv ausgewiesenen Steueraufwand übergeleitet.

[21] Ableitung des effektiven Steuersatzes

(in mEUR)	2022*	2021*
Ergebnis vor Ertragsteuern	80,5	-171,0
Ertragsteuersatz (inkl. Gewerbesteuer) der Webasto SE	28,2%	28,2%
Erwarteter Steueraufwand	22,7	-48,2
Steuersatzbedingte Abweichungen	-1,5	11,0
Nutzung von steuerlichen Verlustvorträgen und Steuerzuschüssen, für die keine latenten Steuern aktiviert wurden	-4,6	-3,0
Nicht aktivierte latente Steuern auf Verlustvorträge und Steuerzuschüssen	44,5	100,9
Veränderung der Wertberichtigungen auf Verlustvorträge und temporäre Differenzen	-3,7	-6,8
Steuererminderungen/-mehrungen für Vorjahre	-13,1	4,6
Steuererminderungen aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	-0,6	-0,2
Steuererminderungen aufgrund steuerfreier Erträge	-6,6	-3,5
Steuererminderungen aufgrund steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen	5,4	4,3
Sonstige Steuern	19,5	17,5
Sonstiges	0,8	0,0
Steueraufwand (Gesamt)	62,8	76,6
Effektive Steuerbelastung	78,1%	-44,8%

* inklusive nicht fortgeführter Geschäftsbereiche

Die sonstigen Steuern beinhalten im Geschäftsjahr, wie auch im Vorjahr, im Wesentlichen Quellensteuern.

3.10 Dividenden

Im Jahr 2022 erfolgte wie auch im Vorjahr keine Dividendenausschüttung an die Anteilseigner des Mutterunternehmens.

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die Erläuterungen zur Konzernbilanz beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten aufgrund der Umgliederung des Charging Geschäfts in die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.

Für die Angaben zu den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen siehe Angabe 4.11.

4.1 Immaterielle Vermögenswerte

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bestandsbewertung immaterieller Vermögensgegenstände vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahres:

[22] Immaterielle Vermögenswerte

(in mEUR)	Konzessionen, Lizenzen etc. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Entwicklungskosten (netto)	Kundenbeziehungen
Bestand zum 01. Januar 2021	74,4	2,1	109,2
Zugänge	2,7	0,0	0,0
Abgänge	-1,2	0,0	0,0
Umbuchungen	0,7	-2,1	0,0
Veränderung Konkurs	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	0,7	0,0	6,6
Bestand zum 31. Dezember	77,3	0,0	115,8
Bestand zum 01. Januar 2022	77,3	0,0	115,8
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-1,3	0,0	-3,9
Bestand zum 01. Januar 2022	76,0	0,0	111,9
Zugänge	3,5	0,0	0,0
Abgänge	-2,2	0,0	0,0
Umbuchungen	0,6	0,0	0,0
Veränderung Konkurs	-0,1	0,0	0,0
Währungsänderung	-0,2	0,0	-1,5
Bestand zum 31. Dezember	77,7	0,0	110,4
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Bestand zum 01. Januar 2021	-63,1	0,0	-55,2
Zugänge	-4,5	0,0	-9,0
Abgänge	1,2	0,0	0,0



(in mEUR)	Konzessionen, Lizenzen etc. Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Entwicklungskosten (netto)	Kundenbeziehungen	
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0	
Währungsänderung	-0,5	0,0	-1,6	
Bestand zum 31. Dezember	-66,9	0,0	-65,8	
Bestand zum 01. Januar 2022	-66,9	0,0	-65,7	
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,6	0,0	3,9	
Bestand zum 01. Januar 2022	-66,3	0,0	-61,9	
Zugänge	-4,4	0,0	-7,0	
Abgänge	2,2	0,0	0,0	
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0	
Währungsänderung	0,2	0,0	0,6	
Bestand zum 31. Dezember	-68,3	0,0	-68,3	
Nettobuchwerte				
Nettobuchwerte (Gesamt) zum 31. Dezember 2021	10,3	0,0	50,0	
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2021	9,8	0,0	50,0	
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2022	9,5	0,0	42,1	
(in mEUR)	Geschäfts- und Firmenwert Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten	Technologie	Geleistete Anzahlungen	Summe
Bestand zum 01. Januar 2021	204,4	15,5	0,1	405,8
Zugänge	0,0	0,0	0,3	3,0
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-1,2
Umbuchungen	0,0	2,1	-0,1	0,6
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	0,5	0,3	0,0	8,1
Bestand zum 31. Dezember	204,9	17,9	0,3	416,2
Bestand zum 01. Januar 2022	204,9	17,9	0,3	416,2
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-10,9	-4,3	0,0	-20,3



(in mEUR)	Geschäfts- und Firmenwert	Technologie	Geleistete Anzahlungen	Summe
	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten			
Bestand zum 01. Januar 2022	194,0	13,6	0,3	395,9
Zugänge	0,0	0,0	0,0	3,5
Abgänge	0,0	0,0	0,0	-2,2
Umbuchungen	0,0	0,0	-0,2	0,3
Veränderung Konkreis	0,0	1,9	0,0	1,9
Währungsänderung	0,2	0,1	0,0	-1,4
Bestand zum 31. Dezember	194,2	15,6	0,1	398,0
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen				
Bestand zum 01. Januar 2021	-19,7	-13,5	0,0	-151,5
Zugänge	0,0	-2,2	0,0	-15,7
Abgänge	0,0	0,0	0,0	1,2
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	0,0	-0,3	0,0	-2,3
Bestand zum 31. Dezember	-19,7	-16,0	0,0	-168,3
Bestand zum 01. Januar 2022	-19,7	-16,0	0,0	-168,4
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	0,0	4,3	0,0	8,8
Bestand zum 01. Januar 2022	-19,7	-11,7	0,0	-159,6
Zugänge	0,0	-0,3	0,0	-11,7
Abgänge	0,0	0,0	0,0	2,2
Umbuchungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	0,0	-0,2	0,0	0,6
Bestand zum 31. Dezember	-19,7	-12,2	0,0	-168,5
Nettobuchwerte				
Nettobuchwerte (Gesamt) zum 31. Dezember 2021	185,2	1,9	0,4	247,9
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2021	174,3	1,9	0,3	236,3
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2022	174,5	3,4	0,1	229,6

Die Entwicklung der einzelnen Posten der immateriellen Vermögenswerte ist in der Entwicklung des Konzernanlagevermögens dargestellt.

Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten

Zum Stichtag ist ein Nettobuchwert von EUR 9,5 Mio. (Vj. EUR 10,3 Mio.) angesetzt. Wie im Vorjahr waren keine Wertminderungsaufwendungen erforderlich.

Entwicklungskosten

Nach IAS 38 sind selbst erstellte Software und andere Entwicklungskosten bei Vorliegen der maßgeblichen Voraussetzungen zu aktivieren. Diese Aktivierung erfolgt im Webasto Konzern zu definierten Herstellungskosten, die direkt zurechenbare Einzelkosten sowie angemessene Zuschläge für Gemeinkosten und Abschreibungen beinhalten.

Technologie

Es handelt sich um erworbene Technologien der Webasto Korea Holding Ltd. sowie von Carlex Glass Luxembourg S.A., die mit den fortgeführten Anschaffungskosten von EUR 3,4 Mio. angesetzt sind. Die planmäßige Abschreibung erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von sieben bis zehn Jahren. Im Berichtsjahr fand keine Wertminderung dieser Technologien statt.

Marke

Im Geschäftsjahr 2022 bilanziert der Webasto Konzern Markenrechte in Höhe von EUR 0,1 Mio. mit einer Nutzungsdauer von einem Jahr aus der Akquisition von Carlex Glass Luxembourg S.A.

Kundenbeziehungen

Es handelt sich im Wesentlichen um die in 2019 im Rahmen der step-up Acquisition erworbenen Kundenbeziehungen der Webasto Korea Holdings Ltd. mit einem Buchwert in Höhe von EUR 42,2 Mio. (Vj. EUR 50,0 Mio.).

Die planmäßige Abschreibung der Kundenbeziehungen erfolgt linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 10 Jahren (Webasto Korea Holdings Ltd.).

Geschäfts- oder Firmenwert

Die Geschäfts- oder Firmenwerte im Webasto Konzern in Höhe von EUR 174,5 Mio. (Vj. EUR 185,2 Mio.) bestehen im Wesentlichen in der zahlungsmittelgenerierenden Einheit „Roof & Components“ in Höhe von EUR 163,4 Mio. (Vj. EUR 163,4 Mio.).

[23] Geschäfts- oder Firmenwert

CGUs denen ein Geschäfts oder Firmenwert zugeordnet ist				
(in mEUR)	Roof & Components		Customized Solutions	
	2022	2021	2022	2021
Geschäfts- oder Firmenwert	163,4	163,4	11,0	15,6
CGUs denen ein Geschäfts oder Firmenwert zugeordnet ist				
(in mEUR)	Charging Systems		Geschäfts oder Firmenwert (Gesamt)	
	2022	2021	2022	2021
Geschäfts- oder Firmenwert	/	6,2	174,5	185,2

Der Konzern führte die Prüfung auf Wertminderung zum 31. Oktober 2022 durch.

Der erzielbare Betrag der Gruppe der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Roof & Components“ wurde durch Berechnung eines Nutzungswerts unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzplänen basieren. Die Ermittlung des erzielbaren Betrags erfolgte u.a. auf Basis nicht beobachtbarer Inputfaktoren. Es wurde sowohl in der Einheit „Roof & Components“ als auch in den übrigen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten kein Wertminderungsbedarf identifiziert, da der Buchwert der Nettovermögenswerte den Nutzungswert der jeweiligen zahlungsmittelgenerierende Einheit nicht übersteigt.

Für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Roof & Components“ beträgt die geplante EBITDA Wachstumsrate 9,4 % bezogen auf die vom Management für einen Zeitraum von fünf Jahren genehmigten Finanzpläne. Die jährliche Wachstumsrate nach diesem 5-Jahres-Zeitraum (Terminal Value) beträgt für die zahlungsmittelgenerierende Einheit „Roof & Components“ 0,0 % (Vj. 0,0 %).

In diesem Zusammenhang liegt der für die Cashflow-Prognosen verwendete Abzinsungssatz nach Steuern für die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten „Roof & Components“ bei 9,5 % (Vj. 8,6 %).

Bei Verwendung eines um einen Prozentpunkt höheren Zinssatzes würde sich kein Wertminderungsbedarf ergeben.



Die jährlichen Wachstumsraten (Terminal Value) für diese beiden CGUs betragen jeweils 0,0 % (Vj. 0,0 %).

Für die CGU „Charging Systems“ wurde im Geschäftsjahr 2022 kein Impairmenttest durchgeführt, da die bilanzielle Abbildung im Geschäftsjahr 2022 nach IFRS 5 durchgeführt wird.

Die Ableitung des erzielbaren Betrags für die jeweilige zahlungsmittelgenerierende Einheit basiert auf:

1. Absatzmengen und Preisen sowie der allgemeinen Marktentwicklung
2. Personalkosten
3. Materialkosten
4. Entwicklung von EBIT-Margen
5. Abzinsungsfaktoren

4.2 Sachanlagen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Posten der Sachanlagen sowie ihre Entwicklung im Berichtsjahr sind in der Entwicklung des Konzernanlagevermögens enthalten. In den Sachanlagen wurden Wertminderungen in Höhe von EUR 1,4 Mio. (Vj. EUR 3,1 Mio.) vorgenommen.

[24] Sachanlagen

(in mEUR)	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Werkzeuge	Sonstige technische Anlagen und Maschinen
	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Bestand zum 01. Januar 2021	609,8	280,3	796,5
Zugänge	70,1	30,8	57,1
Abgänge	-8,0	-4,4	-32,1
Umbuchungen*	20,5	-31,5	111,5
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	25,5	6,6	43,5
Bestand zum 31. Dezember 2021	717,9	281,8	976,5
Bestand zum 01. Januar 2022	717,9	281,8	976,5
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-6,0	-4,7	-9,3
Bestand zum 01. Januar 2022	711,9	277,1	967,2
Zugänge	59,3	25,2	50,9
Abgänge	-24,9	-1,6	-23,7
Umbuchungen	32,3	2,4	101,3
Veränderung Konkreis	51,9	-0,3	117,0
Währungsänderung	4,2	-2,2	4,9
Bestand zum 31. Dezember 2022	834,7	300,6	1.217,6
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			



(in mEUR)	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Werkzeuge	Sonstige technische Anlagen und Maschinen
	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Bestand zum 01. Januar 2021	-185,6	-210,1	-450,6
Zugänge	-41,3	-20,7	-78,3
Wertaufholung	1,0	0,0	0,0
Abgänge	7,3	4,2	26,8
Umbuchungen*	3,8	23,7	0,6
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	-5,8	-3,8	-20,6
Bestand zum 31. Dezember 2021	-220,6	-206,7	-522,1
Bestand zum 01. Januar 2022	-220,6	-206,7	-522,1
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	2,3	0,9	2,1
Bestand zum 01. Januar 2022	-218,3	-205,8	-520,0
Zugänge	-46,2	-22,6	-93,6
Wertaufholung	0,2	0,0	0,0
Abgänge	21,1	1,2	21,5
Umbuchungen	0,4	0,1	0,0
Veränderung Konkreis	-23,7	0,0	-95,6
Währungsänderung	0,4	2,0	-0,6
Bestand zum 31. Dezember 2022	-266,0	-225,1	-688,3
Nettobuchwerte			
Nettobuchwerte (fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2021	497,3	75,1	454,3
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2021	493,6	71,3	447,2
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2022	568,7	75,5	529,3
(in mEUR)	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Bestand zum 01. Januar 2021	316,9	180,7	2.184,2
Zugänge	28,7	139,0	325,7
Abgänge	-15,9	0,0	-60,4
Umbuchungen*	27,8	-143,0	-14,7



(in mEUR)	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	10,4	10,7	96,7
Bestand zum 31. Dezember 2021	367,9	187,4	2.531,5
Bestand zum 01. Januar 2022	367,9	187,4	2.531,5
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-2,2	-3,7	-25,9
Bestand zum 01. Januar 2022	365,7	183,7	2.505,6
Zugänge	23,3	94,3	253,0
Abgänge	-14,6	0,0	-64,8
Umbuchungen	10,4	-146,3	0,1
Veränderung Konkreis	3,1	2,3	174,0
Währungsänderung	0,1	3,2	10,2
Bestand zum 31. Dezember 2022	388,0	137,2	2.878,1
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen			
Bestand zum 01. Januar 2021	-206,2	-0,1	-1.052,6
Zugänge	-33,7	0,0	-174,0
Wertaufholung	0,0	0,0	1,0
Abgänge	15,1	0,0	53,4
Umbuchungen*	-23,0	0,0	5,1
Veränderung Konkreis	0,0	0,0	0,0
Währungsänderung	-6,2	0,0	-36,4
Bestand zum 31. Dezember 2021	-254,0	-0,1	-1.203,5
Bestand zum 01. Januar 2022	-254,0	-0,1	-1.203,5
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	1,0	0,0	6,3
Bestand zum 01. Januar 2022	-253,0	-0,1	-1.197,2
Zugänge	-34,8	0,0	-197,2
Wertaufholung	0,0	0,0	0,2
Abgänge	13,4	0,0	57,2
Umbuchungen	-0,5	0,0	0,0
Veränderung Konkreis	-3,1	0,0	-122,4
Währungsänderung	0,4	0,0	2,2



(in mEUR)	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Summe
	Historische Anschaffungs- oder Herstellungskosten		
Bestand zum 31. Dezember 2022	-277,6	-0,1	-1.457,1
Nettobuchwerte			
Nettobuchwerte (fortgeführte und nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2021	113,9	187,3	1.327,9
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2021	112,7	183,6	1.308,3
Nettobuchwerte (fortgeführte Geschäftsbereiche) zum 31. Dezember 2022	110,4	137,1	1421,0

* Umklassifizierung i.W. von Vermögenswerten als Held for Sale

Die in den Sachanlagen ausgewiesenen Nutzungsrechte und die Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16) stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

[25] Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen (IFRS 16)

(in mEUR)	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Sonstige technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Bestand zum 01. Januar 2021	141,7	1,0	7,0
Zugänge	42,7	0,9	3,6
Abgänge	0,0	0,0	-0,1
Abschreibungen	-23,7	-0,6	-3,9
Währungsänderungen	4,5	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
Leasingzahlungen	0,0	0,0	0,0
Bestand zum 31. Dezember 2021	165,4	1,3	6,6
Bestand zum 01. Januar 2022	165,4	1,3	6,6
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-3,6	0,0	0,0
Bestand zum 01. Januar 2022	161,8	1,3	6,6
Zugänge	29,3	0,4	2,8
Zugänger Konsolidierungskreis	0,0	1,7	0,0
Abgänge	-0,1	0,0	0,0
Abschreibungen	-25,3	-0,6	-3,7
Währungsänderungen	2,3	0,0	0,0
Zinsaufwendungen	0,0	0,0	0,0
Leasingzahlungen	0,0	0,0	0,0

(in mEUR)	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Sonstige technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung
Bestand zum 31. Dezember 2022	168,0	2,8	5,7
(in mEUR)	Summe	Leasingverbindlichkeiten	
Bestand zum 01. Januar 2021		149,3	157,7
Zugänge		47,2	47,2
Abgänge		-0,2	-0,2
Abschreibungen		-28,2	0,0
Währungsänderungen		4,5	3,9
Zinsaufwendungen		0,0	3,2
Leasingzahlungen		0,0	-31,0
Bestand zum 31. Dezember 2021		173,2	180,8
Bestand zum 01. Januar 2022		173,2	180,8
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen		-3,6	-3,6
Bestand zum 01. Januar 2022		169,6	177,3
Zugänge		32,6	32,6
Zugänger Konsolidierungskreis		1,7	1,7
Abgänge		-0,1	-0,1
Abschreibungen		-29,6	0,0
Währungsänderungen		2,3	2,3
Zinsaufwendungen		0,0	3,6
Leasingzahlungen		0,0	-33,1
Bestand zum 31. Dezember 2022		176,5	184,3

Für im Gewinn und Verlust erfasste kurzfristige Leasingverhältnisse fielen im Geschäftsjahr 2022 Aufwendungen in Höhe von EUR 9,4 Mio. (Vj. EUR 3,3 Mio.) an. Die Aufwendungen für Vermögenswerte von geringem Wert betrugen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 6,9 Mio.) und für variable Leasingzahlungen EUR 2,1 Mio. (Vj. EUR 0,6 Mio.) im GJ 2022.

Erträge aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten sowie Sale-and-Leaseback Transaktionen gab es im Geschäftsjahr 2022 nicht.

4.3 Wertpapiere (langfristig)

Der Ansatz der Wertpapiere in Höhe von EUR 0,1 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.) erfolgt zu Anschaffungskosten, da diese der beste Schätzer für den Zeitwert dieser Wertpapiere darstellt. Hierbei handelt es sich um Beteiligungen, die unwesentlich sind und daher nicht konsolidiert werden.

Die im Vorjahr enthaltenen Wertpapiere eines chinesischen OEMs in Höhe von EUR 1,9 Mio. wurden im laufenden Geschäftsjahr vollständig veräußert.

Da die Wertpapiere nicht zu Handelszwecken gehalten und ab Zugang erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis bewertet wurden, sind die bis zum Veräußerungszeitpunkt eingetretenen Änderungen des beizulegenden Zeitwertes erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis erfasst.

Webasto erhielt im laufenden Geschäftsjahr keine Dividendenerträge aus diesem Eigenkapitalinstrument.

4.4 Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen

Die Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen gliedern sich wie folgt auf:

[26] Anteile at Equity Gesellschaften

(in mEUR)	Buchwert 2021	Dividende	Jahresüberschuss	
Indel Webasto Marine S. r. l.	8,3	-1,5	3,6	
Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen (Gesamt)	8,3	-1,5	3,6	
(in mEUR)	Sonstiges Ergebnis	Währungsänderung	Konzernkreisänderung	Buchwert 2022
Indel Webasto Marine S. r. l.	0,0	0,0	0,0	10,4
Anteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen (Gesamt)	0,0	0,0	0,0	10,4

Webasto hält eine 50%ige Beteiligung an der Indel Webasto Marine S.r.L., St. Agata Feltria, Italien die wiederum 100 % der Anteile der Indel Webasto Marine USA Inc.; Pompano Beach hält.

Für das Jahr 2022 beträgt der auf Webasto entfallende vorläufige Ergebnisanteil der Indel Marine Gruppe EUR 3,6 Mio. (Vj. EUR 2,1 Mio.). Der Beteiligungsbuchwert wurde um diesen Betrag erhöht. Gegenläufig wirkt eine Dividendenausschüttung von EUR 1,5 Mio. (Vj. EUR 1,5 Mio.).

4.5 Ertragssteueransprüche

Die Ertragssteueransprüche in Höhe von EUR 8,1 Mio. (Vj. EUR 8,0 Mio.) entfallen im Wesentlichen mit EUR 4,9 Mio. (Vj. EUR 5,5 Mio.) auf die Webasto Japan Co., Ltd. und mit EUR 2,7 Mio. (Vj. EUR 2,5 Mio.) auf die WRSI de México S. de R.L. de C.V.

4.6 Vorräte

Die folgende Aufstellung zeigt die Bestandsbewertung von Vorräten gegliedert in Kategorien:

[27] Vorräte

(in mEUR)	2022	2021
Zum Verkauf bestimmte Leistungen	215,3	229,8
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	236,4	218,6
Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	26,9	24,0
Fertige Erzeugnisse	75,6	72,9
Handelswaren	14,0	20,0
Geleistete Anzahlungen	0,2	0,9
Ersatzteile	13,4	6,4
Vorräte (Gesamt)	581,8	572,6
(in mEUR)	2022	2021
Brutto-Buchwert	644,8	655,0
Abwertungen	-63,0	-82,4
Netto-Buchwert (Gesamt)	581,8	572,6

Der Betrag der Wertminderung von Vorräten, der im Ergebnis erfasst worden ist, beläuft sich im Geschäftsjahr auf EUR 19,4 Mio. (Vj. EUR 3,7 Mio.). Für die ausgewiesenen Vorräte bestehen keine Eigentums- oder Verfügungsbeschränkungen.



Die zum Verkauf bestimmten Leistungen enthalten neben den zum Verkauf bestimmten Werkzeugen, Entwicklungsleistungen in Höhe von EUR 52,7 Mio. (Vj. EUR 48,5 Mio.).

4.7 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Webasto Gruppe bewertet Forderungen aus Lieferungen und Leistungen auf Basis des Geschäftsmodells (Halten) und der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Die Gruppe unterhält Geschäftsbeziehungen mit allen weltweit tätigen OEMs.

Zum überwiegenden Teil bestehen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber diesen OEMs. Im Rahmen der Ermittlung der erwarteten Kreditverluste ermittelt Webasto einen Impairment-Faktor. Hierzu ordnet die Gruppe jedem Schuldner eine Ausfallrisiko-Einstufung zu, basierend auf Daten, die das Verlustrisiko vorhersagen wie bspw. CDS-Spreads und Ratinginformationen. Auf Grundlage der Ausfallrisiko-Einstufung und der Fälligkeit lässt sich eine laufzeitadäquate Ausfallwahrscheinlichkeit der jeweiligen Forderung ableiten. Für jeden Schuldner wird eine Kreditausfallrate für den erwarteten Kreditverlust in Abhängigkeit der Restlaufzeit berechnet. Um das makroökonomische Risiko zu berücksichtigen, fließt zusätzlich zur Ausfallrisiko-Einstufung auch die geographische Lage in die Berechnung mit ein. Der Impairment-Faktor basiert anteilig auf der Ausfallrisiko-Einstufung sowie den geographischen Informationen. Dabei werden die finanzielle Situation, Erfahrungen der Vergangenheit sowie weitere Faktoren berücksichtigt. Individuelle Risikolimits werden basierend auf internen oder externen Ratings im Einklang mit dem Vorstand festgelegt. Zukunftsgerichtete Informationen sind durch die Verwendung von bei gängigen Wirtschaftsauskunfteien bezogenen Ratings (Kunden-Ratings und Länder-Ratings) implizit berücksichtigt. Die CDS Spreads werden im Zuge der Forderungsbewertung regelmäßig adjustiert.

Die Gruppe verlangt für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen keine Sicherheiten. Der Konzern hat keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen oder Vertragsvermögenswerte, für die keine Wertminderungen aufgrund von Sicherheiten erfasst wurden.

Zur Sicherstellung der korrekten Abbildung unterliegen alle ECLs einer zusätzlichen Review-Schleife auf der jeweiligen Verantwortungsebene.

Zum 31. Dezember 2022 waren Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von EUR 17,8 Mio. (Vj. EUR 23,7 Mio.) gebildet. Die Wertberichtigungen nach dem Expected Credit Loss Model zum 31. Dezember 2022 betreffen Bruttoforderungen in Höhe von EUR 656,4 Mio. (Vj. EUR 789,7 Mio.). Die Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen stellt sich wie folgt dar:

[28] Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

(in mEUR)	2022	2021
Wertberichtigungen zum Beginn des Geschäftsjahres	23,7	23,7
Umgliederung	-2,0	-1,6
Aufwandswirksame Zuführungen	2,6	5,7
Auflösung	-1,5	-3,9
Inanspruchnahme	-4,8	-1,7
Währungsumrechnungseffekte	-0,2	1,5
Wertberichtigungen zum Ende des Geschäftsjahres (Gesamt)	17,8	23,7

Die nachfolgende Tabelle enthält Informationen über das Rating, die Verlustrate und die erfasste Wertberichtigung auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:

[29] Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach Rating

2021	Rating Äquivalent (S&P)	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Forderungsbetrag (in mEUR)
Geringes Risiko	AAA bis BBB	0,01%	583,1
Mittleres Risiko	BB	0,06%	110,1
Hohes Risiko	B bis CCC	0,34%	90,1
Verlust	/	100%	6,3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gesamt)			789,7



2021	Rating Gewichtung	Wertberichtigung (in mEUR)	Beeinträchtigte Bonität
Geringes Risiko	100%	5,5	Nein
Mittleres Risiko	100%	3,6	Nein
Hohes Risiko	100%	8,3	Nein
Verlust	100%	6,3	Ja
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gesamt)		23,7	
2022	Rating Äquivalent (S&P)	Verlustrate (gewichteter Durchschnitt)	Forderungsbetrag (in mEUR)
Geringes Risiko	AAA bis BBB	0,00%	557,8
Mittleres Risiko	BB	0,10%	74,3
Hohes Risiko	B bis CCC	0,59%	71,6
Verlust	/	100%	9,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gesamt)			713,1
2022	Rating Gewichtung	Wertberichtigung (in mEUR)	Beeinträchtigte Bonität
Geringes Risiko	100%	0,0	Nein
Mittleres Risiko	100%	3,3	Nein
Hohes Risiko	100%	5,1	Nein
Verlust	100%	9,5	Ja
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gesamt)		17,8	

Die Änderungen der Wertminderungsaufwendungen im Jahr 2022 resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme von berücksichtigten Wertminderungen.

Zum 31. Dezember 2022 existieren keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, welche Vollstreckungsmaßnahmen unterliegen.

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind auch Forderungen aus verkauften Entwicklungsleistungen nach Start der Serienproduktion enthalten, die laut Vertrag über Teilepreisumlagen in der Serienlaufzeit ratierlich beglichen werden. Diese betragen im Berichtsjahr EUR 21,5 Mio. (Vj. EUR 31,9 Mio.).

Am Bilanzstichtag waren die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch echtes Factoring um EUR 83,8 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) gemindert. Die im Rahmen des echten Factorings bereits vom Kunden erhaltenen Zahlungen von EUR 56,7 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.), die dem Factor rechtlich zustehen und zum Stichtag noch weitergegeben werden müssen, wurden in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Beim echten Factoring übernimmt die Factoringgesellschaft das Ausfallrisiko der Forderungen.

4.8 Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (langfristig)

Sonstige finanzielle Vermögenswerte stellen übrige Forderungen dar. Die Webasto Gruppe hat für die sonstigen finanziellen Vermögenswerte das Geschäftsmodell „Halten“ bestimmt. Das Zahlungsstromkriterium ist als erfüllt anzusehen, sodass die sonstigen finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden.

[30] Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (langfristig)



(in mEUR)	2022	2021
Übrige Forderungen	0,1	0,1
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	0,1	0,1
Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen für Pensionszusagen	11,2	21,2
Kautionen und Sicherheitsleistungen	2,1	2,0
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte (langfristig)	73,3	23,2
Sonstige langfristige Vermögenswerte (Gesamt)	13,4	23,3

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)**[31] Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)**

(in mEUR)	2022	2021
Forderungen aus Versicherungserstattungen	13,7	0,0
Forderungen aus Kompensationszahlungen	5,3	13,5
Debitorische Kreditoren	4,3	2,0
Forderungen gegen Mitarbeiter	0,5	0,2
Übrige Forderungen	13,9	6,5
Sonstige finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	37,6	22,2
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerforderungen	40,7	28,4
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte (kurzfristig)	40,7	28,4
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte (Gesamt)	78,3	50,6

Bei den Forderungen aus Kompensationszahlungen handelt es sich um den noch nicht fällig gewordenen Betrag aus der anteiligen Rückerstattung des Kaufpreises der Webasto Charging Inc. im Geschäftsjahr 2018.

Die erwarteten Kreditverluste für sonstige finanzielle Vermögenswerte und Forderungen sind unwesentlich.

4.9 Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Als Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 16,2 Mio. (Vj. EUR 14,5 Mio.) sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag bilanziert, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

4.10 Derivative Finanzinstrumente

Die folgende Tabelle zeigt den Bestandwert derivativer Finanzinstrumente nach Fristigkeit:

[32] Derivative Finanzinstrumente

(in mEUR)	2022	2021
Langfristige Devisentermingeschäfte	4,8	0,9
Kurzfristige Devisentermingeschäfte	8,6	8,1
Derivative Finanzinstrumente	13,4	9,0

Im Bestand befindliche Derivative werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Die Buchwerte entsprechen den folgenden beizulegenden Zeitwerten:

**[33] Derivative finanzielle Vermögenswerte (beizulegender Zeitwert)**

(in mEUR)	2022		2021	
	Beizulegender Zeitwert	Gesamtbetrag	Beizulegender Zeitwert	Nominalwert
Devisenswaps	0,0	13,1	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte	13,4	362,0	9,0	272,9
Devisenswaps & Termingeschäfte (Gesamt)	13,4		9,0	

4.11 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel beliefen sich im Geschäftsjahr 2022 auf EUR 118,6 Mio. (Vj. EUR 181,1 Mio.) und beinhalten Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten (originäre Laufzeit bis zu 3 Monaten), Schecks und sonstige unterwegs befindliche Zahlungen. Die flüssigen Mittel bestehen aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, die hochliquide Finanzinvestitionen darstellen, jederzeit in Zahlungsmittelbeträge umgewandelt werden können und nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. In den flüssigen Mitteln sind im Wesentlichen kurzfristige Bankguthaben enthalten.

Auf Basis des Geschäftsmodells (Halten) und der Erfüllung des Zahlungsstromkriteriums bewertet die Webasto Gruppe Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu fortgeführten Anschaffungskosten. Sämtliche Buchwerte entsprechen den beizulegenden Zeitwerten.

Flüssige Mittel, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, unterliegen dem allgemeinen Expected-Credit-loss-Modell. Da Webasto hierbei ausschließlich Investitionen bei Schuldnern mit mind. einem Investment-Grade Rating (BBB+ oder größer) vornimmt, wird von einem geringen Kreditrisiko für diese Finanzinstrumente ausgegangen. Für die Berechnung der erwarteten Kreditverluste bei flüssigen Mitteln verwendet Webasto Ratinginformationen sowie am Markt quotierte CDS-Spreads. Der ermittelte Betrag der erwarteten Kreditverluste ist unwesentlich.

4.12 Nicht fortgeführte Geschäftsbereiche

In der Sitzung des Aufsichtsrates am 26. Oktober 2022 wurde der Plan des Vorstands, einen Investor für den Geschäftsbereich Charging Systems zu suchen, durch den Aufsichtsrat genehmigt.

Die Gruppe erwartet den Verkauf innerhalb von 12 Monaten ab Beschlussfassung abzuschließen. Zum 31. Dezember 2022 wurde der Geschäftsbereich Charging Systems als nicht fortgeführter Geschäftsbereich klassifiziert.

Der nicht fortgeführte Geschäftsbereich umfasst das gesamte Ladegeschäft (OEM und B2C) der Webasto Gruppe.

Die Art und Weise der Veräußerung ist aktuell noch in Planung und abhängig von der gesellschaftsrechtlichen Zielstruktur des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches nach dem Verkauf.

Die Eliminierung der konzerninternen Salden und Transaktionen erfolgte durch die Zuordnung der Eliminierungsbuchungen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten unter Berücksichtigung künftiger Leistungsbeziehungen.

Die Ergebnisse für den nicht fortgeführten Geschäftsbereich stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

[34] Ergebnisse für nicht fortgeführten Geschäftsbereich

(in mEUR)	2022	2021
Umsatzerlöse	73,6	49,6
Umsatzkosten	-85,1	-52,8
Bruttoergebnis vom Umsatz	-11,5	-3,2
Forschungs- und Entwicklungskosten	-41,6	-42,1
Vertriebskosten	-15,8	-13,6
Allgemeine Verwaltungskosten	-15,0	-10,3
Sonstige Aufwendungen und Erträge	2,7	12,3
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern	-81,2	-56,8
Finanzergebnis	-1,6	-0,5
Steueraufwand	0,0	0,0



(in mEUR)	2022	2021
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-82,7	-57,2

Die Forschungs- und Entwicklungskosten des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches betrugen im Jahr 2022 EUR 41,6 Mio. (Vj. EUR 42,1 Mio.).

Das Ergebnis des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches ist vollständig den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnen.

Die Vermögenswerte und Schulden des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

[35] Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs

Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte

(in mEUR)	
Immaterielle Vermögenswerte	11,4
Sachanlagen	39,5
Sonstige Vermögenswerte	0,4
Summe langfristige Vermögenswerte	51,3
Vorräte	28,1
Forderungen aus Lieferung und Leistung	11,6
Sonstige Vermögenswerte	1,5
Aktiver Rechnungsabgrenzung	1,2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	42,4
Summe zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	93,7

Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

(in mEUR)	
Sonstige Rückstellungen	0,1
Sonstige Verbindlichkeiten	5,9
Summe langfristige Schulden	6,0
Sonstige Rückstellungen	3,9
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5,3
Sonstige Verbindlichkeiten	12,5
Passive Rechnungsabgrenzung	1,1
Summe kurzfristige Schulden	22,8
Summe Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	28,8
Netto Vermögenswerte im Zusammenhang mit dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich	64,9



Die Kapitalflussrechnung des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches stellt sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

[36] Netto Cash Flow des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs

(in mEUR)	2022	2021
Cash Flow aus der operativen Tätigkeit	-75,5	-57,8
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	-24,7	-11,9
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	100,2	69,7
Netto Cash Flow des nicht fortgeführten Geschäftsbereiches	0,0	0,0

Auf Grund der zentralen Finanzierungsstruktur innerhalb der Gruppe stellt der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit die Residualgröße aus den Cash Flows der operativen Tätigkeit und der Investitionstätigkeit dar.

Vor der Einstufung als nicht fortgeführter Geschäftsbereich ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf Vermögensgegenstände des Geschäftsbereichs.

Der nicht fortgeführte Geschäftsbereich beschäftigte im Geschäftsjahr 2022 362 Mitarbeiter (Vj. 225).

Es ergab sich kein Wertminderungsbedarf auf Basis der Bewertungsmaßstäbe nach IFRS 5 i.V.m. IAS 36 für den nicht fortgeführten Geschäftsbereich.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde entschieden, einzelne Vermögenswerte zu verkaufen. Hierbei handelt es sich um Grundstücke und damit verbundene Gebäude in Südkorea in Höhe von EUR 5,2 Mio. (Vj. EUR 5,1 Mio.) sowie eine Tochtergesellschaft (Veräußerungsgruppe) in China, im Wert von insgesamt EUR 9,2 Mio.

Die Vermögenswerte der Veräußerungsgruppe stellen sich zum 31. Dezember 2022 wie folgt dar:

–Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten EUR 4,1 Mio (Vj. EUR 4,5 Mio.).

–Zahlungsmittel: EUR 0,8 Mio. (Vj. EUR 2,7)*

–Des Weiteren standen kumulative Aufwendungen in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vj. EUR 0,8) der Veräußerungsgruppe im sonstigen Ergebnis.

Webasto hat die Verhandlungen zum 31. Dezember 2022 bereits abgeschlossen. Der Eigentumsübergang der zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte ist aufgrund der ausstehenden rechtlichen Thematiken für Januar 2023 geplant. Die Bewertung der Vermögenswerte erfolgte in Übereinstimmung mit den Bewertungsmaßstäben nach IFRS 5 i.V.m. IAS 36.

* In der Bilanz und der Kapitalflussrechnung werden diese weiter unter den Zahlungsmitteln aufgeführt

4.13 Gezeichnetes Kapital und Rücklagen

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert zum Vorjahr EUR 38,05 Mio. Es ist eingeteilt in 38.046.530 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien und gliedert sich wie folgt:

[37] Gezeichnetes Kapital

	Stückzahl	mEUR
Nennwertlose Stückaktien	38.046.530	38,05

Die Anteile sind voll eingezahlt und haben sich in den Jahren 2022 und 2021 nicht verändert.

Die Kapitalrücklage in Höhe von EUR 0,2 Mio. blieb ebenfalls unverändert.

Die gesetzliche Rücklage in Höhe von EUR 3,8 Mio. entspricht 10% des gezeichneten Kapitals. Sie hat sich in den Jahren 2022 und 2021 nicht verändert.

Die Gewinnrücklagen haben sich um EUR 33,8 Mio. (Vj. reduziert EUR 253,5 Mio.) erhöht. Dabei wurde der Jahresüberschuss von EUR + 17,8 Mio. (Vj. EUR -247,5 Mio.) der Gewinnrücklage zugeführt. Im Geschäftsjahr 2022 wurde wie im Vorjahr keine Dividende aus dieser Position ausgeschüttet. Effekte aus versicherungsmathematischen Veränderungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen erhöhten die Gewinnrücklagen um EUR 16,0 Mio. (Vj. Verringerung um EUR 6,0 Mio).

Im Geschäftsjahr 2022 ergaben sich wie im Vorjahr keine Änderungen in den Konzernrücklagen aufgrund Änderungen in der Rechnungslegung.



Die sonstigen Rücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

[38] Sonstige Rücklagen

(in mEUR)	2022	2021
Rücklage für Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe	-55,1	-4,7
Rücklage aus Zeitwertänderungen	-0,9	-0,1
Währungsumrechnungsdifferenzen	-5,0	25,7
Sonstige Rücklagen (Gesamt)	-61,1	21,0

Die Änderungen der Rücklage aus Zeitwertänderungen von Wertpapieren resultieren aus dem Verkauf von Anteilen eines chinesischen OEMs im Jahr 2022.

Die Veränderung der Rücklage für Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe resultiert aus den Wechselkursänderungen des EUR im Verhältnis zum USD.

4.14 Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen

Der Posten Rückstellungen für Pensionen und andere langfristige Personalverpflichtungen beinhaltet Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen und teilt sich wie folgt auf:

[39] Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

(in mEUR)	2022	2021
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	37,3	63,8
Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen	6,6	4,1
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	43,9	67,9

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Altersversorgung weist je nach den rechtlichen, wirtschaftlichen und steuerlichen Gegebenheiten in den einzelnen Ländern unterschiedliche Formen auf. Im Webasto Konzern gibt es zehn Konzerngesellschaften mit beitragsorientierten Versorgungsplänen, sieben Konzerngesellschaften mit leistungsorientierten Versorgungsplänen sowie zehn Unternehmen mit pensionsähnlichen Leistungen.

Bei den beitragsorientierten Versorgungsplänen zahlt das Unternehmen aufgrund gesetzlicher oder vertraglicher Bestimmungen Beträge an staatliche oder private Rentenversicherungsträger.

Mit Zahlung der Beträge bestehen für das Unternehmen keine weiteren Leistungsverpflichtungen. Die laufenden Beitragszahlungen in Höhe von EUR 26,7 Mio. (Vj. EUR 25,7 Mio.) sind als Aufwand des jeweiligen Jahres ausgewiesen.

Die Verpflichtungen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und pensionsähnlichen Leistungen werden als Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen bilanziert und setzen sich wie folgt zusammen:

[40] Rückstellungen für Pensionen aus leistungsorientierten Versorgungsplänen und pensionsähnlichen Leistungen

(in mEUR)	2022	2021
Leistungsorientierte Versorgungspläne		
Webasto SE	18,3	26,8
Webasto Roof & Components SE	7,8	10,0
Webasto Convertibles GmbH	3,2	4,3
Webasto Thermo & Comfort SE	1,6	2,1
Webasto Mechatronics GmbH	0,2	0,2
Webasto Roof Systems Ltd.	0,1	0,0



(in mEUR)	2022	2021
Webasto Korea Holdings Ltd.	0,0	13,4
Pensionsähnliche Leistungen		
Webasto Thermo & Comfort Italy S.r.L.	2,0	2,4
Webasto Systemes Carrosserie SAS	1,7	1,8
Webasto S.p.A.	1,0	1,4
Webasto Convertibles Mexico, SA. de C.V.	0,8	0,7
Webasto Japan Co. Ltd.	0,2	0,3
Webasto Thermo & Comfort France SAS	0,2	0,2
Webasto Thermo Comfort İklimlendirme Sistemleri Ti	0,1	0,1
Webasto Korea Inc.	0,1	0,1
Webasto Roof Systems India Ltd.	0,0	0,1
Webasto Fahrzeugtechnik Gesellschaft m.b.H.	0,0	0,0
Rückstellung (Gesamt)	37,3	63,8

Folgende Darstellung stellt für alle betroffenen Gesellschaften den Anwartschaftsverpflichtungen das jeweilige Planvermögen bewertet zum tatsächlichen Zeitwert gegenüber:

[41] Anwartschaftsverpflichtungen des Planvermögens

(in mEUR)	2022		2021	
	Anwartschaftsbarwert der Ver- pflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Anwartschaftsbarwert der Ver- pflichtung	Zeitwert des Planvermögens
Webasto SE	30,4	-11,9	39,2	-12,4
Webasto Roof & Components SE	12,3	-4,5	15,0	-5,0
Webasto Thermo & Comfort SE	4,4	-2,8	4,9	-2,7
Webasto Convertibles GmbH	3,2	0,0	4,3	0,0
Webasto Mechatronics GmbH	0,2	0,0	0,2	0,0
Webasto Roof Systems Ltd.	9,9	-13,8	15,3	-18,8
Webasto Thermo & Comfort Italy S.A.	2,0	0,0	2,4	0,0
Webasto S.p.A.	1,0	0,0	1,4	0,0
Webasto Thermo Comfort İklimlendirme Sistemleri Ti	0,1	0,0	0,1	0,0
Webasto Systèmes Carrosserie SAS	1,7	0,0	1,8	0,0
Webasto Fahrzeugtechnik Gesellschaft m.b.H.	0,0	0,0	0,0	0,0
Webasto Convertibles Mexico, SA. de C.V.	0,8	0,0	0,7	0,0
Webasto Thermo & Comfort France SAS	0,2	0,0	0,2	0,0
Webasto Korea Inc.	0,1	0,0	0,1	0,0



(in mEUR)	2022		2021	
	Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens	Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung	Zeitwert des Planvermögens
Webasto Roofsystems India	0,0	0,0	0,1	0,0
Webasto Japan Co. Ltd.	0,2	0,0	0,3	0,0
Webasto Korea Holdings Ltd.	0,0	0,0	13,4	0,0
Verpflichtung des Planvermögens (Gesamt)*	66,4	-33,1	99,3	-38,9

* Für den Zeitwertüberhang des Planvermögens verweisen wir auf Tabelle 40.

Bei den Gesellschaften mit leistungsorientierten Versorgungsplänen werden aufgrund von Versorgungsplänen mit Zusagen für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenleistungen Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gebildet.

Am bedeutendsten ist der Versorgungsplan der Webasto SE, der 676 Pensionsverpflichtungen umfasst. Zudem bestehen aus diesem Versorgungsplan, der von der ehemaligen Webasto AG aufgelegt wurde, 325 Pensionsverpflichtungen bei der Webasto Roof & Components SE und 41 Pensionsverpflichtungen bei der Webasto Thermo & Comfort SE. Dieser Plan war zum 1.7.1994 gekündigt worden, womit ab diesem Zeitpunkt keine weiteren Versorgungszusagen an Mitarbeiter gegeben wurden. Die Ansprüche derjenigen Arbeitnehmer, welche aufgrund der bis zu diesem Zeitpunkt bestehenden Versorgungsordnung bereits Rentenansprüche oder verfallbare und unverfallbare Anwartschaften erworben hatten, wurden zum 30. Juni 1994 festgeschrieben.

Die Verpflichtungen aus der betrieblichen Altersversorgung werden gemäß dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt. Dabei werden die zukünftigen Verpflichtungen auf Grundlage der zum Bilanzstichtag anteilig erworbenen Leistungsansprüche bewertet. Bei der Bewertung werden Trendannahmen für die relevanten Größen, die sich auf die Leistungshöhe auswirken, berücksichtigt. Der aktuelle Rententrend wurde für Europa in Höhe von 2,40 % (Vj. 1,75 %) zugrunde gelegt.

Der Berechnung liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

[42] Versicherungsmathematische Prämissen

in %	2022	2021
Gehaltstrend		
Deutschland, Österreich	3,70	2,00
Großbritannien	2,61	2,80
Rententrend		
Deutschland, Österreich	2,40	1,75
Großbritannien	3,10	3,26
Rechnungszins		
Deutschland, Österreich	3,05	0,75
Großbritannien	4,92	1,85
Sterbetafeln		
Deutschland, Österreich	Heubeck RT 2018G	Heubeck RT 2018G
Großbritannien	S3PxA tables	S3PxA tables
Rechnungszins des Planvermögens, falls vorhanden		
Deutschland, Österreich	3,05	0,75
Großbritannien	4,92	1,85

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 3 i.V.m. § 298 Abs. 1 HGB beträgt EUR 0,9 Mio. (Vj. EUR 2,7 Mio.).



Das Planvermögen des Konzerns verteilt sich auf die folgenden Kategorien:

[43] Verteilung des Planvermögens

in %	2022	2021
Rückdeckungsversicherung	41%	37%
Eigenkapitalpapiere	38%	35%
Industrieanleihen	10%	13%
Staatsobligationen	10%	14%
Barmittel	2%	1%
Verteilung Planvermögen	100%	100%

Das Planvermögen besteht für Pensionsverpflichtungen der Gesellschaften Webasto SE, Webasto Roof & Components SE, Webasto Thermo & Comfort SE, (alle Deutschland) sowie Webasto Roof Systems Ltd., Großbritannien. Der überwiegende Teil des Planvermögens ohne Zeitwertüberhang entfällt mit EUR 16,4 Mio. (Vj. EUR 17,4 Mio.) auf die Webasto SE und Webasto Roof & Components SE sowie mit EUR 13,8 Mio. (Vj. EUR 18,8 Mio.) auf die Webasto Roof Systems Ltd. (Großbritannien) und ist im Wesentlichen in Form einer Rückdeckungsversicherung (Deutschland) und Eigenkapitalpapiere sowie in Trustee Fonds (Großbritannien) angelegt.

Bei den Verpflichtungen zur Zahlung einer pensionsähnlichen Leistung handelt es sich um gesetzlich verpflichtende oder freiwillige Zahlungen der Unternehmen beim Ausscheiden eines Mitarbeiters. Die Höhe der Leistungen hängt in der Regel von der Beschäftigungsdauer und dem Entgelt der begünstigten Mitarbeiter ab. Die bedeutendsten Beträge entfallen auf Italien und Frankreich und betragen in etwa ein Monatsgehalt pro Beschäftigungsjahr des jeweiligen Mitarbeiters.

Die nachstehende Übersicht zeigt die Zusammensetzung und Veränderung der Pensionsaufwendungen aufgrund leistungsorientierter Versorgungspläne und pensionsähnlicher Leistungen, die Veränderungen beim Anwartschaftsbarwert der Verpflichtung und beim Zeitwert des Planvermögens sowie die Überleitung vom Anwartschaftsbarwert zur bilanzierten Pensionsrückstellung für Pensionszusagen.

[44] Zusammensetzung und Veränderung der Pensionsrückstellungen

(in mEUR)	Leistungsorientierte Verpflichtung	
	2022	2021
Stand zum 1.1.	92,4	78,0
Erfasst im Gewinn oder Verlust	1,4	3,4
Laufender Dienstaufwand	0,4	2,2
Zinsaufwand/Zinserträge	1,0	1,1
Erfasst im Sonstigen Ergebnis	-17,7	2,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	-16,4	1,5
Währungsänderungen	-1,3	0,5
Sonstiges	-16,2	9,1
Pensionszahlungen	-2,8	-3,1
Arbeitgeberbeiträge		
Umgliederung	-13,4	12,2
Stand zum 31.12.	59,9	92,4
der die leistungsorientierte Verpflichtung übersteigende Zeitwert des Planvermögens		
Pensionsrückstellungen zum 31.12. (Gesamt)		



(in mEUR)	Beizulegender Zeitwert des Planvermögens		Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	
	2022	2021	2022	2021
Stand zum 1.1.	-32,1	-27,9	60,4	50,1
Erfasst im Gewinn oder Verlust	-0,7	-0,6	0,7	2,7
Laufender Dienstzeitaufwand			0,4	2,2
Zinsaufwand/Zinserträge	-0,7	-0,6	0,3	0,5
Erfasst im Sonstigen Ergebnis	5,9	-3,0	-11,8	-1,0
Versicherungsmathematische Gewinne (-) / Verluste (+)	5,0	-1,8	-11,3	-0,3
Währungsänderungen	0,8	-1,2	-0,5	-0,7
Sonstiges	0,4	-0,7	-15,8	8,4
Pensionszahlungen	0,4	0,4	-2,4	-2,7
Arbeitgeberbeiträge	0,0	-1,1	0,0	-1,1
Umgliederung			-13,4	12,2
Stand zum 31.12.	-26,5	-32,1	33,5	60,4
der die leistungsorientierte Verpflichtung übersteigende Zeitwert des Planvermögens			3,9	3,5
Pensionsrückstellungen zum 31.12. (Gesamt)			37,4	63,8

Der in der Berechnung der Pensionsrückstellungen und des Planvermögens enthaltene saldierte Zinsaufwand (interest costs) und Zinsertrag (interest income) in Höhe von EUR 0,3 Mio. (Vj. EUR 0,5 Mio.) wird in den Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Versicherungsmathematische Gewinne bzw. Verluste ergeben sich aus Bestandsänderungen und Abweichung der tatsächlichen Entwicklung gegenüber den Rechnungsannahmen. Eine Erfassung dieser Gewinne und Verluste erfolgt im Sonstigen Ergebnis.

Sensitivitätsanalyse

Bei Beibehaltung der anderen Annahmen hätten die bei vernünftiger Betrachtungsweise am Abschlussstichtag möglich gewesenenen Veränderungen bei einer der maßgeblichen versicherungsmathematischen Annahmen die leistungsorientierte Verpflichtung mit den nachstehenden Beträgen sich geändert.

[45] Sensitivitätsanalyse der leistungsorientierten Verpflichtung

(in mEUR)	2022	2021
Abzinsungssatz		
+ 0,5 Prozentpunkte	-3,8	-6,6
- 0,2 Prozentpunkte	2,5	3,5
Gehaltstrend		
+ 0,5 Prozentpunkte	0,0	0,0
Rententrend		
+ 0,5 Prozentpunkte	3,6	6,0
Lebenserwartung		



(in mEUR)	2022	2021
+ 1 Jahr	2,6	3,9

Alle Sensitivitätsrechnungen erfolgen nicht als Szenarien für alle Annahmen gemeinsam, sondern für jede untersuchte Rechnungsannahme isoliert.

Der Pensionsaufwand stellt sich wie folgt dar:

[46] Pensionsaufwand

(in mEUR)	2022	2021
Dienstzeitaufwand/Prämien	0,4	2,2
+Nettozinsaufwand	0,3	0,5
Aufwendungen für leistungsorientierte Pläne	0,7	2,7
Aufwendungen für beitragsorientierte Pläne	26,7	25,7
Pensionsaufwand (Gesamt)	27,4	28,4

Am 31. Dezember 2022 lag die gewichtete durchschnittliche Laufzeit der leistungsorientierten Verpflichtung bei 10,87 Jahre (Vorjahr 12,45 Jahre).

Das Management plant die Finanzierung der Pensionsverpflichtung aus dem laufenden operativen Geschäft.

In den kommenden 10 Geschäftsjahren werden aus den wesentlichen Pensionsplänen aus den Gesellschaften Webasto SE, Webasto Roof & Components SE, Webasto Thermo & Comfort SE und Webasto Convertibles GmbH die folgenden Zahlungen erwartet:

[47] Erwartete Zahlungen aus wesentlichen Pensionsplänen

Jahr	(in mEUR)
2023	2,3
2024	1,9
2025	1,9
2026	1,9
2027	2,0
2028-2032	17,8
Zahlungen aus Pensionplänen (Gesamt)	27,7

Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen

Für Mitarbeiter in Deutschland wurden, soweit es gesetzlich zulässig ist und seitens der Mitarbeiter dem zugestimmt wurde, Altersteilzeitvereinbarungen getroffen. Entsprechend der sich daraus ergebenden zukünftigen Verpflichtungen wurden Rückstellungen in Höhe von EUR 6,6 Mio. (Vj. EUR 4,1 Mio.) gebildet. Die Insolvenzversicherung erfolgt über eine externe Bankbürgschaft. Verbräuchen in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) stehen Zuführungen in Höhe von EUR 3,3 Mio. (Vj. EUR 2,2 Mio.) gegenüber.

4.15 Bestellobligo

Der Webasto Konzern hat zum 31. Dezember 2022 ein Bestellobligo für Investitionen von EUR 117,7 Mio. (Vj. EUR 153,4 Mio.).

4.16 Sonstige Rückstellungen

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung der Bestandsbewertung sonstiger Rückstellungen vom Beginn bis zum Ende des jeweiligen Geschäftsjahrs:

[48] Sonstige Rückstellungen



in mEUR	Garantie und Gewährleistungen	Drohverluste	Sonstige	Summe
Bestand zum 01. Januar 2021	169,9	20,9	36,6	227,5
Inanspruchnahme	-22,6	-6,7	-4,7	-34,0
Auflösung	-92,6	-3,7	-6,9	-103,2
Zuführung	89,4	7,0	91,1	187,5
Umbuchung	-0,1	0,0	0,2	0,1
Differenzen aus der Währungsumrechnung	10,3	0,1	4,6	15,0
Bestand zum 31. Dezember 2021*	154,4	17,7	120,9	293,0
* davon langfristige Rückstellungen mEUR 1,3 und kurzfristige Rückstellungen mEUR 226,1				
Bestand zum 01. Januar 2022	154,4	17,7	120,9	293,0
Korrektur Bestand aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-1,3	0,0	-0,3	-1,7
Bestand zum 01. Januar 2022	153,0	17,7	120,6	291,3
Inanspruchnahme	-33,7	-2,4	-22,0	-58,1
Auflösung	-31,6	-11,0	-12,4	-55,0
Zuführung	53,0	4,6	11,7	69,3
Aufzinsung	-1,0	0,0	-2,0	-3,0
Umbuchung	0,0	0,0	0,1	0,1
Veränderung des Konsolidierungskreises	0,3	3,9	0,0	4,2
Differenzen aus der Währungsumrechnung	1,9	-0,1	5,1	6,9
Bestand zum 31. Dezember 2022*	141,9	12,7	101,1	255,7

* davon langfristige Rückstellungen mEUR 76,3 und kurzfristige Rückstellungen mEUR 179,4

Die Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von EUR 141,9 Mio. (Vj. EUR 154,4 Mio.) werden zum einen auf der Grundlage von Einzelfällen und zum anderen für bestimmte Produktgruppen in Abhängigkeit von Risikograd, Garantielaufzeit und Erfahrungen aus der Vergangenheit gebildet. Die Bewertung wird auf Basis von Erfahrungswerten für Reparaturen und Reklamationen vorgenommen. Eine mögliche Inanspruchnahme hieraus ist grundsätzlich innerhalb der Garantiefrist zu erwarten. Erwartete Versicherungserstattungen werden unter den sonstigen Vermögenswerten ausgewiesen.

Aus den Gewährleistungsrückstellungen wurden EUR 31,6 Mio. (Vj. EUR 92,6 Mio.) aufgelöst.

Die Rückstellungen für drohende Verluste in Höhe von EUR 12,7 Mio. (Vj. EUR 17,7 Mio.) resultieren im Wesentlichen aus drohenden Verlusten aus langfristigen Kundenverträgen im Cabrio- und Schiebedachbereich, die innerhalb der nächsten 5 Jahre anfallen werden. Die Berechnungsbasis sind grundsätzlich die mit dem länderspezifischen Zinssatz zwischen 2,0% und 5,1% (Vj. zwischen 0,0 % und 2,6%) abgezinsten zukünftigen Erlöse und Kosten aus den betroffenen Lieferbeziehungen.

Die Auswirkungen der aktuellen Güternknappheit sowie der andauernden Corona Krise in der Automobilindustrie im laufenden Geschäftsjahr wurden bei der Bewertung der Drohverlustrückstellungen bereits berücksichtigt.

Die sonstigen ungewissen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Vorsorgen für Haftungs- und Prozessrisiken, Rückstellungen für mögliche Erstattungsverpflichtungen gegenüber Kunden sowie Nachlaufkosten und Restrukturierungsthemen. Die relevanten Rückstellungen werden üblicherweise nach Start der Serienproduktion der Projekte in Anspruch genommen.

4.17 Steuerrückstellungen

Für steuerliche Risiken wurden Vorsorgen in Höhe von EUR 7,2 Mio. (Vj. EUR 14,4 Mio.) angesetzt.

4.18 Finanzverbindlichkeiten

Die Webasto Gruppe klassifiziert die Finanzverbindlichkeiten für die Folgebewertung als zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

[49] Finanzverbindlichkeiten (kurzfristig)

(in mEUR)	2022	2021
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Nominal)	141,1	339,2
Abgegrenzte Transaktionskosten	-0,2	-0,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	140,9	339,0
Devisenswaps & Termingeschäfte	13,7	24,4
Zinsderivate	0,0	0,0
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten (Gesamt)	154,6	363,4

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten resultieren im Wesentlichen aus der Inanspruchnahme des Schuldscheindarlehens von EUR 50,5 Mio. (Vj EUR 50,0 Mio.), den bilateralen Kreditlinien der Tochtergesellschaften in Höhe von EUR 32,9 Mio. und vom Kunden erhaltene Zahlungen im Rahmen des echten Factorings in Höhe von EUR 56,7 Mio., die noch nicht an den Factor weitergereicht wurden.

[50] Finanzverbindlichkeiten (langfristig)

(in mEUR)	2022	2021
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Nominal)	549,5	200,0
Abgegrenzte Transaktionskosten	-6,4	-1,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	543,1	198,4
Devisenswaps & Termingeschäfte	1,2	3,6
Langfristige Finanzverbindlichkeiten (Gesamt)	544,3	201,9

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen zum Berichtszeitpunkt aus einem Konsortialkredit von EUR 360,0 Mio. sowie einem Darlehen mit Nachhaltigkeitsbezug von EUR 100,0 Mio. und einem Schuldscheindarlehen von EUR 89,5 Mio. (Vj. EUR 200,0 Mio.). Die Änderung der Finanzverbindlichkeiten resultiert aus der Umschuldung von kurz- in langfristige Finanzverbindlichkeiten im Rahmen des Konsortialkredits bzw. der Refinanzierung.

Im Bestand befindliche Derivate werden zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Sie sind dementsprechend der Bewertungskategorie „erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ zugeordnet.

[51] Zinssensitivitätsanalyse

(in mEUR)	Auswirkung auf die Zinszahlung
Anstieg des Zinssatzes um 100 Basispunkte	+ 4,6
Senkung des Zinssatzes um 100 Basispunkte	- 4,6

Die obenstehende Zinssensitivitätsanalyse zeigt, wie sich die Zinszahlungen für variabel und festverzinsliche Darlehen mit der Veränderung der Marktzinssätze ändern. Ein Anstieg bzw. Senkung der Marktzinssätze von 100 bps würde die Zinskosten um EUR 4,6 Mio. erhöhen bzw. um EUR 4,6 Mio. senken. Außer für diese finanziellen Verbindlichkeiten wird nicht erwartet, dass die in die Fälligkeitsanalyse einbezogenen Zahlungsströme erheblich zu einem wesentlich abweichenden Betrag anfallen könnten.

Webasto SE steht ein Konsortialkredit mit einem Kreditrahmen von EUR 878,0 Mio. und ein Darlehen mit Nachhaltigkeitsbezug in Höhe von EUR 100,0 Mio. sowie bilaterale Kreditlinien in Höhe von EUR 46,3 Mio. zur Verfügung. Weiterhin besteht ein in sechs Tranchen unterteiltes Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 140,0 Mio. Diese sechs Tranchen haben unterschiedliche Laufzeiten von ein bis drei Jahren. Im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Konsortialkredits, der bilateralen Kreditlinien und des Schuldscheindarlehens fielen Transaktionskosten an, die über die Kreditlaufzeit aufwandswirksam werden.

Kreditlinien in weiteren Konzerngesellschaften sind mit EUR 32,9 Mio. in Anspruch genommen (Vj. EUR 5,5 Mio.).



Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten (langfristig)

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung sonstiger langfristiger Verbindlichkeiten:

[52] Sonstige Verbindlichkeiten (langfristig)

(in mEUR)	2022	2021
Leasingverbindlichkeiten	152,9	149,5
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten (Gesamt)	152,9	149,5

Die langfristigen Leasingverbindlichkeiten betragen EUR 152,9 Mio. (Vj. EUR 149,5 Mio.).

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen im Geschäftsjahr EUR 816,5 Mio. (Vj. EUR 785,0 Mio.).

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten seit dem Geschäftsjahr 2022 die Anzahlungen auf zum Verkauf bestimmte Leistungen von EUR 151,5 Mio. (Vj. EUR 151,5 Mio.). Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Die Umgliederung resultiert aus der Änderung der Accounting Policy, da hierdurch sowohl die zum Verkauf bestimmten Vermögenswerte als auch die diesbezüglich erhaltenen Anzahlungen innerhalb des Working Capital ausgewiesen werden.

Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

Die folgende Tabelle zeigt die Aufgliederung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten:

[53] Sonstige finanzielle und nicht finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)

(in mEUR)	2022	2021
Ausstehende Rechnungen	166,1	190,4
Verbindlichkeiten für Preisanpassungen	96,2	123,5
Verbindlichkeiten für Tantiemen und Gratifikationen	63,5	45,1
Sonstige Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Personal	26,6	26,8
Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen	22,5	19,9
Verbindlichkeiten aus Abfindungen	4,7	8,0
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	13,1	11,3
Leasingverbindlichkeiten	31,3	31,4
Verbindlichkeiten für Beratungskosten	1,8	1,5
Kreditrische Debitoren	2,0	1,9
Übrige Verbindlichkeiten	10,1	3,6
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	437,9	463,4
Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	27,7	25,2
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten (kurzfristig)	27,7	25,2
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten (Gesamt)	465,6	488,6

4.19 Passive Rechnungsabgrenzung



Als Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von EUR 10,2 Mio. (Vj. EUR 14,8 Mio.) sind im Wesentlichen Sonderzahlungen von Kunden für die Übernahme von Produktionskapazitäten und für Kompensationszahlungen aufgrund von zukünftigen Volumenreduzierungen enthalten.

4.20 Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

Der Webasto Konzern ist Marktrisiken ausgesetzt, die sich vorwiegend aus Wechselkursen und Zinssätzen ergeben und in geringem Maß aus Ausfallrisiken.

Diese Risiken werden durch ein systematisches Finanzrisikomanagement identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Diese Aufgabe obliegt im Konzern der Abteilung Corporate Treasury, welche den Vorstand regelmäßig über aktuelle Chancen und Risiken im Konzern informiert.

Transaktionale Fremdwährungsrisiken werden durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten begrenzt. Ziel ist es zukünftige Cashflows aus Fremdwährungen planbar zu machen. Die Risiken werden monatlich auf einen Zeithorizont von 18 Monaten zentral erfasst und die Nettoposition bei Bedarf über Derivate gesichert. Webasto schließt nur Sicherungsgeschäfte mit Kreditinstituten aus dem Kreis der Konsortialbanken ab.

Der Konzern geht keine Finanztransaktionen ein, welche zum Zeitpunkt des Abschlusses der Transaktion ein nicht abschätzbares Risiko enthalten. Sicherungsentscheidungen werden auf Basis der im Vorstand beschlossenen Sicherungsstrategie durch den Chief Financial Officer der Webasto Gruppe in Kooperation mit Corporate Treasury umgesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko ist das Risiko von finanziellen Verlusten, falls ein Kunde oder die Vertragspartei eines Finanzinstruments seinen bzw. ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt.

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Vertragsvermögenswerte entsprechen dem maximalen Ausfallrisiko.

Webasto liefert überwiegend an Kunden erster Bonität, was zäußerst geringen Forderungsausfällen führt. Darüber hinaus existieren Debitorenrichtlinien, die das Ausfallrisiko begrenzen. Vorliegende Delkrede-Risiken sind dem derzeitigen Kenntnisstand entsprechend durch Wertberichtigungen abgedeckt. Das theoretisch maximale Ausfallrisiko besteht in Höhe der Buchwerte der Forderungen.

Das Kreditrisiko wird auf Konzernebene gesteuert. Kreditrisiken ergeben sich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, derivativen Finanzinstrumenten und Einlagen bei Banken und Finanzinstituten sowie für Forderungen aus Lieferung und Leistung. Für eine Zusammenarbeit werden nur Banken und Finanzinstitute mit einem unabhängigen Rating von mindestens BBB- akzeptiert. Sofern Großhandelskunden über unabhängige Ratings verfügen, werden diese verwendet. Andernfalls beurteilt das Risikomanagement die Bonität dieser Kunden.

Risiko in Bezug auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Berechnung der zu erfassenden Wertminderung für Forderungen aus Lieferung und Leistung erfolgt bei Webasto grundsätzlich auf Basis des sog. „Expected Credit-Loss Models“ mit Hilfe eines Impairment Faktors nach IFRS 9.

Den Kunden/Kontrahenten wird ein (externes) Rating(-äquivalent) zugewiesen. Basierend auf dem Kunden-Rating und der Überfälligkeit lässt sich die laufzeitadäquate Ausfallwahrscheinlichkeit für die jeweilige Forderung ableiten.

Um das makroökonomische Risiko zu berücksichtigen, wird zusätzlich zum Kunden-Rating auch das jeweilige Rating des Landes, in welchem der Kunde sitzt, ermittelt. Auch hieraus lässt sich wiederum eine laufzeitadäquate Ausfallwahrscheinlichkeit ableiten.

Der Impairment Faktor basiert anteilig auf dem Kunden-Rating sowie dem Länder-Rating.

Dabei werden die finanzielle Situation, Erfahrungen der Vergangenheit sowie weitere Faktoren berücksichtigt. Zukunftsgerichtete Informationen sind durch die Verwendung von bei gängigen Wirtschaftsauskunfteien bezogenen Ratings (Kunden-Ratings und Länder-Ratings) implizit berücksichtigt. Individuelle Risikolimits werden basierend auf internen oder externen Ratings im Einklang mit dem Vorstand festgelegt.

Die aus dem Rating abgeleiteten Ausfallwahrscheinlichkeiten werden im Nachgang um die Erlösquote bei Ausfall korrigiert.

Der zu erfassende Wertberichtigungsbedarf pro Forderung berechnet sich schließlich aus dem Nettoforderungsbetrag, multipliziert mit dem Impairment Faktor.

Die Webasto Gruppe schätzt regelmäßig ein, ob Forderungen vom Ausfall bedroht sind.

Der Webasto Konzern betrachtet Forderungen mit einer Überfälligkeit von mehr als 360 Tagen als ausgefallen.

Des Weiteren betrachtet Webasto eine Forderung als ausgefallen, wenn diese aufgrund objektiver Merkmale wie z.B. aufgrund einer Insolvenz uneinbringlich ist.

Bei allen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das Ausfallrisiko in der Höhe der Wertminderung berücksichtigt.

Währungsrisiko



Der Webasto Konzern ist Währungsrisiken sowohl in Form von Transaktions- als auch in Form von Translationsrisiken ausgesetzt. Transaktionsrisiken beinhalten das Risiko, dass die Cashflows aus nicht in Lokalwährung der Konzerngesellschaft lautenden Transaktionen entsprechend den Wechselkursänderungen variieren können. Translationsrisiken hingegen beinhalten das Risiko von Wertschwankungen des buchhalterischen Reinvermögens des Konzerns, welche durch Wechselkursschwankungen der funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften gegenüber dem Euro als Meldewährung verursacht sind.

Die Tochtergesellschaften werden von transaktionalen Währungsrisiken weitestgehend freigestellt. Gewährleistet wird dies durch die Tatsache, dass die Fakturierung an Tochtergesellschaften, wo immer wirtschaftlich sinnvoll, in der Heimatwährung der Tochtergesellschaften erfolgt. Zusätzlich wird verstärkt lokal im jeweiligen Absatzmarkt produziert. Insgesamt ist damit das Transaktionsrisiko aufgrund von existierenden „Natural Hedges“ bezogen auf das Umsatzvolumen relativ gering. Signifikante Netto-Währungspositionen des Konzerns werden durch externe Devisentermingeschäfte der Webasto SE auf Konzernebene abgesichert.

Die transaktionale Währungsposition der signifikanten Währungen des Konzerns stellt sich aus antizipierten Transaktionen zum 31. Dezember 2022 für die folgenden 18 Monate wie folgt dar:

[54] Währungsrisiko inkl. Fälligkeiten (Monatliche Nettositionen)

		Gesamt		
(in mEUR)		31.12.2022	1-6 Monate	
Fremdwährungsexposure		750,3	252,8	
davon EUR/USD		176,5	65,7	
davon EUR/GBP		10,8	4,3	
davon EUR/CNY		224,1	70,4	
davon EUR/CZK		97,7	32,8	
davon EUR/RON		56,7	18,7	
davon andere		184,5	60,9	
abzgl. Währungssicherungen		516,2	162,3	
davon EUR/USD		148,5	49,5	
Ø Terminkurs		1,089	1,103	
davon EUR/GBP		65,1	21,4	
Ø Terminkurs		0,872	0,864	
davon EUR/CNY		165,9	48,1	
Ø Terminkurs		7,387	7,470	
davon EUR/CZK		86,7	27,2	
Ø Terminkurs		25,991	26,114	
davon EUR/RON		49,9	16,0	
Ø Terminkurs		5,290	5,185	
Offene Währungsposition		234,1	90,5	
Fälligkeiten				
(in mEUR)	6-12 Monate	Mehr als 1 Jahr	Abwertung des Euro 10%	Aufwertung des Euro 10%
Fremdwährungsexposure	249,7	247,9	14,1	-14,1
davon EUR/USD	55,6	55,2	17,6	-17,6
davon EUR/GBP	3,3	3,2	-1,1	1,1



(in mEUR)	Fälligkeiten			
	6-12 Monate	Mehr als 1 Jahr	Abwertung des Euro 10%	Aufwertung des Euro 10%
davon EUR/CNY	76,8	76,9	22,4	-22,4
davon EUR/CZK	32,5	32,4	-9,8	9,8
davon EUR/RON	19,2	18,8	-5,7	5,7
davon andere	62,2	61,4	-9,3	9,3
abzgl. Währungssicherungen	167,5	186,4	-11,3	11,3
davon EUR/USD	47,5	51,5	-14,9	14,9
Ø Terminkurs	1,084	1,061		
davon EUR/GBP	21,2	22,5	6,5	-6,5
Ø Terminkurs	0,868	0,890		
davon EUR/CNY	51,6	66,1	-16,6	16,6
Ø Terminkurs	7,317	7,285		
davon EUR/CZK	29,4	30,2	8,7	-8,7
Ø Terminkurs	26,025	25,810		
davon EUR/RON	17,7	16,1	5,0	-5,0
Ø Terminkurs	5,326	5,361		
Offene Währungsposition	82,2	61,5	2,8	-2,8
Gesamt				
(in mEUR)	31.12.2021		1-6 Monate	
Fremdwährungsexposure	713,5		241,8	
davon EUR/USD	145,0		52,1	
davon EUR/GBP	32,6		11,1	
davon EUR/CNY	196,5		67,5	
davon EUR/CZK	95,0		30,6	
davon EUR/RON	54,4		18,3	
davon andere	190,0		62,1	
abzgl. Währungssicherungen	473,3		154,9	
davon EUR/USD	146,5		51,1	
Ø Terminkurs	1,192		1,192	
davon EUR/GBP	31,9		8,8	
Ø Terminkurs	0,880		0,899	
davon EUR/CNY	192,9		68,7	



	Gesamt			
(in mEUR)	31.12.2021		1-6 Monate	
Ø Terminkurs	7,923		7,935	
davon EUR/CZK	66,2		19,2	
Ø Terminkurs	26,229		26,119	
davon EUR/RON	35,8		7,2	
Ø Terminkurs	5,111		5,070	
Offene Währungsposition	240,2		86,9	
Fälligkeiten				
(in mEUR)	6-12 Monate	Mehr als 1 Jahr	Abwertung des Euro 10%	Aufwertung des Euro 10%
Fremdwährungsexposure	237,4	234,4	15,5	-15,5
davon EUR/USD	46,6	46,3	14,5	-14,5
davon EUR/GBP	10,8	10,7	-3,3	3,3
davon EUR/CNY	65,0	63,9	19,6	-19,6
davon EUR/CZK	32,3	32,2	-9,5	9,5
davon EUR/RON	18,3	17,8	-5,4	5,4
davon andere	64,4	63,5	-0,4	0,4
abzgl. Währungssicherungen	152,5	165,9	-20,6	20,6
davon EUR/USD	45,1	50,3	-14,6	14,6
Ø Terminkurs	1,200	1,178		
davon EUR/GBP	11,6	11,6	3,2	-3,2
Ø Terminkurs	0,873	0,866		
davon EUR/CNY	59,6	64,7	-19,3	19,3
Ø Terminkurs	7,983	7,750		
davon EUR/CZK	22,6	24,4	6,6	-6,6
Ø Terminkurs	26,173	26,653		
davon EUR/RON	13,6	15,0	3,6	-3,6
Ø Terminkurs	5,092	5,229		
Offene Währungsposition	84,8	68,5	-5,1	5,1

Die gem. IFRS 7.40 (b) verwendeten Methoden und Annahmen - insbesondere eine 10%-ige Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber anderen wesentlichen Fremdwährungen und die hieraus resultierende Veränderung der offenen Währungsposition - ist in obiger Tabelle dargestellt.

Absicherung von Zahlungsströmen



Die Währungsrisikostategie der Webasto Gruppe verfolgt das Ziel, die Planbarkeit von Fremdwährungszahlungsströmen zu erhöhen. Die Webasto Gruppe sichert hierzu die erwarteten Fremdwährungszahlungsströme der folgenden 18 Monate in den wesentlichen kontrahierten Fremdwährungen. Die Planpositionen werden monatlich rollierend aktualisiert. Im Rahmen der Absicherung schließt die Webasto Gruppe Devisentermingeschäfte sowie Fremdwährungsswaps für die jeweiligen Währungen ab.

Da der Konzern Investitionen in Tochtergesellschaften oder ausländische Aktivitäten als langfristige und strategische Investitionen erachtet, werden Translationsrisiken derzeit nicht mit derivativen Finanzinstrumenten gesichert.

Einige Webasto-Gesellschaften befinden sich außerhalb der Eurozone. Da die Berichtswährung bei Webasto der Euro ist, rechnet das Unternehmen im Konzernabschluss die Abschlüsse dieser Gesellschaften in Euro um. Um translationsbezogene Fremdwährungsrisiken zu adressieren, wird für das Risikomanagement generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Auswirkungen von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettovermögenspositionen in Euro werden im Posten Eigenkapital des Konzernabschlusses von Webasto erfasst.

Zinsrisiko

Das Zinsrisiko ist das Risiko einer Änderung des beizulegenden Zeitwerts oder zukünftiger Cashflows eines Finanzinstruments aufgrund von Zinssatzänderungen. Webasto hält keine festverzinslichen finanziellen Vermögenswerte, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden.

Webasto unterliegt einem Zinsänderungsrisiko aufgrund seiner auf dem Euribor basierten Verschuldung in der Form des Konsortialkredites, der bilateralen Kreditlinien sowie der drei variabel verzinsten Tranchen des Schuldscheindarlehens (Nominalwert der Verschuldung zum 31. Dezember 2022: EUR 633,9 Mio.).

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko, dass der Konzern möglicherweise nicht in der Lage ist, seine finanziellen Verbindlichkeiten vertragsgemäß durch Lieferung von Zahlungsmitteln oder anderen finanziellen Vermögenswerten zu erfüllen.

Liquiditätsrisiken bzw. Risikokonzentrationen ergeben sich auch aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen, die von untergeordneter Bedeutung sind und im Rahmen eines angemessenen IKS überwacht werden.

In letzter Instanz obliegt die Verantwortung für das Liquiditätsmanagement dem Vorstand. Der Konzern steuert Liquiditätsrisiken durch das Halten von angemessenen Rücklagen, Kreditlinien bei Banken sowie durch ständiges Überwachen der prognostizierten und tatsächlichen Cashflows und Berücksichtigung der Fälligkeitsprofile von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Im Rahmen von quartalsweise durchzuführenden Planungsrechnungen wird von sämtlichen Konzerngesellschaften ein Forecast über die Liquiditätssituation eingeholt und dem Vorstand in zusammengefasster Form berichtet.

Zur Sicherung des Liquiditätsrisikos hat die Webasto Gruppe im September 2022 einen neuen Konsortialkredit in Höhe von EUR 878,0 Mio. mit einer Laufzeit von drei Jahren vereinbart. Der Konsortialkredit beinhaltet zwei Optionen zur Laufzeitverlängerung um jeweils ein Jahr. Die Gruppe hat auch im September 2022 ein Darlehen mit Nachhaltigkeitsbezug in Höhe von EUR 100,0 Mio. abgeschlossen. Dieses Darlehen hat eine Laufzeit von fünf Jahren. Zu weiteren Liquiditätssicherung verfügt die Webasto Gruppe über fest zugesagte bilaterale Kreditlinien in Höhe von EUR 46,3 Mio. und ein in sechs Tranchen unterteiltes Schuldscheindarlehen in Höhe von EUR 140,0 Mio. Diese sechs Tranchen haben unterschiedliche Laufzeiten von ein bis drei Jahren.

Insgesamt verfügt die Gruppe über Kreditlinien in Höhe von EUR 1.164,3 Mio., von denen zum 31. Dezember 2022 EUR 519,1 Mio. ungenutzt waren. Auf die entsprechende Angabe in der Erläuterung zur Finanzlage im Konzernlagebericht wird verwiesen.

Durch die zur Verfügung stehenden Kreditlinien kombiniert mit einer soliden Finanzplanung stehen der Webasto Gruppe ausreichend liquide Mittel für den mittel und langfristigen Planungshorizont zur Verfügung. Die Liquidität ist auch unter der Berücksichtigung von zusätzlichen pessimistischen Planungsszenarien gesichert.

Im Zusammenhang mit dem Abschluss des neuen Konsortialkredits, der bilateralen Kreditlinien und des Schuldscheindarlehens fielen Transaktionskosten an, die über die Kreditlaufzeit aufwandswirksam werden.

Von den finanziellen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 2.102,5 Mio. (Vj. EUR 1.810,1 Mio.) sind EUR 1.405,3 Mio. (Vj. EUR 1.428,6 Mio.) innerhalb eines Jahres fällig. Darin enthalten sind Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 816,5 Mio. (Vj. EUR 785,0 Mio.), die aus dem operativen Geschäft getilgt werden. Weiterhin sind in den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 13,4 Mio. (Vj. EUR 4,6 Mio.) solche aus Reverse-Factoring Vereinbarungen enthalten. Darüber hinaus sind in den sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten vom Kunden erhaltene Zahlungen im Rahmen des echten Factorings von EUR 56,7 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) enthalten, die dem Factor rechtlich zustehen. Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Höhe von EUR 84,3 Mio. (Vj. EUR 289,2 Mio.) betragen 71,0 % (Vj. 159,7 %) der liquiden Mittel.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten in Höhe von EUR 543,1 Mio. (Vj. EUR 198,4 Mio.) - diese enthalten sechs langfristige Tranchen des Schuldscheindarlehens mit einem Nominalvolumen von EUR 89,5 Mio. (Vj. EUR 200,0 Mio.) - betragen 457,8 % (Vj. 110,5 %) der liquiden Mittel bezogen auf das Nominalvolumen.

Die übrigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten inklusive der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 1.233,1 Mio. (Vj. EUR 1.139,5 Mio.) beinhalten Sachverhalte, die innerhalb eines Jahres zu Auszahlungen führen. Die Finanzierung ist durch das operative Geschäft sowie ausreichende Kreditlinien gesichert.

Barmittel der Konzerngesellschaften, die als Überfluss zum benötigten Umlaufvermögen gehalten werden, werden zum Konzern-Treasury überwiesen. Konzern-Treasury investiert den Überfluss in verzinsliche Geldmarktanlagen. Dabei wählt Treasury Finanzierungsinstrumente mit angemessener Fälligkeit oder entsprechender Liquidität, um genügend Flexibilität, die durch die oben genannten Prognosen ermittelt wurde, beizubehalten. Am Bilanzstichtag war der Konzern im Besitz von liquiden Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten von EUR 118,6 Mio. (Vj. EUR 181,1 Mio.), von denen erwartet wird, dass sie jederzeit liquidierbar sind und somit das Liquiditätsrisiko mindern.

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die in der Bilanz erfassten derivativen Finanzinstrumente.

[55] Derivative Finanzinstrumente: Überblick

Derivative finanzielle Vermögenswerte

(in mEUR)	Derivative finanzielle Vermögenswerte	
2022	Beizulegender Zeitwert	Gesamtbetrag
Devisenswaps	0,0	13,1
Devisentermingeschäfte	13,4	362,0
Termingeschäfte (Gesamt)	13,4	

(in mEUR)	Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme				beizulegender Zeitwert für ausge- laufene Derivate in Periode 2022
2022	2 Monate oder weniger	2-12 Monate	1-2 Jahre	Mehr als 2 Jahre	
Devisenswaps	13,1	0,0	0,0	0,0	7,6
Devisentermingeschäfte	28,8	177,0	156,3	0,0	17,8
Termingeschäfte (Gesamt)					25,4

(in mEUR)	Derivative finanzielle Vermögenswerte	
2021	Beizulegender Zeitwert	Gesamtbetrag
Devisenswaps	0,0	0,0
Devisentermingeschäfte	9,0	272,9
Termingeschäfte (Gesamt)	9,0	

(in mEUR)	Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme				beizulegender Zeitwert für ausge- laufene Derivate in Periode 2021
2021	2 Monate oder weniger	2-12 Monate	1-2 Jahre	Mehr als 2 Jahre	
Devisenswaps	0,0	0,0	0,0	0,0	3,7
Devisentermingeschäfte	32,6	163,7	76,7	0,0	10,6
Termingeschäfte (Gesamt)					14,3

Derivative finanzielle Verbindlichkeiten

(in mEUR)	Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	
2022	Beizulegender Zeitwert	Gesamtbetrag
Devisenswaps	0,0	-5,6
Devisentermingeschäfte	14,9	-389,5
Devisenswaps & Termingeschäfte (Gesamt)	14,9	

(in mEUR)	Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme				beizulegender Zeitwert für ausge- laufene Derivate in Periode 2022
2022	2 Monate oder weniger	2-12 Monate	1-2 Jahre	Mehr als 2 Jahre	
Devisenswaps	-5,6	0,0	0,0	0,0	8,4

(in mEUR)					
Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme					
2022	2 Monate oder weniger	2-12 Monate	1-2 Jahre	Mehr als 2 Jahre	beizulegender Zeitwert für aus- gelaufene Derivate in Periode 2022
Devisentermingeschäfte	-70,9	-238,9	-79,8	0,0	42,8
Devisenswaps & Termingeschäfte (Gesamt)					51,2
(in mEUR)					
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten					
2021	Beizulegender Zeitwert				Gesamtbetrag
Devisenswaps			0,0		0,0
Devisentermingeschäfte			28,0		-460,6
Devisenswaps & Termingeschäfte (Gesamt)			28,0		
(in mEUR)					
Fälligkeiten vertraglicher Zahlungsströme					
2021	2 Monate oder weniger	2-12 Monate	1-2 Jahre	Mehr als 2 Jahre	beizulegender Zeitwert für aus- gelaufene Derivate in Periode 2021
Devisenswaps	0,0	0,0	0,0	0,0	3,9
Devisentermingeschäfte	-63,1	-285,7	-111,8	0,0	14,1
Devisenswaps & Termingeschäfte (Gesamt)					18,0

Die nachfolgende Tabelle stellt die Buchwerte und beizulegenden Marktwerte sämtlicher im Konzernabschluss erfassten Finanzinstrumente gegenüber:

[56] Derivative Finanzinstrumente: Buchwerte und beizulegende Zeitwerte

(in mEUR)		Hierarchieebene der beizulegenden Zeitwerte
Finanzielle Vermögenswerte	Bewertungskategorie	
Wertpapiere des Anlagevermögens	Fortgeführte Anschaffungskosten	
Wertpapiere des Anlagevermögens	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 1
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten	
Sonstige langfristige finanz. Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	Stufe 2
Sonstige kurzfristige finanz. Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	Fortgeführte Anschaffungskosten	
Flüssige Mittel	Fortgeführte Anschaffungskosten	
Finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)		
(in mEUR)		
Finanzielle Verbindlichkeiten		



(in mEUR)		Hierarchieebene der beizulegenden Zeitwerte		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten			
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 2		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	Fortgeführte Anschaffungskosten	Stufe 2		
Derivative Finanzinstrumente	Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert	Stufe 2		
Finanzverbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	Fortgeführte Anschaffungskosten			
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	Fortgeführte Anschaffungskosten			
Verbindlichkeiten aus Leasingzahlungen	n/a			
Langfristige Leasingzahlungen	n/a			
Kurzfristige Leasingzahlungen	n/a			
Sonstige finanzielle Schulden und Verbindlichkeiten				
Finanzielle Verbindlichkeiten (Gesamt)				
(in mEUR)	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	2022	2021	2022	2021
Finanzielle Vermögenswerte				
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,1	0,1	0,1	0,1
Wertpapiere des Anlagevermögens	0,0	1,9	0,0	1,9
Derivative Finanzinstrumente	13,4	9,0	13,4	9,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695,3	766,0		
Sonstige langfristige finanz. Vermögenswerte	11,0	21,3	11,0	21,3
Sonstige kurzfristige finanz. Vermögenswerte	37,6	54,2		
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	48,6	75,5	11,0	21,3
Flüssige Mittel	118,6	181,1		
Finanzielle Vermögenswerte (Gesamt)	876,0	1.033,6	24,5	32,3
(in mEUR)				
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	84,3	338,9	50,2	338,9
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	56,7	0,0	56,7	0,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	543,1	198,4	551,2	198,4
Derivative Finanzinstrumente	14,9	28,0	14,9	28,0
Finanzverbindlichkeiten	699,0	565,3	673,1	561,4



(in mEUR)	Buchwert		Beizulegender Zeitwert	
	2022	2021	2022	2021
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816,5	785,0		
Sonstige kurzfristige finanzielle Schulden	402,8	431,8		
Verbindlichkeiten aus Leasingzahlungen	184,1	180,9		
Langfristige Leasingzahlungen	152,9	149,5		
Kurzfristige Leasingzahlungen	31,3	31,4		
Sonstige finanzielle Schulden und Verbindlichkeiten	1.403,4	1.397,7	0,0	0,0
Finanzielle Verbindlichkeiten (Gesamt)	2.102,5	1.963,0	673,1	561,4

Betreffend die als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierten Wertpapiere des Anlagevermögens wird auf Kapitel 4.3 verwiesen. Die im Bestand des Webasto Konzerns befindlichen Derivate sind Berichtsjahr nicht im Hedge Accounting designiert und werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Alle sonstigen Finanzinstrumente werden zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert.

Die Bilanzwerte der derivativen Finanzinstrumente betragen zum 31. Dezember 2022 in den finanziellen Vermögenswerten EUR 13,4 Mio. (Vj. EUR 9,0 Mio.) sowie in den finanziellen Verbindlichkeiten EUR 14,9 Mio. (Vj. EUR 28,0 Mio.).

Bei den als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert klassifizierten kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten handelt es sich um die im Rahmen des echten Factorings bereits vom Kunden erhaltenen Zahlungen, die dem Factor rechtlich zustehen und zum Stichtag noch weitergegeben werden müssen.

Bei den kurzfristigen Vermögenswerten und Schulden werden die Buchwerte wegen des relativ kurzen Zeitraums zwischen Entstehung und erwarteter Realisierung als Zeitwerte betrachtet. Bei den langfristigen Vermögenswerten und Schulden ergeben sich zum 31. Dezember 2022 Unterschiede zwischen Zeit- und Buchwerten.

Hierarchie beizulegender Zeitwerte

Im Folgenden sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente dargestellt.

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1:	notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten
Stufe 2:	Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind
Stufe 3:	Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

In der Webasto Gruppe existieren keine Finanzinstrumente der Stufe 3.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente beruhen entweder auf Bewertungen, die der Konzern von den jeweiligen Bankpartnern erhalten hat oder auf eigenen Berechnungen mithilfe aktueller Marktdaten und anerkannter Bewertungsmodelle.

Im Geschäftsjahr 2022 haben wie im Vorjahr keine Umgliederungen innerhalb der Level-Hierarchie stattgefunden.

Transfers zwischen verschiedenen Stufen der der Level-Hierarchien werden grundsätzlich zum Jahresende erfasst.

Globalnettingvereinbarungen oder ähnliche Vereinbarungen

Mögliche Auswirkungen aus der Aufrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten, die aus rechtlich durchsetzbaren Globalnettingvereinbarungen oder ähnlichen Vereinbarungen resultieren, zeigt die Offsetting-Tabelle. Webasto kann finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten - gemäß IAS 32 - nur dann saldieren, wenn ein Rechtsanspruch auf die Verrechnung besteht und Webasto auch beabsichtigt, eine Glattstellung auf Nettobasis durchzuführen. Das Recht auf eine Saldierung ist nur beim Eintritt künftiger Ereignisse, wie zum Beispiel einem Verzug bei Bankdarlehen oder anderen Kreditereignissen, durchsetzbar.

[57] Globalnettingvereinbarungen

	2022	2022	2022
(in mEUR)	Bruttoausweis	Saldierung	Nettoausweis
Derivate mit positiven Marktwerten	13,4	0,0	13,4
davon mit Globalnettingvereinbarung	8,8	0,0	8,8
Derivate mit negativen Marktwerten	14,9	0,0	14,9
davon mit Globalnettingvereinbarung	8,8	0,0	8,8
	2021	2021	2021
(in mEUR)	Bruttoausweis	Saldierung	Nettoausweis
Derivate mit positiven Marktwerten	9,0	0,0	9,0
davon mit Globalnettingvereinbarung	7,9	0,0	7,9
Derivate mit negativen Marktwerten	28,0	0,0	28,0
davon mit Globalnettingvereinbarung	7,9	0,0	7,9

Bewertungsrücklage für Sicherungsgeschäfte

Die Bewertungsrücklage vor latenten Steuern wurde im Geschäftsjahr 2021 ergebniswirksam über die Gesamtergebnisrechnung ausgebucht.

Aufgrund der Erfassung des Derivateergebnisses im Finanzergebnis gab es in den Geschäftsjahren 2021 und 2022 keine Effekte auf Sicherungsgeschäfte.

Zum 31. Dezember 2022 hat die Webasto Gruppe derivative Finanzinstrumente, hauptsächlich Devisentermingeschäfte, mit einer maximalen Laufzeit von 18 Monaten im Bestand, um Währungsrisiken aus zukünftigen Transaktionen abzusichern.

Der Konzern bestimmt das Bestehen einer wirtschaftlichen Beziehung zwischen dem Sicherungsinstrument und dem gesicherten Grundgeschäft auf der Grundlage von Währung, Betrag und Zeitpunkt ihrer jeweiligen Zahlungsströme. Der Konzern beurteilt mithilfe der hypothetischen Derivate-Methode, ob das in jeder Sicherungsbeziehung designierte Derivat in Bezug auf die Veränderungen der Zahlungsströme des abgesicherten Grundgeschäfts als effektiv eingeschätzt wird sowie effektiv war.

Bei Sicherungsbeziehungen sind die Hauptursachen für Ineffektivität:

- die Auswirkungen des Kreditrisikos der Gegenparteien und des Konzerns auf den beizulegenden Zeitwert der Devisenterminkontrakte, die sich nicht in der Änderung des beizulegenden Zeitwertes der abgesicherten Zahlungsströme widerspiegeln, die auf die Änderung der Wechselkurse zurückzuführen sind.
- Änderungen des Zeitpunkts der abgesicherten Geschäfte.

Kapitalsteuerung

Vorrangiges Ziel der Kapitalsteuerung des Konzerns ist es, ein gutes Bonitätsranking und eine hohe Eigenkapitalquote sicherzustellen. Dadurch sollen eine positive Netto-Finanzposition (Flüssige Mittel abzüglich Finanzverbindlichkeiten) sowie niedrige Finanzierungskosten erreicht werden.

Der Konzern steuert seine Kapitalstruktur und nimmt Anpassungen unter Berücksichtigung des Wandels der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vor. Zur Aufrechterhaltung oder Anpassung der Kapitalstruktur kann der Konzern Anpassungen der Dividendenzahlungen oder Kapitalrückzahlungen an die Anteilseigner vornehmen oder neue Anteile ausgeben.

Die Eigenkapitalquote liegt bei 24,7 % (Vj. 26,6 %). Die Netto-Finanzposition (d.h. Flüssige Mittel unter Abzug der Bankverbindlichkeiten) liegt bei EUR -572,0 Mio. (Vj. EUR -358,1 Mio.).

5 Sonstige Angaben
5.1 Haftungsverhältnisse

Folgende Haftungsverhältnisse bestehen gegen die Webasto SE:

[58] Haftungsverhältnisse



(in mEUR)	2022	2021
Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungsverträgen und Wechseln	306,5	137,4

Die Verpflichtungen werden für laufende Geschäftsvorfälle eingegangen, bei denen aus derzeitiger Sicht von einer Inanspruchnahme nicht ausgegangen wird. Die Webasto Gruppe trifft anhand der zum Erstellungszeitpunkt vorhandenen Erkenntnisse eine bestmögliche Schätzung der Eventualverbindlichkeiten. Diese Einschätzung kann sich im Zeitablauf ändern.

5.2 Zuwendungen der öffentlichen Hand

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand waren für den Webasto Konzern 2022 und 2021 unwesentlich.

5.3 Eventualverbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr 2022 gab es im Webasto Konzern keine Eventualverbindlichkeiten.

Im Jahr 2021 bestanden Eventualverbindlichkeiten aufgrund möglicher Qualitäts- und Lieferprobleme, deren Eintrittswahrscheinlichkeit deutlich unter 50% eingeschätzt wurden. Im Hinblick auf die finale Einschätzung hinsichtlich Eintrittshöhe und -wahrscheinlichkeit bestanden zum Abschlusszeitpunkt noch Unsicherheiten, die sich im Geschäftsjahr 2022 nicht materialisiert haben.

5.4 Segmentberichterstattung

Da die Webasto SE nicht kapitalmarktorientiert ist, wird in Übereinstimmung mit IFRS 8 auf eine Segmentberichterstattung verzichtet.

5.5 Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung sind die Zahlungsströme in die Bereiche Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit aufgeteilt. Auswirkungen aus Veränderungen des Konsolidierungskreises und der Wechselkurse sind in den jeweiligen Positionen eliminiert. Die auf Änderungen der Wechselkurse beruhende Veränderung der flüssigen Mittel in Höhe von EUR 1,8 Mio. (Vj. EUR 15,5 Mio.) ist gesondert ausgewiesen.

Die Ermittlung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit erfolgt nach der indirekten Methode, die nicht zahlungswirksamen operativen Aufwendungen und Erträge sowie das Ergebnis aus Anlagenabgängen werden eliminiert. Im Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit werden auch Zahlungsströme aus echtem Factoring sowie Zahlungsströme aus Reverse-Factoring-Vereinbarungen (vgl. Kapitel 1.3) dargestellt.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit enthält die Ein- und Auszahlungen für Investitionen und Desinvestitionen von Sachanlagen, immateriellen Vermögenswerten und Beteiligungen. Die Auszahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen werden um die übernommenen flüssigen Mittel gemindert.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit setzt sich zusammen aus Einzahlungen und Auszahlungen aus der Aufnahme und Tilgung von Leasing- und Finanzverbindlichkeiten, Ein- und Auszahlungen für Zinsen, Dividendenzahlungen sowie realisierten Derivaten. Die im Rahmen des echten Factorings bereits vom Kunden erhaltenen Zahlungen, die dem Factor rechtlich zustehen und zum Stichtag noch weitergegeben werden müssen, sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit ausgewiesen.

Der Finanzmittelbestand der Kapitalflussrechnung umfasst alle in der Bilanz ausgewiesenen flüssigen Mittel, d.h. Kassenbestand, Schecks sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

5.6 Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Allgemein

Gem. den Bestimmungen des IAS 24 wurden Transaktionen zwischen der Webasto SE und ihren Tochterunternehmen, die nahestehende Unternehmen und Personen sind, im Zuge der Konsolidierung eliminiert und werden nicht erläutert. Bei nach der Equity-Methode konsolidierten Gemeinschaftsunternehmen oder assoziierten Unternehmen sind hingegen Angaben erforderlich, sofern die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle nicht eliminiert wurden.

Nahestehende Unternehmen und Personen

Als nahestehende Unternehmen und Personen wurden Unternehmen und Personen außerhalb des Konzernkreises der Webasto SE identifiziert, die im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Leistungen für Unternehmen der Webasto Gruppe erbracht haben bzw. über ihnen nahestehende Unternehmen beherrschenden Einfluss ausüben konnten.

Darüber hinaus wurden als nahestehende Personen der Vorstand und der Aufsichtsrat identifiziert. Diese Organmitglieder erhielten lediglich Bezüge im Rahmen ihrer Funktion als Personen in Schlüsselpositionen wie unten beschrieben.

Die folgende Tabelle fasst die Geschäftsbeziehungen zwischen nahestehenden Unternehmen und Personen zusammen. Alle Transaktionen wurden zu marktüblichen Konditionen abgewickelt.

[59] Angaben zu nahestehenden Unternehmen und Personen



(in mEUR)		2022	
Geschäftsbeziehung / Personengruppe		Joint Ventures	Andere nahestehenden Personen
Waren- und Dienstleistungsverkehr		-	10,2 ⁽¹⁾
Ausstehende Forderungen		0,3 (2)	-
Transaktionen (Gesamt)		0,3	10,2
(in mEUR)		2021	
Geschäftsbeziehung / Personengruppe		Joint Ventures	Andere nahestehenden Personen
Waren- und Dienstleistungsverkehr		-	10,2 ⁽¹⁾
Ausstehende Forderungen		0,2 (2)	-
Transaktionen (Gesamt)		0,2	10,2

⁽¹⁾ Mit der Webasto-Werk W. Baier GmbH & Co. KG sowie der Webasto Immobilien KG bestehen diverse Mietverträge.

⁽²⁾ Die ausstehende Forderung besteht gegenüber Indel Webasto Marine S.r.l., St. Agata Feltria (siehe Anhangangabe 4.4).

Vergütung der Mitglieder des Vorstands

Die Vorstandsvergütungen betragen für kurzfristig fällige Leistungen EUR 5,4 Mio. (Vj. EUR 3,4 Mio.) sowie Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.).

Einige Vergütungsbestandteile werden erst in Folgeperioden ausbezahlt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und 2021 enthält deshalb kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Vorstands (inkl. ausgeschiedene) in Höhe von EUR 2,6 Mio. (Vj. EUR 0,9 Mio.).

Die Bezüge ehemaliger Mitglieder des Vorstandes belaufen sich auf EUR 0,2 Mio. (Vj. EUR 0,1 Mio.).

Die Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und ihren Hinterbliebenen betragen zum 31. Dezember 2022 und 2021 EUR 1,9 Mio. bzw. EUR 2,1 Mio. Für Vorstände bestehen Pensionsverpflichtungen, die in voller Höhe durch Planvermögen gedeckt sind.

Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrates betragen für das Geschäftsjahr 2022 EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.). Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 und 2021 enthält kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Mitgliedern des Aufsichtsrates (inkl. ausgeschiedene) in Höhe von EUR 0,4 Mio. (Vj. EUR 0,3 Mio.).

5.7 Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB

Die folgenden Tochterunternehmen haben von der Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht:

- Webasto Roof & Components SE
- Webasto Thermo & Comfort SE
- Webasto Convertibles GmbH
- Webasto Mechatronics GmbH

Die Beschlüsse über die Inanspruchnahmen der Befreiung nach § 264 Abs. 3 HGB wurden jeweils am 20. Mai 2022 für die Webasto Mechatronics GmbH, die Webasto Convertibles GmbH, die Webasto Roof & Components SE sowie die Webasto Thermo & Comfort SE im Bundesanzeiger offengelegt.

5.8 Honorar des Konzernabschlussprüfers nach § 314 Nr. 9 HGB

Für die im Geschäftsjahr erbrachten Dienstleistungen des Abschlussprüfers sind folgende Honorare angefallen:

[60] Honorar des Konzernabschlussprüfers

(in mEUR)	2022	2021
Abschlussprüferleistungen	0,6	0,5
Andere Bestätigungsleistungen	0,0	0,0
Steuerberatungsleistungen	0,0	0,0
Sonstige Leistungen	0,0	0,1
Honorar des Konzernabschlussprüfers (Gesamt)	0,6	0,7

5.9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es ergaben sich keine Ereignisse nach dem Bilanzstichtag die eine Auswirkung auf den Konzernabschluss 2022 hatten.

5.10 Anteilsbesitzliste gemäß § 313 Abs. 2 HGB

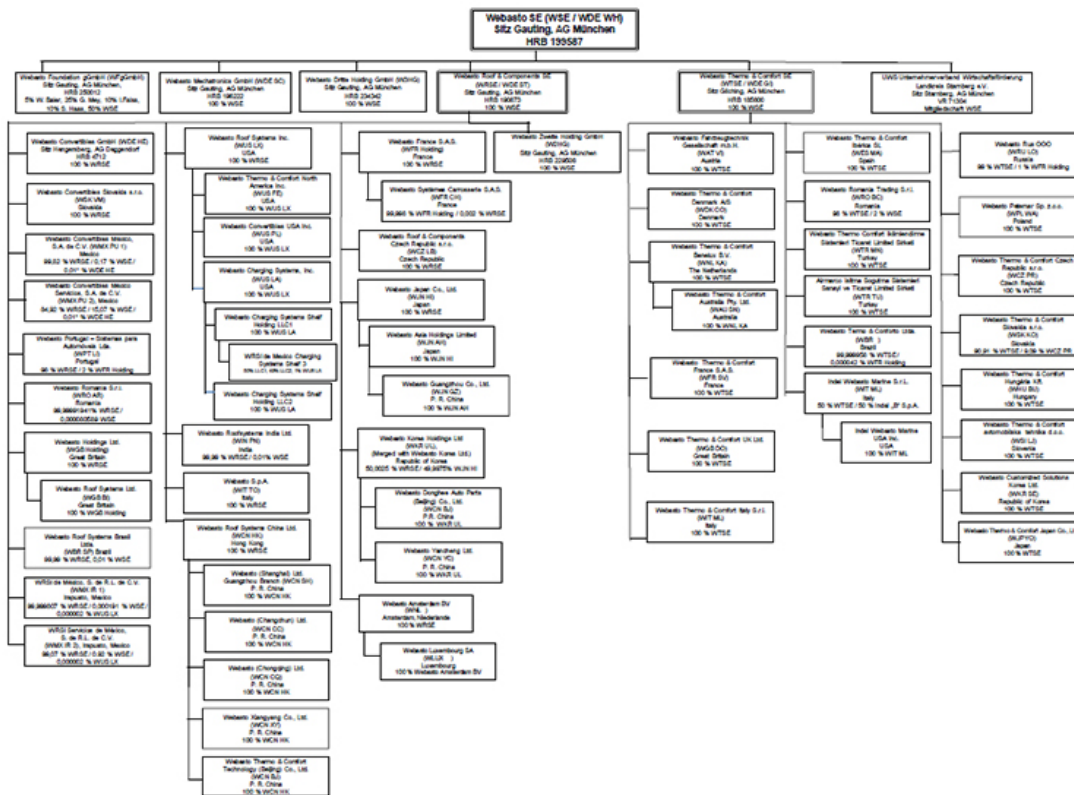
Mutterunternehmen ist die Webasto SE mit Sitz in Stockdorf.

Hierzu wird auf die Aufstellung des Anteilsbesitzes in der Anlage zum Anhang verwiesen.

5.11 Konzernstruktur

Die Webasto Gruppe hat folgende Konzernstruktur:

[61] Konzernstruktur



5.12 Aufstellung des Konzernabschlusses

Der Vorstand der Webasto SE hat den Konzernabschluss am 27. März 2023 aufgestellt und zur Weitergabe an den Aufsichtsrat der Webasto SE freigegeben. Der Aufsichtsrat der Webasto SE hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu billigen.

Stockdorf, 27. März 2023

Webasto SE

Der Vorstand

Dr. Holger Engelmann

Arne Kolfenbach

Jan Henning Mehlfeldt

Yanni von Roy-Jiang

Marcel Bartling

Mitglieder des Vorstandes

Dr. Holger Engelmann, Diplom-Kaufmann, Gräfelfing	Vorstandsvorsitzender
Arne Kolfenbach, Master International Management, Unterhaching	Mitglied des Vorstands
Yanni von Roy-Jiang Betriebswirtin, Germering (Mitglied seit 01.09.2022)	Mitglied des Vorstands
Marcel Bartling, Diplom Ingenieur, Bünde (Mitglied seit 01.04.2022)	Mitglied des Vorstands
Jahn Henning Mehlfeldt, Master of Business Administration, Berg bei Neumarkt (Mitglied seit 01.11.2022)	Mitglied des Vorstands
Freddy Geeraerds, Master of Science Industrial Engineering Electro Mechanics / Master of Business Administration, Starnberg (Mitglied bis 31.10.2022)	Mitglied des Vorstands
Dr. Silke Maurer Diplom Ingenieurin, Kirchheim b. München (Mitglied vom 01.04.2022 bis 31.08.2022)	Mitglied des Vorstands

Mitglieder des Aufsichtsrates

Dr. Rolf Bulander	Unternehmer	Stuttgart	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Dr. Wolfgang Ziebart	Ingenieur	Starnberg	stellvertretender Vorsitzender
Werner Baier	Unternehmer	Zell am See, Österreich	Mitglied des Aufsichtsrats
Gerhard Mey	Unternehmer	München	Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Rainer Kallenbach (seit 01.09.2022)	Unternehmer President & CEO Cilicon Mobility SAS	Waiblingen	Mitglied des Aufsichtsrats
Petra Schamer-Wolff (seit 01.11.2022)	Mitglied des Vorstandes der Otto GmbH & Co KG	Hamburg	Mitglied des Aufsichtsrats
Mirco Eschrich*	Head of HR Controlling / Payroll	Kaufering	Mitglied des Aufsichtsrats
Maximilian Zimmermann*	Manager HR Solutions Germany	Markt Indersdorf	Mitglied des Aufsichtsrats
Stefanie Möbius* (seit 01.09.2022)	Assistentin des Betriebsrates	Germering	Mitglied des Aufsichtsrats

* Arbeitnehmervertreter

AUFSTELLUNG DES ANTEILSBESTITZES ZUM 31. DEZEMBER 2022



ZUM 31. DEZEMBER 2022	2022 Anteil am Kapital %	2022 Eigenkapital nach lokalem Recht TEUR	2022 Ergebnis nach lokalem Recht TEUR
DEUTSCHLAND			
Webasto Convertibles GmbH, Hengersberg	100	15.025	0
Webasto Roof & Components SE, Gauting	100	328.536	0
Webasto Thermo & Comfort SE, Gilching	100	70.520	0
Webasto Mechatronics GmbH, Gauting	100	24	0
Webasto Zweite Holding GmbH, Gauting	100	24	0
Webasto Dritte Holding GmbH, Gauting	100	25	0
Webasto Foundation gemeinnützige GmbH, Gauting	50	13	0
AUSTRALIEN			
Webasto Thermo & Comfort Australia Pty. Ltd., Caringbah	100	3.467	1.286
BRASILIEN			
Webasto Sistemas de Conforto Ltda., Vinhedo	100	10	0
Webasto Roof Systems Brasil Ltda., Guararema - São Paulo	100	335	46
CHINA			
Webasto (Shanghai) Ltd., Shanghai	100	141.491	12.652
Webasto (Changchun) Ltd., Changchun	100	60.513	57.048
Webasto (Chongqing) Ltd., Chongqing	100	1.438	13.193
Webasto Roof Systems China Ltd., Hong Kong	100	217.510	171.459
Webasto Thermo & Comfort Technology (Beijing) Co., Ltd., Beijing	100	6.386	312
Webasto Yancheng Ltd., Yancheng	100	13.095	(164)
Webasto Korea Auto Parts (Beijing) Co., Ltd.	100	4.247	(641)
Webasto Guangzhou Co., Ltd., Guangzhou	100	21.458	15.645
Webasto Xiangyang Co., Ltd., Xiangyang	100	17.844	10.493
DÄNEMARK			
Webasto Thermo & Comfort Denmark A/S, Hvidovre	100	868	107
FRANKREICH			
Webasto France S.A.S., Les Chatelliers-Chateaurmur	100	17.164	15
Webasto Systemes Carrosserie S.A.S., Les Chatelliers-Chateaurmur	100	29.240	1.390
Webasto Thermo & Comfort France S.A.S., Saint Viaud	100	3.492	735
GROSSBRITANNIEN			



ZUM 31. DEZEMBER 2022	2022 Anteil am Kapital	2022 Eigenkapital nach lokalem Recht	2022 Ergebnis nach lokalem Recht
	%	TEUR	TEUR
Webasto Holdings Ltd., Sutton Coldfield	100	11.173	0
Webasto Roof Systems Ltd., Sutton Coldfield	100	65.687	2.484
Webasto Thermo & Comfort UK Ltd., Doncaster	100	3.626	431
INDIEN			
Webasto Roofsystems India Ltd., Noida	100	2.460	(6.626)
ITALIEN			
Webasto S.p.A., Veneria-Turin	100	61.628	1.728
Webasto Thermo & Comfort Italy S.r.L., Molinella	100	5.598	120
Indel Webasto Marine S.r.L., St. Agata Feltria	50	9.796	4.235
JAPAN			
Webasto Japan Co., Ltd., Higashi-Hiroshima-City	100	38.584	26.812
Webasto Thermo & Comfort Japan Co., Ltd., Yokohama	100	2.943	8
Webasto Asia Holdings Ltd., Higashi-Hiroshima-City	100	3.230	23.310
KOREA			
Webasto Korea Holdings Ltd., Ulsan City	100	73.866	(11.365)
Webasto Customized Solutions Korea Ltd., Seoul	100	1.222	322
Luxemburg			
Webasto Luxembourg SA	100	52.271	1.479
MEXIKO			
Webasto Convertibles Mexico, SA. de C.V., Puebla	100	23.559	3.126
Webasto Convertibles Mexico, Servicio SA.de.C.V., Puebla	100	727	5
WRSI Servicios de Mexico, S. de R.L. de C.V., Silao	100	2.449	214
WRSI de Mexico, S. de R.L. de C.V., Silao	100	34.569	8.708
NIEDERLANDE			
Webasto Thermo & Comfort Benelux B.V, Kampen	100	10.844	2.246
Webasto Amsterdam BV, Amsterdam	100	9.484	0
ÖSTERREICH			
Webasto Fahrzeugtechnik Gesellschaft m.b.H., Wien	100	421	352
POLEN			
Webasto Petemar Sp. z o.o., Lomianki	100	6.090	1.130



ZUM 31. DEZEMBER 2022	2022 Anteil am Kapital %	2022 Eigenkapital nach lokalem Recht TEUR	2022 Ergebnis nach lokalem Recht TEUR
PORTUGAL			
Webasto Portugal - Sistemas para Automóveis Lda., Palmela	100	(2.310)	(490)
RUMÄNIEN			
Webasto Romania S.r.L., Arad	100	55.648	6.319
Webasto Romania Trading, Ilfov	100	0	0
RUSSLAND			
Webasto Rus OOO, Moskau	100	9	(3)
SLOWAKEI			
Webasto Thermo & Comfort Slovakia s.r.o., Kosice	100	344	218
Webasto Convertibles Slovakia s.r.o., Bratislava	100	2.631	1.314
SLOWENIEN			
Webasto Thermo & Comfort avtomobilska tehnika d.o.o., Ljubljana	100	915	1.047
SPANIEN			
Webasto Thermo & Comfort Iberica SL, Madrid	100	4.375	104
TSCHECHIEN			
Webasto Thermo & Comfort Czech Republic s.r.o., Prag	100	137	5
Webasto Roof & Components Czech Republic s.r.o., Liberec	100	34.257	4.563
TÜRKEI			
Webasto Thermo & Comfort İklimlendirme Sistemleri Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	100	13.697	2.544
Airmarco Isitma Sogutma Sistemleri Sanayi ve Ticaret Limited Sirketi, Istanbul	100	2.066	429
UNGARN			
Webasto Thermo & Comfort Hungária Kft., Budapest	100	1.397	881
USA			
Webasto Roof Systems Inc., Rochester Hills	100	(71.206)	(113.027)
Webasto Thermo & Comfort North America Inc., Fenton	100	21.866	2.691
Webasto Convertibles USA Inc., Detroit	100	(263.390)	22.156
Indel Webasto Marine USA Inc., Pompano Beach	50	5.994	2.281
Webasto Charging Systems Inc., Monrovia	100	58.527	(23.065)

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2022

1 GESCHÄFTSMODELL DES KONZERNS

1.1 ALLGEMEINES

1.2 GESCHÄFTSBEREICHE

1.3 SCHLÜSSELFAKTOREN UNSERES ERFOLGS

1.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

1.5 NACHHALTIGKEIT, CORPORATE GOVERNANCE UND COMPLIANCE

2 WIRTSCHAFTSBERICHT

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

2.2 GESCHÄFTSVERLAUF

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4 GESAMTAUSSAGE

3 CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

3.1 Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung

3.2 Risikomanagement-System

3.2.1 RISIKOBEWERTUNG UND AGGREGATION

3.2.2 OPERATIVE RISIKEN

3.2.3 Strategische Risiken

3.2.4 Chancen

4 AUSBLICK

4.1 Entwicklung in Wirtschaft und Branche

4.2 Ausblick Webasto Gruppe

5 ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

1 Geschäftsmodell des Konzerns

1.1 Allgemeines

Die Webasto Gruppe (im Folgenden „Webasto“ oder „Gruppe“ bezeichnet) ist ein global agierender Systempartner der Mobilitätsindustrie und zählt zu den 100 umsatzstärksten Zulieferern der Branche. Mit rund 16.000 Mitarbeitenden an über 50 Standorten, davon über 30 Produktionsstandorten, ist Webasto weltweit nah bei seinen Kunden, auf allen wichtigen Automobilmärkten präsent und regional breit aufgestellt.

Seit seiner Gründung 1901 ist Webasto in Familienbesitz. Der Hauptsitz der Webasto SE befindet sich in Stockdorf bei München. Sie nimmt die Aufgaben einer Holding wahr. Hierzu zählen die Bereitstellung von Dienstleistungen und Finanzierungen für die verbundenen Unternehmen sowie die kontinuierliche strategische Weiterentwicklung der gesamten Gruppe.

Als innovatives Technologieunternehmen hat sich Webasto in den vergangenen mehr als 120 Jahren immer wieder erfolgreich auf wesentliche Trends und Märkte in der Mobilität eingestellt und sein Produktspektrum sowie seine Struktur auf die Zukunft ausgerichtet.



Das aktuelle Angebot der Gruppe umfasst eigen entwickelte Dach-, Heiz- und Kühlsysteme für verschiedene Fahrzeugarten, Batterien und Ladelösungen für Hybrid- und Elektrofahrzeuge sowie ergänzende Services rund um das Thermomanagement und die Elektromobilität. Zu den Kunden von Webasto zählen Hersteller von Personenkraftwagen, Nutzfahrzeugen und Booten ebenso wie Händler und Endkunden.

Das Geschäftsjahr 2022 war nicht nur für Webasto stark von geopolitischen Konflikten, der anhaltenden Covid-19-Pandemie und der Inflation geprägt. Dazu kamen die ausgeprägte Volatilität der Nachfrage von Kundenseite und der Halbleiternmangel in der Automobilindustrie. All dies hatte eine deutliche Erhöhung des finanziellen und personellen Aufwands für die Sicherung von Lieferketten und Kundenprojekten zur Folge.

Trotz der herausfordernden Situation und einem klaren Fokus auf Kostenmanagement hat Webasto 2022 an seinem Transformations- und Wachstumskurs festgehalten und sowohl in die Weiterentwicklung seines Kerngeschäfts als auch in den Ausbau seiner Marktposition im Bereich Elektromobilität investiert.

1.2 Geschäftsbereiche

Sein Geschäft bündelt Webasto in drei global tätigen Geschäftsbereichen, die funktions- und regionsübergreifend sehr eng im Rahmen einer Matrixorganisation zusammenarbeiten:

- Roof & Components
- Energy & Components
- Customized Solutions

Roof & Components

Der Geschäftsbereich Roof & Components umfasst die Entwicklung und Produktion von Schiebe-, Panorama- und Cabriodächern. Webasto stellt Automobilherstellern weltweit seit Jahrzehnten ein breites Portfolio an qualitativ hochwertigen Dachsystemen für Fahrzeuge jeder Größe, jeder Baureihe und jedes Modells zur Verfügung. Das Produktspektrum reicht von klassischen Schiebedächern über großflächige Panoramadächer mit innovativen Zusatzfunktionen bis hin zu technologisch und optisch anspruchsvollen Cabriodächern als Softtop, Retractable Hard Top oder Hybriddächern. Seit einigen Jahren beschäftigt sich Webasto zudem mit der optisch attraktiven Sensorintegration in Dachsysteme und unterstützt so den Trend zum autonomen Fahren.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen vor allem aufgrund von kurzfristigen Verschiebungen von Abrufen, Materialengpässen und Kostendruck entlang der Lieferkette konnte Webasto 2022 den Umsatz in seinem wichtigsten Geschäftsbereich deutlich steigern. Wegen der gestiegenen Nachfrage nach Dachsystemen erweiterte die Gruppe ihre Kapazitäten im vergangenen Jahr vor allem in Asien. Im Frühjahr startete die Produktion von Autodächern für den indischen Markt in einem neu errichteten Werk in Pune (Indien). Ein zweites Werk in Indien ist derzeit im Bau und wird 2023 in Chennai eröffnet. Um das Interesse an Dachsystemen auf dem japanischen Markt zu decken, wurde im Mai 2022 ein Erweiterungsbau des seit den 1970er Jahren bestehenden Webasto Werks in Hiroshima (Japan) in Betrieb genommen. Zudem hat Webasto die Entscheidung getroffen, 2023 seine Aktivitäten in Thailand zu verstärken.

Parallel dazu erweiterte die Gruppe im vergangenen Jahr seine Kompetenzen und die Fertigungstiefe im Geschäftsbereich Roof & Components. Die Akquise des Luxemburger Glasspezialisten Carlex Glass Luxembourg S.A. im Sommer war ein wichtiger strategischer Schritt zu Stärkung der Position von Webasto als weltweit führender Dachhersteller. Der neue Standort Grevenmacher wird nun zu einem Kompetenzzentrum für Glasveredlung mit angeschlossener Produktion ausgebaut. Die Übernahme von mehreren Hundert Glas-Experten eröffnet der Gruppe die Möglichkeit, zusätzliche Marktpotenziale in ihrem Kerngeschäft in Richtung nicht-öffenbare Dächer und ‚Smart Glazing‘ zu erschließen. Der Markttrend geht zur Integration von mehr Technologie ins Dachsystem. Dazu zählen schaltbare Verglasung, ambiente Beleuchtung und Solarpanels zur Stromgewinnung sowie Sicherheits- und Unterhaltungsfunktionalitäten für autonom fahrende Autos.

Im Jahr 2022 ist Webasto der Markteintritt mit seinem Roof Sensor Module (RSM) für das autonome Fahren gelungen. Zwei Jahre nach der ersten Vorstellung der Produktidee präsentierte Webasto bei einem Event von Startup Autobahn gemeinsam mit Bosch einen Prototyp für das autonome Fahren sowie auf der IAA Mobility im Herbst 2021 erstmals einem größeren Publikum die Funktionsweise des innovativen Dachsystems. Ebenfalls im letzten Jahr erhielt die Gruppe erste Aufträge von Pkw-Herstellern für das RSM. Es handelt sich um drei chinesische Pkw-Hersteller. Webasto beginnt mit der Produktion der ersten Dächer mit integrierten Lidar-Sensoren und Kameras zur Erfassung der Fahrumgebung in China 2023.

Energy & Components

Der Geschäftsbereich Energy & Components entwickelt und produziert Batteriesysteme und Ladelösungen für Pkw und Nutzfahrzeuge sowie elektrische und kraftstoffbetriebene Heiz- und Kühlsysteme für verschiedene Fahrzeugtypen.

Mit seinen leistungsstarken Hochvolt-Batterien adressiert Webasto Hersteller und Umrüster von elektrisch- und hybrid-betriebenen Pkw und Nutzfahrzeugen im On- und Off-Highway-Bereich. Auf Wunsch entwickelt und produziert die Gruppe Batterie-Komplettsysteme und bietet zudem ein modulares Standard-Batteriesystem für Nutzfahrzeuge an. Das Geschäft der Gruppe mit Batterien hat sich in den letzten Jahren insgesamt positiv entwickelt.

Seit 2020 läuft die Serienproduktion von Batteriesystemen in Schierling (Deutschland) und seit 2022 am Standort Jiaying (China) sowie im neuen Werk in Dangjin (Südkorea). 2022 war ein erfolgreiches Jahr für die Produktsparte - insbesondere im Pkw-Segment: Die Gruppe erhielt den Auftrag für ein weiteres großvolumigen Projekt von Hyundai-Kia für den südkoreanischen Markt sowie Aufträge für die Zulieferung von Batterien für Elektro-Auto-Modelle von drei europäischen Fahrzeugherstellern. Insgesamt haben diese vier Projekte über die Laufzeiten ein Volumen von rund 1,9 Milliarden Euro. Produziert werden die Batteriesysteme für die neuen Aufträge in Dangjin, Schierling und in einem zusätzlichen Werk, das Webasto in der Slowakei in Betrieb nehmen wird.

Die Ladelösungen von Webasto ermöglichen ein sicheres, einfaches und schnelles Laden von Hybridfahrzeugen und Elektroautos. Zum Produktportfolio gehören neben Wallboxen auch mobile Ladekabel. Webasto ChargeConnect ist die passende Backend-Lösung, mit der Kunden Ihre Ladeinfrastruktur per App und Webportal steuern und verwalten können. Seine Charging-Produkte verkauft Webasto direkt an Fahrzeughersteller auf der ganzen Welt sowie über sein globales Partnernetzwerk an Endkunden.

Webasto hat sich in den vergangenen Jahren als Anbieter von Ladelösungen global erfolgreich etabliert und sieht in diesem dynamischen Markt großes Wachstumspotenzial. Aufgrund der steigenden Nachfrage vor allem nach mobilen Ladegeräten in Nordamerika hat Webasto beispielsweise 2022 seine Kapazitäten in Mexiko aufgestockt und eine neue Produktionsstätte in Guanajuato in Betrieb genommen.



Angesichts der notwendigen Konzentration und damit verbundenen Abwägung von Investitionen in die Weiterentwicklung seiner verschiedenen Produktbereiche hat Webasto 2022 die strategische Entscheidung getroffen, einen Investor für sein Charging-Geschäft zu suchen. Wesentliche Gründe dafür sind eine sich abzeichnende Marktkonsolidierung einerseits und andererseits die stark von den anderen Geschäftsfeldern abweichende Vertriebsstrategie, die nötig ist, um die Wachstumspotenziale im Bereich elektrisches Laden erfolgreich zu heben. Während des laufenden Prozesses arbeitet Webasto weiter an Produktinnovationen in diesem Bereich - auch gemeinsam mit Technologiepartnern wie zum Beispiel Charge-V beim Highpower Charging oder mit Vestel bei der Entwicklung der Wallbox Webasto Unite, die vor allem auf die Anforderungen von Gewerbetreibenden zugeschnitten ist. Aufgrund dieser Gegebenheiten wird das Charging-Geschäft im Folgenden als nicht fortgeführter Geschäftsbereich klassifiziert.

Der Geschäftsbereich Energy & Components schließt auch die Entwicklung und Fertigung von kraftstoffbetriebenen und elektrischen Heizsystemen ein. Nach wie vor entfällt der Hauptteil des Umsatzes in dieser Produktgruppe auf das Stammgeschäft mit klassischen Standheizungen. Sie stellt eine wichtige Brückentechnologie auf dem Weg in die Mobilität der Zukunft dar. Das Beheizen von Innenräumen benötigt bei kalten Außentemperaturen sehr viel Strom, deshalb kommen vermehrt kraftstoffbetriebene Heizlösungen für die Übergangsphase zur vollständigen Elektrifizierung zum Einsatz. Daher arbeitet Webasto auch hier an technologischen Innovationen und hat 2022 beispielsweise eine Diesel-Luftheizung zum Nachrüsten von elektrisch angetriebenen Transportern auf den Markt gebracht. Die neue Webasto Range Plus verlängert die Reichweite der Fahrzeuge deutlich.

Seit Jahren bietet Webasto zusätzlich elektrische Hochvoltheizer (HVH) für verschiedene Fahrzeugtypen an. 2022 war die Nachfrage nach diesen Heizsystemen erneut groß. Daher investiert die Gruppe 16 Millionen Euro in die Verdopplung ihrer Produktionskapazitäten für den HVH am Standort Neubrandenburg (Deutschland) bis 2024.

Customized Solutions

Der Geschäftsbereich Customized Solutions stellt Endkunden, Händlern und Spezialfahrzeugherstellern individualisierte Lösungen und Services rund um das Thermomanagement und die Elektromobilität zur Verfügung. Fahrzeughalter erhalten online und über ein weltweites Netz an Händlern und Einbaupartnern Heiz- und Kühlsysteme sowie Ladelösungen von Webasto. Die Geschäftstätigkeiten im Zusammenhang mit Ladelösungen wurden dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich zugeordnet.

Besonders interessant in Hinblick auf die Elektrifizierung von Nutzfahrzeugen war 2022 für Webasto die Baubranche. Kräne, Bagger, Raupen und anderer Baumaschinen und -fahrzeuge haben einen sehr hohen Kraftstoffverbrauch. Angesichts nationaler und internationaler Klimaschutzziele wächst die Nachfrage nach Lösungen zur Reduzierung von CO₂-Emissionen auch in diesem Segment. Webasto bietet Herstellern und Nutzern hierfür ein umfassendes Produktportfolio für die Erstausrüstung und Nachrüstung. Gemeinsam mit dem niederländischen Start-up E.C.E. unterstützt Webasto beispielsweise bei der Umrüstung von verschiedenen Bagger-Modelle auf den elektrischen Betrieb.

2022 erhielt die Gruppe erneut verschiedene Auszeichnungen, die die hohe Qualität ihrer Produkte sowie ihre starke Kundenorientierung im Aftermarket unterstreicht. So erhielt die Webasto Pure beispielsweise den Plus X Award für „Höchste Kundenzufriedenheit“ in der Kategorie Wallbox. Zum sechsten Mal in Folge wählten die Leser der Fachmedien „Auto Bild“, „Auto Motor und Sport“ sowie der „Auto Zeitung“ Webasto jeweils in der Kategorie Standheizung zur besten Marke unter Automobilherstellern und -zulieferern. Außerdem belegten Webasto Heizlösungen den zweiten Platz in der Kategorie Reisemobil-Zubehör beim „Kunde König Award“ 2022 der Magazine Reisemobil International, Camping, Cars & Caravans und CamperVans.

1.3 Schlüsselfaktoren unseres Erfolgs

Konsequenter Wachstums- und Transformationskurs

Webasto ist seit rund 90 Jahren Zulieferer der Automobilindustrie und kennt die Standards, Anforderungen, Märkte und Trends der Mobilitätsbranche. Fahrzeughersteller schätzen die jahrzehntelange Erfahrung der Gruppe in der Industrialisierung und Umsetzung globaler Projekte. Endkunden profitieren vor allem in den Produktbereichen Heizen und Laden von der weltweiten Vertriebs- und Servicestruktur von Webasto.

Seit Jahren treibt Webasto die Ausrichtung der Gruppe auf die Mobilität von morgen konsequent voran. Um die Potenziale der Zukunftsfelder zu nutzen und damit weiter wachsen zu können, investiert die Gruppe sowohl in die Weiterentwicklung von Dächern und Heizsystemen als auch in weitere innovative Lösungen für die Elektromobilität.

Wichtig für die Transformation in Richtung nachhaltige Mobilität ist für Webasto der enge Austausch von Kern- und Neugeschäft. In einigen Projekten arbeiten die Bereiche bereits eng zusammen und bringen ihre Kompetenzen und Erfahrungen gesamtheitlich in Kundenprojekte ein. Ein Beispiel dafür ist der neue eSUV, in dem ein Dachmodul mit integriertem Sensor, ein elektrisches Heizgerät und Ladelösungen von Webasto zum Einsatz kommen.

Die geschäftsbereichsübergreifende Zusammenarbeit in einem sehr dynamischen Markt hat dazu geführt, dass Webasto sein Dachgeschäft in den letzten Jahren auch immer mehr in Richtung Elektromobilität weiterentwickelt hat. Das betrifft zum einen das Gewicht des Daches, das das Gewicht des E-Autos insgesamt mitbestimmt und damit die Reichweite eines E-Autos beeinflusst. Zum anderen sitzt der Fahrende im Elektromobil höher als im kraftstoffbetriebenen Fahrzeug, und das verändert die Anforderungen an das Dachsystem. Webasto verwendet daher für offenbare Dachsysteme verstärkt innovative Leichtbaumaterialien und setzt auf möglichst platzsparende Konzepte, um den Bauraum optimal zu nutzen. Zusätzlich sieht die Gruppe ein großes Marktpotenzial für geschlossene Dachsysteme - also feststehende, einteilige Glaselemente für Elektrofahrzeuge. Nach der Übernahme von Carlex Glass Luxembourg S.A. 2022 plant Webasto seine Kapazitäten in diesem Bereich mittelfristig weiter auszubauen.

Intensivierung des Krisen- und Risikomanagements

Zur Sicherung des Ergebnisses der künftigen Entwicklung der Gruppe hat Webasto 2022 sein Kostenmanagement intensiviert, hat langfristig orientiert Dialoge mit seinen Kunden und Lieferanten mit Blick auf die gemeinsame Bewältigung der Preisentwicklungen gestartet und seine Investitionspläne auf den Prüfstand gestellt.

Um sich widerstandsfähiger gegenüber vermehrten Krisen, zunehmenden Unsicherheiten und einer deutlich schwankenden Nachfrage zu machen, setzt Webasto künftig auf mehr Robustheit, Agilität und die Eigenständigkeit von Regionen. Die Gruppe hat bereits eine starke regionale Organisationsstruktur, produziert im Markt für den Markt und arbeitet vorrangig mit lokalen Lieferanten zusammen. Dadurch hat es die Auswirkungen von Krisen in der Vergangenheit weniger deutlich zu spüren bekommen als viele andere Unternehmen.

Derzeit prüft Webasto, unter welchen Bedingungen sich das eigene Produktions- und Liefernetzwerk noch stärker regionalisieren lässt. Die Gesellschaften der Gruppe in den Regionen Nordamerika, Europa, China sowie im asiatisch-pazifische Raum sollen in den jeweiligen Märkten möglichst autark und profitabel agieren, um deren Bedeutung für die Gruppe besser ausbalancieren zu können. Daher konzentriert sich Webasto, dessen größter Einzelmarkt China ist, aktuell auch auf die Entwicklungspotenziale in den anderen Regionen und investiert unter anderem in Indien, Südkorea, Thailand, Osteuropa und in den USA.



Forschung und Entwicklung

Ein entscheidender Erfolgsfaktor von Webasto ist seit Gründung des Unternehmens die Innovationskraft. Orientiert an Marktentwicklungen, Mobilitätstrends und im engen Austausch mit Kunden und Partnern investiert die Gruppe kontinuierlich in innovative Technologien und Produkte, um die Zukunft der Mobilität erfolgreich mitzugestalten.

Im Jahr 2022 lagen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in den fortgeführten Geschäftsbereichen bei EUR 203,1 Mio. oder 4,7 % vom Umsatz (Vj. EUR 206,7 Mio. bzw. 5,7 % vom Umsatz). Im Durchschnitt waren 1.952 (Vj. 2.062) Mitarbeitende in der Forschung und Entwicklung beschäftigt.

Webasto hat in allen Regionen R&D-Teams und seine Entwicklungskompetenzen in den letzten Jahren stetig ausgebaut, um Produkte auf die Anforderungen des jeweiligen Marktes hin lokalisieren und die Nachfrage vor Ort bedienen zu können. Im November 2022 eröffnete Webasto beispielsweise ein neues R&D Center in Pune (Indien). Mehrere hundert Spezialisten werden dort künftig Software- und Elektroniklösungen für den asiatisch-pazifischen Raum entwickeln und alle Geschäftsbereiche der Gruppe weltweit unterstützen.

In der Transformation der Automobilbranche setzt die Gruppe zudem verstärkt auf Kooperation mit Technologiepartnern sowie einen engeren Austausch mit Kunden und Lieferanten. So rief Webasto erstmals im Frühjahr vergangenen Jahres Zulieferunternehmen, die bereits mit der Gruppe zusammenarbeiten, und auch potenzielle neue Partner dazu auf, sich um den Webasto Supplier Innovation Award zu bewerben. Gesucht sind Impulse zur Verbesserung von Technologien, Produkten und Prozessen in den Bereichen Kernmaterial und Fertigungsverfahren, Design-Elemente, Elektronik und Mechatronik sowie Smart Factory. Im ersten Quartal 2023 wird die Auszeichnung erstmals vergeben. Im Oktober 2022 veranstaltete Webasto zudem einen Makeathon für Studierende und Absolvent*innen. Rund 30 Teilnehmer*innen kamen nach München, um Lösungen rund um das autonome Fahren zu entwickeln.

Medienarbeit, Marketing und Veranstaltungen

2022 intensivierte Webasto seine Medienarbeit mit Journalisten-Events, Pressemitteilungen sowie der Platzierung von Fachbeiträgen und der Vermittlung von Interviewpartnern und trug damit zur Stärkung der Marke und eines positiven Images der Gruppe in der Öffentlichkeit bei.

Im Rahmen eines virtuellen Pressesgesprächs im Mai stellte der Vorstandsvorsitzende der Gruppe die Geschäftszahlen, Projekt-Highlights und ausgewählte Produktneuentwicklungen vor. Darüber hinaus gab er den teilnehmenden Journalistinnen und Journalisten einen Ausblick auf die strategische Weiterentwicklung der Gruppe - ausgerichtet an den Mobilitätstrends der Zukunft. Zur vertiefenden Erläuterung des Unternehmensergebnisses 2021 und Vertiefung von seit längerem bestehenden Kontakten bot Webasto ausgewählten Wirtschaftsmedienvertretern erstmals ein persönliches Hintergrundgespräch im Vorfeld des Jahrespressesgesprächs an.

Besonders interessierten sich die Medien im vergangenen Jahr für den Umgang von Webasto mit aktuellen Krisen wie der anhaltenden Pandemie, dem Ukraine-Krieg und den Folgen für die Energieversorgung und die Entwicklungen in China. In vielen ausführlichen Gesprächen mit Printpublikationen und Rundfunksendern vermittelte der Vorstandsvorsitzende der Gruppe, wie Webasto mit den zunehmenden Unsicherheiten umgeht.

Mit der spezifischen Aufbereitung von Themen für verschiedene Zielgruppen hat die Gruppe 2022 ihre digitale Präsenz auf den eigenen Kanälen weiter ausgebaut. Eine erhöhte Posting-Frequenz und dezidierte Kampagnen - wie beispielsweise anlässlich der IAA-Transportation - stießen auf viel Resonanz und hatten neue Follower zur Folge. Die Fortsetzung der Zusammenarbeit mit reichweitenstarken Influencern auf dem Instagram-Kanal von Webasto erhöhte im vergangenen Jahr zudem die Sichtbarkeit der Marke und des Produktportfolios bei potenziellen Endkunden.

2022 fanden die meisten Messen, Konferenzen und Fachveranstaltungen wieder in Präsenz statt. So konnte die Gruppe ihr innovatives Produkt- und Serviceangebot Automobilherstellern, Endkunden, Geschäftspartnern und Medienvertretern bei zahlreichen Anlässen weltweit präsentieren. Dazu zählten die größten Messen der Branche, die IAA-Transportation (Deutschland), die Battery Show, der Caravan Salon (Deutschland), die CIE (China) sowie die Metstrade (Niederlande) und die Bauma (Deutschland), auf der Webasto sein Angebot für den Marinebereich und für die Elektrifizierung von Baumaschinen zeigte.

1.4 Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Von den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren, über die wir im Folgenden berichten, setzen wir keinen durchgängig zur Steuerung der Gruppe ein.

Kundenzufriedenheit

Webasto pflegt enge Kontakte zu Autobauern weltweit und verfügt über ein engmaschiges Partnernetzwerk, über das Endkunden die hochwertigen Produkte der Gruppe insbesondere in den Bereichen Heizen, Kühlen und Laden beziehen können und entsprechende Services rund um das Angebot von Webasto erhalten.

Die Kundenzufriedenheit - sowohl in der Mobilitätsindustrie als auch unter privaten Anwendern ist groß, wie jährlich verschiedene Auszeichnungen belegen. So erzielte Webasto auch 2022 wieder Spitzenplätze bei Umfragen diverser Fachzeitschriften. Zudem honorierten Fahrzeughersteller weltweit die Leistungen der Gruppe als zuverlässiger Systempartner mit höchstem Qualitätsanspruch und zukunftsweisenden Entwicklungen. In Europa bekam Webasto beispielsweise den BMW Supplier Innovation Award 2022 in der Kategorie „Customer Experience“ und vom japanischen Unternehmen Nissan den Supplier Quality Award für die Region China.

Mitarbeitende in den fortgeführten Geschäftsbereichen

Zum 31. Dezember 2022 waren im Webasto Konzern 16.414 Mitarbeitende (Vj. 15.444 Mitarbeitende) beschäftigt. Aufgrund der Matrixorganisation verteilen sich die Mitarbeitenden nun auf drei Geschäftsbereiche. Im Bereich Roof & Components entwickelte sich die Anzahl der Mitarbeitenden auf 13.599 (Vj. 12.758 Mitarbeitende). Im Bereich Energy & Components arbeiteten 1.210 Mitarbeitende (Vj. 1.090 Mitarbeitende). Im Bereich Customized Solutions sowie Other waren 1.605 Mitarbeitende (Vj. 1.596 Mitarbeitende) beschäftigt.

Der Altersdurchschnitt der Webasto Mitarbeitenden in Deutschland beträgt zum 31. Dezember 2022 ca. 43,5 Jahre und verzeichnete damit einen leichten Anstieg im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 43,3 Jahre). Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit beträgt zum Stichtag 12,4 Jahre (Vj. 12,4 Jahre). Ähnlich verhält es sich mit dem Frauenanteil in Deutschland, der zum Stichtag bei 23,2 % (Vj. 23,0 %) liegt.



Ausbildungsmanagement und Personalentwicklung

Die Automobilindustrie ist mitten in einem Transformationsprozess. Der digitale Wandel und neue Mobilitätstrends wie die Elektromobilität bieten spannende Perspektiven für Berufseinsteiger und langjährige Mitarbeiter von Webasto.

Ein großes Engagement in der Ausbildung ist für Webasto Teil der gesellschaftlichen Verantwortung und wird in den Zeiten des Fachkräftemangels immer wichtiger. An den deutschen Standorten Stockdorf, Gilching, Hengersberg, Neubrandenburg, Schierling, Schaidt und Utting waren zum Ausbildungsstart am 1. September 2022 insgesamt 195 kaufmännische und gewerbliche Auszubildende sowie duale Studentinnen und Studenten beschäftigt. Zudem bietet Webasto Schülerpraktika, eine Vielzahl studentischer Tätigkeiten sowie ein Traineeprogramm für den Berufseinstieg an.

Der Einsatz von Webasto für Berufseinsteiger wurde in den letzten Jahren immer wieder ausgezeichnet. So erhielt beispielsweise der Standort Neubrandenburg 2022 zum elften Mal in Folge von der Industrie- und Handelskammer Neubrandenburg 2022 das Siegel „Top-Ausbildungsbetrieb“.

Mit der Entwicklung der Gruppe entsprechend seiner Doppelstrategie und dem Ausbau neuer Geschäftsfelder wächst auch die Bedeutung der Weiterbildung von Fach- und Führungskräften. Die Webasto Academy konnte 2022 trotz Pandemie mehr als 350 Präsenztrainings vor Ort und über via Microsoft Teams durchführen. Rund 3000 Teilnehmende der Standorte Stockdorf und Gilching konnten verzeichnet werden. Aus weltweit knapp 500 e-learningen wurden im Jahr 2022 über 36.000 Teilnahmen erfolgreich abgeschlossen.

Webasto Foundation

Seit 2019 unterstützt die von der Webasto SE und den Eigentümern der Gruppe gegründete Webasto Foundation gemeinnützige Organisationen in der Nähe von Webasto Standorten in aller Welt. Ihr Leitmotiv ist „We drive the future - Nachhaltig mobil in eine bessere Zukunft!“. Die vier definierten Aktionsfelder wurden 2022 durch Signature-Projekte rund um die Kernthemen Mobilität und Zukunft mit Leben gefüllt:

– „Mobilität für alle. Heute.“ - unter diesem Aspekt unterstützt die Webasto Foundation soziale Projekte, die Mobilität mit der Aussicht auf ein geschützteres, besseres und gesünderes Leben für sozial benachteiligte Menschen verknüpfen: In Kooperation mit der YOU Stiftung werden beispielsweise in Los Castillos (Guanajuato/Mexiko) die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Frauen dadurch verbessert, dass ihnen Fahrräder bereitgestellt und spezielle Radwege angelegt werden. Flankiert wird dies durch Schulungen und Präventionsmaßnahmen zum Schutz gegen Gewalt und Ausbeutung.

– Mit Blick auf die Mobilität der Zukunft fördert die Webasto Foundation in der Dimension „Mobilität für alle. Morgen.“ den Forschungs- und Entwicklungsfonds des südkoreanischen Ulsan National Institute of Science and Technology (UNIST). Im Rahmen einer mehrjährigen Kooperation mit dem Institut werden Abschlussarbeiten unterstützt, die sich mit nachhaltigen Mobilitätskonzepten beschäftigen.

– Im Rahmen des Aktionsfelds „Kräfte mobilisieren“ steht die Webasto Foundation Menschen mit mobiler Hilfe vor Ort zur Seite. 2022 konnten die Hilfsbereitschaft der Gesellschafter der Webasto Foundation und die Spendenbereitschaft der Webasto Mitarbeitenden gleich nach Kriegsbeginn für ein Ukraine-Hilfsprojekt gebündelt werden: In Liberec, Tschechien entstand - unterstützt von der tschechischen Non-Profit Organisation ADRA - ein Hilfszentrum für Kinder geflüchteter ukrainischer Familien. Außerdem gibt es seit dem Angriff Russlands auf die Ukraine regelmäßige Transporte mit Hilfsgütern in das Land bzw. in die Grenzgebiete zu Polen.

– „Menschen bewegen“ - das Anliegen der Webasto Foundation, Mitarbeitende der Gruppe zum Blick über die Unternehmensgrenzen und zum sozialen Engagement zu motivieren, zeigt sich besonders im jährlichen Spenden-Voting. Alle Mitarbeitenden weltweit haben die Möglichkeit, für eines von drei gemeinnützigen Projekten zu stimmen. 2022 kamen die Vorschläge für unterstützenswerte Organisationen von Kolleginnen und Kollegen aus England, Italien und den Niederlanden.

Darüber hinaus spendete die Webasto Foundation unter anderem an die Freiwillige Feuerwehr von Vila Franca das Naves in Portugal und den FC Motor Süd e. V. Neubrandenburg, der wertvolle Arbeit im Bereich der Flüchtlingsintegration leistet.

1.5 Nachhaltigkeit, Corporate Governance und Compliance

Im vergangenen Jahr hat Webasto die Themen Nachhaltigkeit sowie Corporate Governance und Compliance weiter konsequent vorangetrieben.

Nachhaltigkeit

Im Mai 2022 veröffentlichte Webasto seinen ersten Nachhaltigkeitsbericht „Committed to sustainability“. In diesem legt die Gruppe auf Basis der Global Reporting Initiative (GRI) dar, dass und wie sie einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit und zur Erreichung der Klimaziele der UN, Europas und Deutschlands leisten will. Der Bericht erscheint künftig einmal im Jahr. Als weltweit tätiges Unternehmen ist sich Webasto seiner Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartnern, der Gesellschaft und der Umwelt bewusst und möchte mit ganzheitlichen Lösungen die klimaneutrale Mobilität der Zukunft mitgestalten. Das Nachhaltigkeitsprogramm der Gruppe umfasst fünf Handlungsfelder, die mit konkreten Zielen und Maßnahmen hinterlegt sind: Kunden & Produkte, Einkauf & Lieferketten, Klima & Umwelt, Mitarbeitende & Arbeitsplätze, Gesellschaft & Engagement.

2022 hat Webasto eine Klimastrategie aufgesetzt, Klimaziele definiert und mit der Implementierung von Maßnahmen begonnen: Bis 2030 sollen im Einklang mit dem Framework der Science Based Targets Initiative (SBTi) die CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2 um 50 %, im vorgelagerten Scope 3 um 25 % gegenüber 2021 reduziert werden. Bis 2045 will die Gruppe klimaneutral (Netto-Null-CO₂-Emissionen in Scope 1 und 2) sein. Webasto arbeitet intensiv daran, seinen CO₂-Fußabdruck zu verkleinern und Maßnahmen in der gesamten Organisation voranzutreiben. Ein Beispiel dafür ist ein Projekt am Standort Neubrandenburg. Dort hat Webasto Ende 2021 gemeinsam mit der DB Cargo Logistics und Lieferanten aus Deutschland und Osteuropa erfolgreich die Anlieferung von Zulieferteilen für die Produktion von Heizsystemen über die Schiene getestet. Mit einer CO₂-Reduktion von 75 % gelang der Nachweis, dass die Schienenlösung gegenüber dem Transport per Lkw bei gleichen Kosten und höchster Zuverlässigkeit deutlich umweltschonender ist. Mit weiteren Lieferanten aus Ungarn und Rumänien wurde das Logistikprojekt 2022 ausgeweitet. Mittelfristig sollen mehr als 50 % aller Heizungskomponenten für das Werk Neubrandenburg über die Schiene angeliefert werden.

Eine nachhaltige und nach ethischen Grundsätzen ausgerichtete globale Lieferkette ist erklärtes Ziel von Webasto. Dies lässt sich nur mit verlässlichen Partnern realisieren. Klare Anforderungen an die soziale und ökologische Verantwortung der Lieferanten der Gruppe in aller Welt sowie definierte Prozesse im Einkauf stellen sicher, dass unter anderem Umweltschutzstandards eingehalten werden und über Zertifikate nachweisbar sind. Um die Bedeutung des Themas für die eigene Lieferkette zu unterstreichen, legte Webasto bei seinem International Supplier Day 2022 einen deutlichen Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit und vergab erstmals auch eine Auszeichnung in dieser Kategorie an einen Lieferanten.



Corporate Governance und Compliance

Die Verantwortung gegenüber Mitarbeitenden, Geschäftspartnern und der Gesellschaft insgesamt ist wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur von Webasto. Die Befolgung nationaler und internationaler Gesetze und Vorschriften, der Respekt von ethischen Werten, die Einhaltung von Standards sowie die Beachtung eigener Richtlinien und Regeln sind Ausdruck dieser Verantwortung.

Zur Stärkung einer verantwortungsvollen Unternehmensführung optimiert Webasto seit 2021 konsequent seine internen Systeme und Prozesse in den Bereichen Compliance, Risikomanagement, Interne Revision und Interne Kontrollen. Ein Schwerpunkt lag 2022 in der Optimierung des Internen-Kontroll-Systems (vgl. Punkt 3.1) und des Risikomanagement-Systems (vgl. Punkt 3.2).

Bei Webasto hat Compliance oberste Priorität. Der „Webasto Code of Conduct“ dient allen Mitarbeitenden als Leitfaden für das Verhalten im Geschäftsalltag. Ergänzt wird dieser durch einen spezifischen Verhaltenskodex für Lieferanten. In Veranstaltungen sowie im Intranet erhalten Mitarbeitende umfassend Informationen zu dem Thema. Zudem finden regelmäßig verpflichtende Schulungen statt. Um Verstöße gegen Gesetze, interne Regelungen oder sonstiges Fehlverhalten frühzeitig erkennen und entschieden bekämpfen zu können, führte die Gruppe Ende 2021 ein Hinweisgebersystem ein. Über diese Plattform können Personen innerhalb und außerhalb von Webasto vertraulich und anonym tatsächliche oder potenzielle Fälle von Nichteinhaltung der Compliance-Vorgaben sowie andere Missstände im Unternehmen melden.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche Lage und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Lage¹

Seit Beginn des Jahres 2022 hat sich die Weltwirtschaft merklich abgekühlt. Dies ist insbesondere auf die deutlich gestiegenen Energiepreise und die anhaltend hohe Verbraucherpreisinflation zurückzuführen. Zudem hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine zu einer hohen wirtschaftlichen Unsicherheit geführt. Viele Zentralbanken haben aufgrund der hohen Inflationsraten die Leitzinsen angehoben. Infolge der gestiegenen Anzahl an Coronavirus-Infektionen und die damit verbundenen Produktionsausfälle ist es darüber hinaus zu neuen Lieferengpässen gekommen. Vor diesem Hintergrund prognostiziert der Sachverständigenrat ein weltweites Wirtschaftswachstum von 2,8 % für das Jahr 2022.

Die zuvor beschriebenen Einflüsse haben die großen Volkswirtschaften im Berichtszeitraum gleichermaßen stark belastet.

In den USA hat sich die Konjunktur im 1. Halbjahr 2022 deutlich abgekühlt. So ist die US- Wirtschaft im 2. Quartal 2022 zum zweiten Mal in Folge geschrumpft. Während die Industrieproduktion stagnierte, war ein positives Wirtschaftswachstum bei den Exporten und Dienstleistungen zu verzeichnen. Im September 2022 betrug die Verbraucherpreisinflation 8,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat. Die steigenden Zinsen dürften zudem die Investitionen und den privaten Konsum dämpfen. Der Sachverständigenrat senkte daher das BIP-Wachstum in den USA für das Jahr 2022 auf 1,9 %.

In China fiel das BIP im 2. Quartal 2022 aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Omikron-Welle um 2,7 % gegenüber dem Vorquartal, nachdem es im 1. Quartal 2022 noch um 1,4 % gewachsen war. Im 3. Quartal stieg es im Vergleich zum Vorquartal wieder um 3,9 %. Die Unsicherheit über die fortgesetzte Null-Covid-Politik und mögliche weitere Lockdowns haben die Geschäftserwartungen der Unternehmen auf den niedrigsten Wert seit Ausbruch der Pandemie gedrückt. Die Verbraucherpreisinflation war im Vergleich zum globalen Trend mit 2,8 % im September 2022 niedrig. Konjunkturstützend wirkten Zinssenkungsmaßnahmen. Der Sachverständigenrat senkte das BIP-Wachstum für das Jahr 2022 auf 3,5 %.

In Japan sind die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie nach wie vor deutlicher zu spüren als in vielen fortgeschrittenen Volkswirtschaften. Infolgedessen stagnierte das BIP im 1. Quartal 2022 mit einem Wachstum von 0,1 % gegenüber dem Vorquartal. Mit dem Abklingen der Coronavirus-Welle im 2. Quartal expandierte das BIP um 0,9 % gegenüber dem Vorquartal, was insbesondere auf den Anstieg des privaten Konsums zurückzuführen war. Die Verbraucherpreisinflation erreichte mit 3,0 % im August 2022 den höchsten Wert seit 30 Jahren. Das schwache außenwirtschaftliche Umfeld belastet zudem die exportorientierte Wirtschaft. Der Sachverständigenrat erwartet ein BIP-Wachstum von 1,5 % im Jahr 2022.

Das BIP im Vereinigten Königreich ist im 2. Quartal 2022 um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal gestiegen. Stützend wirkte u.a. die positive Entwicklung im Dienstleistungssektor, während die Einzelhandelsumsätze und die Industrieproduktion zurückgingen. Insbesondere gestiegene Energiepreise, sonstige Wohnkosten und Lebensmittelpreise führten zu einer Verbraucherpreisinflation im September 2022 in Höhe von 10,1 % gegenüber dem Vorjahr. Während die britische Regierung eine Energiepreisgarantie zur Entlastung privater Haushalte und Unternehmen beschlossen hat, dürften Unternehmensinvestitionen durch weitere Zinsschritte der Bank of England gedämpft bleiben. Daher erwartet der Sachverständigenrat ein BIP-Wachstum von 4,2 % für das Jahr 2022.

¹ Die in diesem Abschnitt dargestellten Informationen wurden dem „Jahresgutachten 2022/23“ des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung entnommen.

Die Wirtschaftsleistung im Euro-Raum war im 1. Halbjahr 2022 in vielen Mitgliedsstaaten noch aufwärtsgesetzt und beschleunigte sich im 2. Quartal 2022 leicht auf 0,8 %. Im Sommer 2022 haben sich die konjunkturellen Aussichten aber erheblich verschlechtert. Die direkten und indirekten Auswirkungen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine, der Kaufkraftverlust infolge der hohen Inflationsraten - die Inflation betrug im Euro-Raum im September 2022 rund 9,9 % im Vergleich zum Vorjahresmonat - sowie die abkühlende Weltwirtschaft belasteten die Volkswirtschaften in immer stärkerem Maße. Ferner kam es zu einer zunehmenden Straffung der Geldpolitik durch die EZB. Der Sachverständigenrat prognostizierte für das Jahr 2022 einen BIP-Anstieg um 3,3 % im Euro-Raum.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Gemäß der von IHS Markit im Dezember 2022 veröffentlichten Prognose liegt die weltweite Produktion von Light Vehicles (Passenger Cars und Light Commercial Vehicles bis 6t) im Jahr 2022 voraussichtlich bei 81,8 Mio. Einheiten. Dies entspricht - trotz der anhaltenden globalen Herausforderungen - einem Anstieg von 6,0 % gegenüber dem Vorjahr. Regional betrachtet weisen dabei Südamerika (+8,0 %), NAFTA (+9,8 %) und Südostasien (+18,6 %) die stärksten Zuwächse im Jahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf, wobei in Südostasien 5,1 Mio. Einheiten auf Indien fallen. Das bedeutet für das Land eine Produktionssteigerung von 22,2 % gegenüber dem Vorjahr. China konnte insbesondere aufgrund einer Steigerung im dritten Quartal die Verluste aus den Vormonaten ausgleichen und seine Produktion von Light Vehicles steigern (+6,1 %). Die Region Europa verzeichnet gegenüber 2021 einen weiteren Rückgang der Produktion (-1,8 %), während in Japan/Korea (+2,0 %) im Berichtszeitraum nur ein geringer Anstieg zu erwarten ist.



Die weltweiten Produktionszahlen für Nutzfahrzeuge größer 6t sind im Jahr 2022 nach IHS- Angaben (Stand Q4/2022) im Vergleich zum Vorjahr um 17,3 % gesunken. Die absoluten Produktionszahlen im Jahr 2022 liegen für dieses Fahrzeugsegment weltweit bei 3,1 Mio. Fahrzeugen. Während die Märkte Nordamerika (+7,3 %), Südamerika (+4,9 %) und Südasien (+14,5 %) die Produktion im Vergleich zu 2021 steigern konnten, verzeichnet der chinesische Markt erneut einen erheblichen Rückgang im Berichtszeitraum (-42,2 %). Dies ist vor allem auf die strikte Null-Covid-Politik der chinesischen Regierung zurückzuführen. Der europäische Markt bleibt mit ca. 0,6 Mio. produzierten Fahrzeugen auf konstantem Niveau. Der Anstieg der Nutzfahrzeugproduktion um 14,5 % im südasiatischen Markt ist unter anderem durch das Wachstum in Indien begründet.

Die Automobilindustrie hatte in dem Jahr 2022 weiterhin mit Herausforderungen in der Lieferkette zu kämpfen, sowie mit sich verschlechternden wirtschaftlichen Bedingungen in mehreren Märkten, die sich auf die Nachfrage auswirkten. Zudem wurde in China die Produktionsdynamik im November unterbrochen, als sich die COVID-Ausbrüche und die daraus resultierenden Abriegelungen in den wichtigsten Industriegebieten ausbreiteten.

2.2 Geschäftsverlauf

Die folgenden Ausführungen in diesem Kapitel beziehen sich auf die fortgeführten Geschäftsbereiche.

Entwicklung im Geschäftsjahr

Das Jahr 2022 war vor allem durch die steigende Kundennachfrage, jedoch auch durch Rohstoffknappheit und Preiserhöhungen infolge der Ukraine-Krise, sowie anhaltender Halbleiterknappheit und der Covid-19-Pandemie geprägt, die extreme Auswirkungen auf die Wirtschaft insgesamt hatten. Als Zulieferer fast sämtlicher Automobilhersteller waren insbesondere die Folgen der Rohstoff- und Chipknappheit, sowie Preiserhöhungen von Material und Energie unmittelbar spürbar. Das anhaltende und dynamische Infektionsgeschehen und deren Gegenmaßnahmen insbesondere in China hatten limitierende Einflüsse auf Webasto.

Webasto konnte im Jahr 2022 die Umsätze im Vergleich zu 2021 um 18,6 % steigern.

Die Umsätze in China, dem größten Einzelmarkt des Unternehmens, entwickelten sich volumenseitig insbesondere im ersten und letzten Quartal aufgrund von Covid-Lockdowns und Lieferengpässen weniger erfreulich als geplant. Das niedrigere Volumen konnte teilweise im Umsatz durch Preisverhandlungen kompensiert werden. In den Regionen Europa und Amerika konnte der Umsatz vor allem durch Volumensteigerungen und Preisverhandlungen im Vergleich zum Vorjahr erhöht werden. Die Übernahme von Carlex Glass Luxembourg S.A. trug ebenso zum Umsatzanstieg bei.

Das EBIT der Webasto Gruppe verbesserte sich im Vergleich zu 2021 deutlich und lag am Ende des vergangenen Jahres im positiven Bereich. Das EBIT im Geschäftsbereich Roof & Components, insbesondere in Europa und Amerika, verbesserte sich signifikant und auch der Geschäftsbereich Battery Systems trug zur Verbesserung bei. Des Weiteren wirkten sich Währungseffekte positiv auf das Geschäftsergebnis aus. Weiterhin wurde in den Aufbau der neuen Geschäftsbereiche investiert.

Vergleich des tatsächlichen mit dem erwarteten Geschäftsverlauf

In der Webasto Gruppe konnte das prognostizierte Umsatzwachstum für 2022 im unteren zweistelligen Prozentbereich aufgrund von hoher Kundennachfrage sowie Preisverhandlungen leicht übertroffen werden. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern entwickelte sich vor allem aufgrund positiver Währungseffekte deutlich positiver als erwartet. Der Free Cashflow entwickelte sich dabei aufgrund des positiven Ergebniseffekts sowie geringeren Investitionen und einer geringeren Working Capital Quote deutlich besser als erwartet.

2.3 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die unterjährige Kontrolle und Steuerung der Gruppe werden anhand eines umfassenden Systems standardisierter Berichte zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage monatlich durchgeführt. Die bedeutsamen finanziellen Steuerungsgrößen umfassen hierbei die im Nachfolgenden ausführlich beschriebenen Kennzahlen:

- Umsatzerlöse (im Vorjahr bereinigt um Werkzeug- und Entwicklungserlöse)
- Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)
- Jahresergebnis
- Free Cashflow (im Vorjahr inklusive Leasingzahlungen)

Vermögenslage

Die Erläuterungen zur Vermögenslage zum 31. Dezember 2022 beziehen sich auf die fortgeführten Aktivitäten nach Umgliederung des nicht fortgeführten Geschäftsbereichs in die zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerte. Da die bilanziellen Anforderungen nicht retrospektiv gelten und Vorjahresvergleichszahlen nicht anzupassen sind, ist die Vergleichbarkeit dadurch eingeschränkt.

Die nachfolgende Übersicht spiegelt die Entwicklung der wesentlichen Bilanzposten im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr wider:

[1] Vermögenslage: Wesentliche Bilanzposten

(in mEUR)	2022	2022
Immaterielle Vermögenswerte	229,6	6,8%



(in mEUR)	2022	2022		
Sachanlagen	1.421,0	42,3%		
Übrige langfristige Vermögenswerte	28,7	0,9%		
Latente Steuern	71,1	2,1%		
Langfristige Vermögenswerte	1.750,3	52,1%		
Vorräte	581,8	17,3%		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	695,3	20,7%		
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	102,7	3,1%		
Flüssige Mittel und derivative Finanzinstrumente	127,3	3,8%		
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	103,1	3,1%		
Kurzfristige Vermögenswerte	1.610,1	47,9%		
Bilanzsumme	3.360,4	100,0%		
Eigenkapital	829,1	24,7%		
Langfristige Verbindlichkeiten	824,7	24,5%		
Langfristige Steuerverbindlichkeiten	42,9	1,3%		
Langfristige Schulden	867,5	25,8%		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	816,5	24,3%		
Sonstige Verbindlichkeiten	465,6	13,9%		
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	352,8	10,5%		
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	28,9	0,9%		
Kurzfristige Schulden	1.663,8	49,5%		
Bilanzsumme	3.360,4	100,0%		
(in mEUR)	2021	2021	+/-	
Immaterielle Vermögenswerte	247,9	7,5%	-18,3	-7,4%
Sachanlagen	1.327,9	40,3%	93,1	7,0%
Übrige langfristige Vermögenswerte	34,6	1,1%	-5,9	-17,0%
Latente Steuern	74,7	2,3%	-3,6	-4,8%
Langfristige Vermögenswerte	1.685,1	51,1%	65,2	3,9%
Vorräte	572,6	17,4%	9,2	1,6%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	766,0	23,2%	-70,7	-9,2%
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	73,0	2,2%	29,7	40,7%
Flüssige Mittel und derivative Finanzinstrumente	189,2	5,7%	-61,9	-32,7%

(in mEUR)	2021	2021	+/-	
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	9,6	0,3%	93,5	> 100,0%
Kurzfristige Vermögenswerte	1.610,5	48,9%	-0,4	0,0%
Bilanzsumme	3.295,6	100,0%	64,8	2,0%
Eigenkapital	877,4	26,6%	-48,3	-5,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	535,5	16,2%	289,2	54,0%
Langfristige Steuerverbindlichkeiten	22,8	0,7%	20,1	88,1%
Langfristige Schulden	558,3	16,9%	309,2	55,4%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	785,0	23,8%	31,5	4,0%
Sonstige Verbindlichkeiten	488,4	14,8%	-22,8	-4,7%
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	586,5	17,8%	-233,7	-39,8%
Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	-	-	28,9	-
Kurzfristige Schulden	1.859,9	56,4%	-196,1	-10,5%
Bilanzsumme	3.295,6	100,0%	64,8	2,0%

Die Bilanzsumme der Gruppe erhöhte sich marginal um EUR 64,8 Mio. bzw. 2,0 % auf EUR 3.360,4 Mio. (Vj. EUR 3.295,6 Mio.).

Die Erhöhung der Aktiva ist im Bereich der langfristigen Vermögenswerte im Wesentlichen auf die Zunahme der Sachanlagen bzw. den Rückgang der immateriellen Vermögenswerte sowie im Bereich der kurzfristigen Vermögenswerte hauptsächlich auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Flüssige Mittel und derivative Finanzinstrumente zurückzuführen. Gegenläufig wirken die Übrige kurzfristige Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Die Erhöhung der Passiva liegt im Bereich der langfristigen Schulden hauptsächlich in der Zunahme der Finanzverbindlichkeiten sowie im Bereich der kurzfristigen Schulden im Rückgang der der übrigen kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten sowie Sonstige Verbindlichkeiten begründet. Gegenläufig wirken die Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten.

Der Rückgang des Eigenkapitals ist - trotz eines erwirtschafteten Jahresüberschusses - insbesondere auf die Veränderung der sonstigen Rücklagen zurückzuführen.

Die Berechnung der Working Capital Quote bezieht sich auf die Steuerungsgröße der Umsatzerlöse. Das Working Capital enthält Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen, Vorräte sowie die in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Forderungen aus verkauften Entwicklungsleistungen und die in den Vorräten enthaltenen zum Verkauf bestimmten Leistungen. Basierend auf einem Working Capital von EUR 285,4 Mio. (Vj. EUR 253,0 Mio.) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2022 eine Working Capital Quote von 5,8 % (Vj. 6,1 %).

Langfristige Vermögenswerte

Die langfristigen Vermögenswerte der Webasto Gruppe erhöhten sich um EUR 65,2 Mio. bzw. 3,9 % auf EUR 1.750,3 Mio. (Vj. EUR 1.685,1 Mio.). Ursächlich hierfür waren insbesondere Veränderungen in den Sachanlagen und den immateriellen Vermögenswerten.

Die immateriellen Vermögenswerte sanken im Geschäftsjahr 2022 um EUR 18,3 Mio. bzw. 7,4 % auf EUR 229,6 Mio. (Vj. EUR 247,9 Mio.). Dieser Rückgang ist neben Währungseffekten sowie planmäßiger Abschreibung im Wesentlichen auf die Umgliederung des Geschäfts- und Firmenwerts in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte zurückzuführen.

Die Sachanlagen sind im abgelaufenen Geschäftsjahr um EUR 93,1 Mio. bzw. 7,0 % auf EUR 1.421,0 Mio. (Vj. EUR 1.327,9 Mio.) angestiegen. Hierfür ist insbesondere die Zunahme der sonstigen technischen Anlagen und Maschinen um EUR 74,9 Mio. (netto) sowie die Erhöhung der Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte und Bauten um EUR 71,4 Mio. (netto) bei gegenläufigem Rückgang der geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau um EUR 50,2 Mio. (netto) maßgeblich. In diesen Entwicklungen spiegeln sich vor allem Zugänge aus der Veränderung des Konsolidierungskreises in Höhe von EUR 51,6 Mio. (netto) wider, die hauptsächlich dem Erwerb der Tochtergesellschaft Webasto Luxembourg S.A. (vormals Carlex Glass Luxembourg S.A.) zuzuordnen sind. Darüber hinaus übersteigen die Investitionen ins Sachanlagevermögen die Abschreibungen des Geschäftsjahres 2022 um EUR 55,8 Mio. Dies ist auf diverse Investitionen (u.a. Werkserweiterungen, neue Produktionslinien) in den Regionen Europa, Amerika, China und APAC zurückzuführen. Gegenläufig wirkt die Umgliederung von Sachanlagen in Höhe von EUR 19,6 Mio. in zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte.

Kurzfristige Vermögenswerte

Die kurzfristigen Vermögenswerte der Webasto Gruppe sind um EUR 0,4 Mio. bzw. 0,0 % auf EUR 1.610,1 Mio. gesunken (Vj. EUR 1.610,5 Mio.). Dies ist auf mehrere, gegenläufige Entwicklungen zurückzuführen.



Zum einen sind die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 70,7 Mio. bzw. 9,2 % auf EUR 695,3 Mio. (Vj. EUR 766,0 Mio.) gesunken, was im Wesentlichen durch die Nutzung echten Factorings erzielt werden konnte. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.7) wird verwiesen. Daneben enthält diese Bilanzposition auch Forderungen aus verkauften Entwicklungsleistungen.

Darüber hinaus nahmen die Flüssigen Mittel und derivativen Finanzinstrumente um EUR 61,9 Mio. bzw. 32,7 % auf EUR 127,3 Mio. (Vj. EUR 189,2 Mio.) ab. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Abnahme der flüssigen Mittel um EUR 62,5 Mio. auf EUR 118,6 Mio.

Zum anderen stiegen insbesondere die zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte um EUR 93,5 Mio. auf EUR 103,1 Mio. (Vj. EUR 9,6 Mio.) resultierend aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich sowie dem Verkauf einzelner Vermögenswerte in Südkorea bzw. in China an. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.12) wird verwiesen.

Gleichzeitig erhöhten sich auch die übrigen kurzfristigen Vermögenswerte um EUR 29,5 Mio. bzw. 40,4 % auf EUR 102,7 Mio. (Vj. EUR 73,0 Mio.). Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die sonstigen finanziellen Vermögenswerte (davon insbesondere Zunahme der Forderungen aus Versicherungserstattungen und der übrigen Forderungen bei gegenläufigem Rückgang der Forderungen aus Kompensationszahlungen) sowie die nicht-finanziellen Vermögenswerte (davon Umsatzsteuer und sonstige Steuerforderungen) zurückzuführen. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.8) wird verwiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital verringerte sich um EUR 48,3 Mio. bzw. 5,5 % auf EUR 829,1 Mio. (Vj. EUR 877,4 Mio.). Dieser Rückgang resultiert aus der positiven Veränderung der Gewinnrücklagen um EUR 33,7 Mio. einschließlich eines erwirtschafteten Jahresgewinns von EUR 17,8 Mio. (Vj. EUR -247,5 Mio.) bei gegenläufiger Veränderung der sonstigen Rücklagen um EUR -82,1 Mio. (davon Rücklage für Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe von EUR -50,5 Mio. sowie Fremdwährungsumrechnung des Eigenkapitals zu historischen Kursen von EUR -30,8 Mio., die im Wesentlichen aus der Umrechnung von EUR zu USD bzw. EUR zu CNY resultieren). Aufgrund des absoluten Rückgangs des Eigenkapitals und durch den Anstieg der Bilanzsumme verminderte sich die Eigenkapitalquote auf 24,7 % (Vj. 26,6 %).

Langfristige Schulden

Die langfristigen Schulden in Höhe von EUR 867,5 Mio. sind im Vergleich zum Vorjahr um EUR 309,2 Mio. bzw. 55,4 % gestiegen (Vj. EUR 558,3 Mio.). Der Anstieg betrifft im Wesentlichen die Zunahme der langfristigen Verbindlichkeiten um EUR 289,2 Mio. bzw. 54,0 % auf EUR 824,7 Mio. (Vj. EUR 535,5 Mio.). Dies hängt zum größten Teil mit der Aufnahme neuer Finanzkredite und damit einhergehenden Umschuldung von kurz- auf langfristig zusammen.

Kurzfristige Schulden

Die kurzfristigen Schulden sind um EUR 196,1 Mio. bzw. 10,5 % auf EUR 1.663,8 Mio. (Vj. EUR 1.859,9 Mio.) gesunken, was aus mehreren, gegenläufigen Effekten resultiert.

Zum einen sind die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um EUR 31,5 Mio. bzw. 4,0 % auf EUR 816,5 Mio. (Vj. EUR 785,0 Mio.) angestiegen. Dies ist insbesondere auf höhere Umsätze bzw. Einkaufsvolumen zurückzuführen. In diesem Bilanzposten sind seit dem Geschäftsjahr 2022 auch die erhaltenen Anzahlungen auf zum Verkauf bestimmte Leistungen in Höhe von EUR 151,5 Mio. enthalten, die aus den Sonstigen Verbindlichkeiten umgegliedert wurden. Das Vorjahr wurde entsprechend angepasst. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.18) wird verwiesen.

Ferner erhöhten sich die Schulden im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten um EUR 28,9 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) resultierend aus dem nicht fortgeführten Geschäftsbereich sowie dem Verkauf einzelner Vermögenswerte in Südkorea bzw. China. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.12) wird verwiesen.

Darüber hinaus sind die übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten um EUR 233,7 Mio. bzw. 39,8 % auf EUR 352,8 Mio. (Vj. EUR 586,5 Mio.) gesunken. Dies ist zum größten Teil durch die Umschuldung auf langfristige Finanzkredite und dem Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten, die insbesondere aus Preisanpassungen sowie ausstehende Rechnungen bei gegenläufigem Anstieg von Tantiemen und Gratifikationen resultieren, zurückzuführen. Darüber hinaus sind auch die im Rahmen des echten Factorings bereits vom Kunden erhaltenen Zahlungen von EUR 56,7 Mio. enthalten, die dem Factor rechtlich zustehen und zum Stichtag noch weitergegeben werden müssen. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.18) wird verwiesen.

Finanzlage

Die Erläuterungen zur Finanzlage für die Jahre 2022 und 2021 beinhalten die Cashflows für den fortgeführten und den nicht fortgeführten Geschäftsbereich.

Zum 31. Dezember 2022 beliefen sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Gruppe auf EUR 118,6 Mio. (Vj. EUR 181,1 Mio.). Im Rahmen des Konsortialkredits, bilateraler Kreditlinien und des Schuldscheindarlehnens standen der Webasto Gruppe Mittel in Höhe von EUR 1.164,3 Mio. zur Verfügung, von denen zum 31. Dezember 2022 EUR 519,1 Mio. ungenutzt waren. Der Konzern verfügte somit über ausreichend Zahlungsmittel, um seinen Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachzukommen.

Der Free Cashflow, der sich aus der Summe des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und des Cashflows aus Investitionstätigkeit zusammensetzt, ist ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator für die Unternehmenssteuerung der Webasto Gruppe. Dieser liegt im Geschäftsjahr 2022 bei EUR -31,9 Mio. (Vj. EUR -325,9 Mio.) und hat sich somit deutlich um EUR 294,0 Mio. gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Ausgehend von einem Anstieg des EBIT (inklusive nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) um EUR 257,2 Mio. im Vergleich zu 2021 ist insbesondere die Veränderung des Cashflows aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um EUR 87,4 Mio. im Vergleich zum Vorjahr der wesentliche Effekt, der zu einer positiven Veränderung des Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit um EUR 274,6 Mio. geführt hat.

Daneben hat sich der Cashflow aus Investitionstätigkeit gegenüber dem Vorjahr um EUR 19,4 Mio. verbessert. Diese Veränderung ist im Wesentlichen auf die negative Veränderung des Cashflows um EUR 38,0 Mio. im Vergleich zu 2021 resultierend aus dem Erwerb der Tochtergesellschaft Webasto Luxembourg S.A. zurückzuführen. Gegenläufig führen um EUR 39,9 Mio. geringere Auszahlungen für Investitionen sowie höhere Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen um EUR 14,5 Mio. jeweils gegenüber dem Vorjahr zu einem Anstieg des Cashflows.

Die folgende Tabelle zeigt eine Zusammenfassung der Cashflows der Gruppe für die Geschäftsjahre 2022 und 2021:

[2] Kapitalflussrechnung

(in mEUR)	2022	2021	+/-	
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	229,8	(44,8)	274,6	>-100%
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(261,7)	(281,1)	19,4	-6,9%
Free Cashflow	(31,9)	(325,9)	294,0	-90,2%
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	66,8	174,2	(107,4)	-61,7%
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	34,9	(151,7)	186,6	> -100%
Wechselkursbedingte Auswirkungen	(97,4)	4,3	(101,7)	> -100%
Nettoveränderung des Finanzmittelfonds	(62,5)	(147,4)	84,9	-57,6%
Finanzmittelfonds zu Beginn der Periode	181,1	328,6	(147,5)	-44,9%
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	118,6	181,1	(62,5)	-34,5%

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit EUR 229,8 Mio. (Vj. EUR -44,8 Mio.) deutlich verbessert.

Ausgehend von einem positiven EBIT (inklusive nicht fortgeführte Geschäftsbereiche) in Höhe von EUR 111,4 Mio. (Vj. EUR -145,8 Mio.) unter Berücksichtigung der Abschreibungen auf das Anlagevermögen mit EUR 214,4 Mio. (Vj. EUR 189,8 Mio.) resultiert der positive Cashflow im Jahr 2022 insbesondere aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit EUR 83,5 Mio. (Vj. EUR -3,8 Mio.), was im Wesentlichen auf das echte Factoring zurückzuführen ist. Gegenläufig beeinflussten hauptsächlich Steuerzahlungen mit EUR -61,5 Mio. (Vj. EUR -63,9 Mio.), die Abnahme von Rückstellungen mit EUR -52,1 Mio. (Vj. EUR 64,7 Mio.) - dies betrifft u.a. die sonstigen Rückstellungen sowie die Gewährleistungsrückstellungen - sowie die Zunahme der sonstigen zahlungswirksamen Erträge mit EUR -20,2 Mio. (Vj. EUR -3,9 Mio.) den Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit hat sich im Geschäftsjahr 2022 mit EUR -261,7 Mio. (Vj. EUR -281,1 Mio.) leicht verbessert. Der positive Cashflow-Effekt hängt im Wesentlichen mit einem im Jahr 2022 deutlich geringerem Investitionsvolumen in Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von EUR -242,3 Mio. (Vj. EUR -282,2 Mio.) sowie mit dem gegenläufigen Effekt aus dem Erwerb der Tochtergesellschaft Webasto Luxembourg S.A. in Höhe von EUR -38,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) zusammen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Die erfolgreiche Refinanzierung der Webasto Gruppe im Geschäftsjahr 2022 hat den Handlungsspielraum insbesondere im Hinblick auf notwendige Investitionen in Zukunftstechnologien entscheidend verbessert. Dadurch stehen der Webasto Gruppe mit Abschluss des neuen Konsortialkredites vom 30. September 2022 Kreditlinien in Höhe von EUR 1.164,3 Mio. (Vj. EUR 931,9 Mio.) zur Verfügung.

Den Kreditgebern steht bei Vorliegen bestimmter Bedingungen u.a. im Fall der Nicht-Einhaltung von Finanzkennzahlen (Financial Covenants) ein außerordentliches Kündigungsrecht zu, das prinzipiell zur sofortigen Fälligkeit der Kredite berechtigen würde.

Die Einhaltung der Financial Covenants wird unter Berücksichtigung des Risikoportfolios laufend überwacht und regelmäßig ab 31. März 2023 an die Kreditgeber berichtet.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit sinkt im Vergleich zum Vorjahr um EUR 107,4 Mio. auf EUR 66,8 Mio. (Vj. EUR 174,2 Mio.), was auf mehrere Effekte zurückzuführen ist.

Zum einen wurden im Bereich der langfristigen Finanzkredite Kreditlinien in Höhe von EUR 460,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) in Anspruch genommen. Hierbei handelt es sich um die Inanspruchnahme der neuen Konsortialkreditlinien (SFA) in Höhe von EUR 360,0 Mio. sowie ein grünes Darlehen in Höhe von EUR 100,0 Mio. von der Europäischen Investitionsbank (EIB) betreffend die Investitionen in den Geschäftsbereich Battery Systems. Zum anderen wurden im Bereich der langfristigen Finanzkrediten Tranchen des Schuldscheindarlehens, die erst im Jahr 2024 fällig gewesen wären, in Höhe von EUR -60,0 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) vorzeitig zurückgeführt.

Im Bereich der kurzfristigen Finanzkredite wurde der bestehende Konsortialkredit in Höhe von EUR -281,9 Mio. (davon EUR -150,0 Mio. Konsortialkredit und EUR -131,9 Mio. bilaterale Kreditlinien) sowie eine Tranche aus dem Schuldscheindarlehen von EUR -50,5 Mio. zurückgeführt. Darüber hinaus wurden im Rahmen des echten Factorings bereits vom Kunden erhaltenen Zahlungen von EUR 56,7 Mio., die dem Factor rechtlich zustehen und zum Stichtag noch weitergegeben werden müssen, ausgewiesen.

Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten haben sich insgesamt um EUR 133,7 Mio. auf EUR 699,0 Mio. erhöht (Vj. EUR 565,3 Mio.).



Diese bestehen neben den Verbindlichkeiten aus Krediten von EUR 690,6 Mio. (Vj. EUR 539,2 Mio.) aus derivativen Finanzinstrumenten mit negativen Marktwerten sowie abgegrenzten Transaktionskosten. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.18) wird verwiesen.

Die folgende Übersicht zeigt die Kredit- und Garantielinien von Webasto:

[3] Kredit- und Garantielinien

(in mEUR)	2022	Inanspruchnahme Zahlungsmittel	Inanspruchnahme Sicherheiten	Verfügbar
Kreditlinien	1.164,3	-633,9	-11,2	519,1
Avallinien	4,2	0,0	-0,2	4,0
Gesamt	1.168,5	-633,9	-11,4	523,2

(in mEUR)	2021	Inanspruchnahme Zahlungsmittel	Inanspruchnahme Sicherheiten	Verfügbar
Kreditlinien	931,9	-538,5	-1,5	391,9
Avallinien	11,9	0,0	-6,0	5,9
Gesamt	943,8	-538,5	-7,5	397,8

Ertragslage

Die Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich für die Jahre 2022 und 2021 auf die fortgeführten Aktivitäten aufgrund der Umgliederung des Charging-Geschäfts in die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche. Betreffend den Ergebnisbeitrag der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche auf die Gewinn- und Verlustrechnung wird auf Kapitel 4.12 im Konzernanhang verwiesen.

Die Entwicklung der Ertragslage stellt sich im Geschäftsjahr 2022 gegenüber dem Vorjahr wie folgt dar:

[4] Ertragslage

(in mEUR)	2022	2022 in % vom Umsatz	2021	2021 in % vom Umsatz	+/-	
Umsatzerlöse	4.338,6	100,0%	3.657,4	100,0%	681,2	18,6%
Umsatzkosten	-3.804,2	-87,7%	-3.277,6	-89,6%	-526,7	16,1%
Bruttoergebnis vom Umsatz	534,4	12,3%	379,8	10,4%	154,6	40,7%
Forschungs- und Entwicklungskosten	-203,1	-4,7%	-206,7	-5,7%	3,7	-1,8%
Vertriebskosten	-101,7	-2,3%	-89,9	-2,5%	-11,9	13,2%
Allgemeine Verwaltungskosten	-209,1	-4,8%	-189,1	-5,2%	-20,0	10,6%
Sonstige Aufwendungen und Erträge	168,6	3,9%	14,7	0,4%	153,8	>100,0%
Gewinnanteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen	3,6	0,1%	2,1	0,1%	1,5	71,4%
Betriebliche Aufwendungen	-341,7	-7,9%	-468,8	-12,8%	127,1	-27,1%



(in mEUR)	2022	2022	2021	2021	+/-	
		in % vom Umsatz		in % vom Umsatz		
Gewinn vor Zinsen und Steuern (EBIT)	192,6	4,4%	-89,1	-2,4%	281,7	>100,0%
Finanzergebnis	-29,2	-0,4%	-24,6	-0,2%	-4,5	18,3%
Ergebnis vor Ertragssteuern	163,4	3,8%	-113,7	-3,1%	277,0	-243,7%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-62,9	-1,4%	-76,6	-2,1%	13,7	-17,8%
Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen	100,5	2,3%	-190,3	-5,2%	290,8	>100,0%
Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-82,7	-1,9%	-57,2	-1,6%	-25,5	44,6%
Jahresergebnis	17,8	0,4%	-247,5	-6,8%	265,3	>100,0%
davon nicht beherrschende Anteile	0,0	0,0%	0,0	0,0%	0,0	
davon den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Anteile	17,8	0,4%	-247,5	-6,8%	265,3	>100,0%

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind für die Webasto Gruppe eine bedeutsame finanzielle Steuerungsgröße. Diese beinhalten auch die Erlöse aus zum Verkauf bestimmter Leistungen (z.B. Erlöse aus dem Verkauf von Entwicklungsleistungen und Werkzeugen). Die Umsatzerlöse gliedern sich auf folgende Geschäftsbereiche auf:

[5] Umsatzerlöse nach Geschäftsbereichen

(in mEUR)	2022	2021	+/-	
Roof & Components	3.637,3	3.066,8	570,5	18,6%
Energy & Components	349,9	265,2	84,7	31,9%
Customized Solutions	351,4	325,4	26,1	8,0%
Umsatzerlöse aus fortgeführten Geschäftsbereichen	4.338,6	3.657,4	681,2	18,6%

Das Umsatzvolumen erhöhte sich im Vorjahresvergleich insgesamt um EUR 681,2 Mio. bzw. 18,6 % auf EUR 4.338,6 Mio. (Vj. EUR 3.657,4 Mio.). Im Geschäftsbereich Roof & Components erhöhte sich der Umsatz um EUR 570,5 Mio. bzw. 18,6 % auf EUR 3.637,3 Mio. (Vj. EUR 3.066,8 Mio.). Die Geschäftsbereiche Energy & Components und Customized Solutions trugen mit EUR 349,9 Mio. (Vj. EUR 265,2 Mio.) bzw. EUR 351,4 Mio. (Vj. EUR 325,4 Mio.) zum Gesamtumsatz bei. Zusammenfassend konnten die Umsatzerlöse trotz eines weiterhin schwierigen Marktumfeldes gesteigert werden.

Im regionalen Aufriss ergibt sich für die Umsatzerlöse folgendes Bild:

[6] Umsatzerlöse nach Regionen

(in mEUR)	2022	2021	+/-	+/-
Deutschland	663,3	531,5	131,8	24,8%
Europa (ohne Deutschland)	796,9	687,5	109,4	15,9%

(in mEUR)	2022	2021	+/-	+/-
Amerika	1.125,1	768,6	356,6	46,4%
Asien	1.732,5	1.632,9	99,6	6,1%
ROW	20,8	36,9	-16,1	-43,5%
Umsatzerlöse (Gesamt)	4.338,6	3.657,4	681,2	18,6%

Demzufolge verteilt sich der Anstieg des Gesamtumsatzes um EUR 681,2 Mio. insbesondere auf die Regionen Amerika mit einem absoluten Umsatzwachstum um EUR 356,6 Mio. sowie Deutschland um EUR 131,8 Mio. bzw. Europa um EUR 109,4 Mio.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beziehen sich im Wesentlichen auf die Kosten der operativen Geschäftstätigkeiten, die direkt der Erwirtschaftung von Umsatzerlösen zugeordnet werden können. Darunter fallen insbesondere Materialaufwendungen, Abschreibungen auf Maschinen sowie Personalkosten. Innerhalb der Umsatzkosten werden auch die entsprechenden Kosten der zum Verkauf bestimmten Leistungen ausgewiesen.

Die Umsatzkosten sind um EUR 526,7 Mio. bzw. 16,1 % auf EUR 3.804,2 Mio. (Vj. EUR 3.277,6 Mio.) gestiegen. Die Umsatzkostenquote ist auf Grund einer positiven Änderung des Produktmixes im Geschäftsjahr auf 87,7 % (Vj. 89,6%) gesunken.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Das Bruttoergebnis vom Umsatz erhöhte sich deutlich um EUR 154,6 Mio. bzw. 40,7 % auf EUR 534,4 Mio. (Vj. EUR 379,8 Mio.). Demzufolge ist auch die Ergebnismarge im Verhältnis zum Umsatzvolumen auf 12,3 % (Vj. 10,4 %) angestiegen.

Forschungs- und Entwicklungskosten

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen sind im Geschäftsjahr marginal um EUR 3,7 Mio. bzw. 1,8 % auf EUR 203,1 Mio. (Vj. EUR 206,7 Mio.) zurückgegangen. Der Anteil am Umsatz verminderte sich auf 4,7 % (Vj. 5,7 %).

Vertriebskosten

Die Vertriebskosten entstehen im Zusammenhang mit den Aktivitäten, die wir zum Vertrieb und zur Vermarktung unserer Produkte unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr sind diese um EUR 11,9 Mio. bzw. 13,2 % auf EUR 101,7 Mio. gestiegen. Der Anstieg wurde u.a. durch die anziehende Nachfrage und die damit erhöhten Vertriebsaktivitäten sowie steigenden Transportkosten verursacht.

Allgemeine Verwaltungskosten

Die Allgemeinen Verwaltungskosten sind Aufwendungen, die nicht unmittelbar den Kosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen, den Forschungs- und Entwicklungskosten oder den Vertriebskosten zurechenbar sind und insbesondere die Headquarter-Funktionen wie z. B. Geschäftsführung, IT, Recht und Regulierung, Finanzen, Personal, Corporate Services und Security, abdecken.

Im Geschäftsjahr sind diese Kosten um EUR 20,0 Mio. bzw. 10,6 % auf EUR 209,1 Mio. (Vj. EUR 189,1 Mio.) angestiegen. Hierin spiegeln sich hauptsächlich gestiegene Personalkosten, erhöhte Kosten infolge der Optimierung der Organisationsstruktur sowie Beratungskosten wider.

Sonstige Aufwendungen und Erträge

Der Saldo der sonstigen Aufwendungen und Erträge ist um EUR 153,8 Mio. auf EUR 168,6 Mio. (Vj. EUR 14,7 Mio.) angestiegen. Dieser positive EBIT-Effekt verteilt sich wie folgt.

Die sonstigen Erträge erhöhten sich in Summe um EUR 86,2 Mio. auf EUR 289,0 Mio. (Vj. EUR 202,8 Mio.). Dies ist im Wesentlichen auf die Zunahme der Kursgewinne um EUR 108,7 Mio. auf EUR 205,5 Mio. (Vj. EUR 96,8 Mio.), die Zunahme der übrigen Erträge um EUR 25,5 Mio. auf EUR 51,0 Mio. (Vj. EUR 25,5 Mio.) sowie die Zunahme des negativen Unterschiedsbetrags um EUR 18,2 Mio. auf EUR 18,2 Mio. (Vj. EUR 0,0 Mio.) resultierend aus dem Erwerb der Tochtergesellschaft Webasto Luxembourg S.A. zurückzuführen. Gegenläufig entwickelte sich insbesondere die Auflösung der sonstigen Rückstellungen um EUR 76,0 Mio. auf EUR 1,0 Mio. (Vj. EUR 77,0 Mio.).

Die sonstigen Aufwendungen verminderten sich in Summe um EUR 67,7 Mio. auf EUR 120,4 Mio. (Vj. EUR 188,1 Mio.). Dieser positive Effekt resultiert insbesondere aus der Bildung sonstiger Rückstellungen (EUR 80,1 Mio.) im Zusammenhang mit einem Großauftrag in den USA im Vorjahr. Gegenläufig erhöhten sich insbesondere die Kursverluste um EUR 12,7 Mio. auf EUR 98,7 Mio. (Vj. EUR 86,0 Mio.).

Im Übrigen wird auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 3.6) verwiesen.

Gewinnanteile an nach der Equity Methode bilanzierten Unternehmen

Die Gewinnanteile erhöhten sich um EUR 1,5 Mio. bzw. 68,3 % auf EUR 3,6 Mio. (Vj. EUR 2,1 Mio.) und betreffen die 50%ige Beteiligung an der Indel Webasto Marine S.r.L., St. Agata Feltria. Auf die entsprechende Angabe im Konzernanhang (Kapitel 4.4) wird verwiesen.

Betriebliche Aufwendungen



Die betrieblichen Aufwendungen sind deutlich um EUR 127,1 Mio. bzw. 27,1 % auf EUR 341,7 Mio. zurückgegangen. Im Verhältnis zum Umsatz belaufen sich die betrieblichen Aufwendungen auf 7,9 % (Vj. 12,8 %). Diese Entwicklung resultiert im Wesentlichen aus den zuvor beschriebenen Effekten im Bereich Sonstige Aufwendungen und Erträge.

EBIT

Ein bedeutsamer finanzieller Leistungsindikator für die Unternehmenssteuerung der Gruppe ist das Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragssteuern (EBIT), das sich im Geschäftsjahr deutlich um EUR 281,7 Mio. bzw. > 100,0 % auf EUR 192,6 Mio. (Vj. EUR -89,1 Mio.) verbesserte. Hierfür sind im Wesentlichen die gestiegenen Umsatzerlöse und die gestiegene Bruttoergebnismarge sowie der positive Effekt aus Kursgewinnen verantwortlich. Das EBIT im Verhältnis zum Umsatz erhöhte sich auf 4,4 % (Vj. -2,4 %).

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis verschlechterte sich um EUR 4,6 Mio. bzw. 18,5 % auf EUR 29,2 Mio. (Vj. EUR -24,6 Mio.). Dies hängt im Wesentlichen mit gestiegenen Finanzaufwendungen um EUR 13,8 Mio. auf EUR 23,8 Mio. (Vj. EUR 10,0 Mio.) zusammen, die insbesondere auf den im Geschäftsjahr 2022 neu abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag sowie einem neuen grünen Darlehen zurückzuführen sind. Gegenläufig verbesserte sich das Ergebnis aus Derivaten um EUR 6,7 Mio. auf EUR -10,0 Mio. (Vj. EUR -16,7 Mio.).

Ergebnis aus fortgeführten Geschäftsbereichen

Die fortgeführten Geschäftsbereiche erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2022 einen Gewinn von EUR 100,5 Mio. (Vj. EUR -190,3 Mio.).

Ergebnis aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen

Die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche erwirtschafteten im Geschäftsjahr 2022 ein Verlust von EUR -82,7 Mio. (Vj. EUR -57,2 Mio.).

Jahresergebnis

Das Jahresergebnis stellt einen weiteren bedeutsamen finanziellen Leistungsindikator für die Webasto Gruppe dar. Unter Berücksichtigung eines positiven EBIT der fortgeführten Geschäftsbereiche von EUR 192,6 Mio. (Vj. EUR -89,1 Mio.), eines Finanzergebnisses von EUR -29,2 Mio. (Vj. EUR -24,6 Mio.), Steueraufwendungen von EUR 62,9 Mio. (Vj. EUR 76,6 Mio.) und dem Jahresergebnis der nicht fortgeführten Geschäftsbereiche von EUR -82,7 Mio. (Vj. EUR -57,2 Mio.) ergab sich ein positives Jahresergebnis in Höhe von EUR 17,8 Mio. (Vj. EUR -247,5 Mio.).

2.4 Gesamtaussage

Das Bestandsgeschäft (Produktion und Vertrieb von Dach- und Thermosystemen) weist aufgrund von höheren Volumen insbesondere in den USA und Europa gestiegene Umsätze aus. Auch in den weiteren Regionen konnten die Umsätze im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Die Umsätze in China blieben aufgrund von Sondereffekten auf Vorjahresniveau.

Während das Geschäft im Bereich Energy & Components insgesamt einen leicht verbesserten Ergebnisbeitrag im Vergleich zum Vorjahr erzielen konnte, verbesserte sich das EBIT im Geschäftsbereich Roof & Components, insbesondere in Europa und Amerika, im Jahr 2022 deutlich. Darüber hinaus wirkten sich Währungseffekte positiv auf das Geschäftsergebnis aus.

Neben der Covid-19-Pandemie haben die Auswirkungen der Halbleiterknappheit sowie deutliche Preiserhöhungen für Rohstoffe die Marge belastet. Diese Belastungen konnten durch Gegenmaßnahmen (insbesondere Senkung von Strukturkosten und Nachverhandlungen mit Kunden und Lieferanten) teilweise kompensiert werden. Neben dem positiven Jahresergebnis verbesserte sich der Free Cashflow durch eine geringere Working- Capital Quote, durch den positiven Einfluss im Rahmen des echten Factorings sowie im Vergleich zum Vorjahr geringere Investitionen stark.

3 Chancen- und Risikobericht

Die Webasto Gruppe ist diversen potenziellen Risiken ausgesetzt, die das Geschäft negativ beeinflussen können. Um diesen Risiken durch geeignete Maßnahmen zu begegnen, hat Webasto ein Risikomanagement-System eingerichtet, das der frühzeitigen Erkennung bzw. Beobachtung insbesondere von bestands- und entwicklungsgefährdenden Risiken dient.

Webasto definiert Risiken als mögliche künftige Entwicklungen oder Ereignisse, die einen negativen Einfluss auf das Ergebnis oder den Cashflow haben können, während Chancen künftige Entwicklungen oder Ereignisse sind, die in einer positiven Planabweichung resultieren. Die unternehmerischen Chancen werden regelmäßig im Rahmen der Geschäftstätigkeit ermittelt.

3.1 Internes Kontrollsystem bezogen auf die Rechnungslegung

Das interne Kontrollsystem (IKS) dient der Überwachung eines Unternehmens und umfasst organisatorische Sicherungsmaßnahmen, Kontrollen zur Überprüfung interner Regelungen, Verfahren und Maßnahmen, die u.a. angewendet werden, um

- die Einhaltung der für das Unternehmen maßgeblichen rechtlichen Vorschriften zu unterstützen;
- die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der internen und externen Rechnungslegung zu gewährleisten;
- das Vermögen des Unternehmens zu schützen.



Wesentliche Elemente bzw. Maßnahmen des in der Webasto Gruppe implementierten rechnungslegungsbezogenen IKS beinhalten u.a. die eindeutige Aufgabenverteilung im Rahmen der Konzernabschlusserstellung einschließlich konzerneinheitlicher Bilanzierungsvorgaben, regelmäßige „Reporting-Instructions“ an die Tochtergesellschaften sowie Prozess- und Kontrollverantwortung auf jeder Berichterstattungsebene, angemessene Zugangsregeln zu den rechnungslegungsrelevanten IT-Systemen und umfangreiche systemgestützte Kontrollen. Wichtige Grundsätze sind das Vier-Augen-Prinzip und die Funktionstrennung als integraler IKS-Bestandteil.

Zusätzlich zu den bereits bestehenden Maßnahmen wurde im Jahr 2022 eine zentrale IKS-Abteilung gegründet, um die Wirksamkeit der internen Kontrollen konzernübergreifend zu beurteilen und somit das IKS kontinuierlich zu verbessern. Hierbei werden die implementierten Kontrollen mindestens jährlich hinsichtlich effektiven Aufbaus und Wirksamkeit überprüft. Für identifizierte Kontrollschwächen werden Gegenmaßnahmen vereinbart und diese im vierteljährlichen GRC-Bericht an den Vorstand berichtet. Kontinuierliche Überwachungsaktivitäten stellen die Umsetzung der Korrekturmaßnahmen sicher.

Eine im Jahr 2022 durchgeführte Pilotphase konzentrierte sich auf die rechnungslegungsrelevanten Prozesse bestimmter Tochtergesellschaften, die nach Risikogesichtspunkten für den Konzernabschluss von wesentlicher Bedeutung waren. Im Jahr 2023 wird dieser Ansatz auf weitere Prozesse übertragen.

Darüber hinaus ist die interne Revisionsabteilung ein wesentliches Organ im Überwachungssystem der Webasto Gruppe. Im Rahmen ihrer unabhängigen risikoorientierten Prüfungen kontrolliert sie zusätzlich die Effektivität des IKS und berichtet an den Vorstand.

3.2 Risikomanagement-System

Ziel des Risikomanagement-Systems ist es, die Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend des Risikoappetits zu steuern.

Die Gesamtverantwortung für das Risikomanagement-System liegt beim Vorstand der Webasto Gruppe. Der Vorstand trägt dabei die Verantwortung über die Aktualität, Vollständigkeit und Aussagekraft des Risikomanagements und ist außerdem verantwortlich, den Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen zu informieren, um notwendige Maßnahmen zur Risikosteuerung zu verabschieden. Die bewusste Auseinandersetzung und die regelmäßige Beobachtung von Risiken soll das Risikobewusstsein schärfen, um insbesondere bestands- und entwicklungsgefährdende Risiken frühzeitig zu erkennen und diesen entgegen wirken zu können.

Corporate Risk Management (CORM) bei Webasto unterteilt die Risikoberichterstattung in die Bereiche Operativer Risiken und Strategischer Risiken.

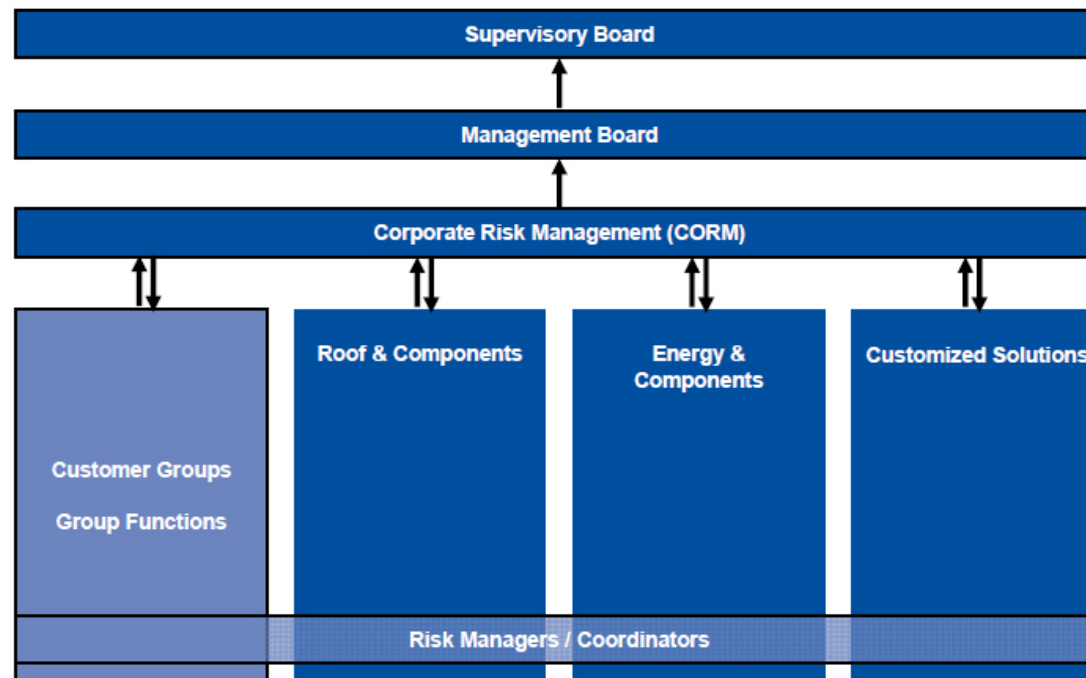
Das Corporate Risk Management für operative Themen umfasst den Berichts- und Bewertungsprozess von quantifizierbaren Risiken über einen Zeitraum von zwei Jahren. Corporate Risk Management für strategische Risiken erfasst mittel- bis langfristige Risiken, die nicht notwendigerweise monetär messbar sind (relative Bewertung).

Das Corporate Risk Management ist für die Koordination des Risikomanagement- sowie für den Risikoreportingprozess innerhalb der Webasto Gruppe zuständig. Das CORM aggregiert dabei alle Risiken (operative und strategische) innerhalb der Gruppe und berichtet diese inklusive Risikotragfähigkeitssicht in regelmäßigen Abständen an den Vorstand. Bei Bedarf wird der Risikobericht dem Aufsichtsrat vorgelegt. In diesem Zusammenhang werden die Top 20 Konzernrisiken sowie die jeweiligen größten Risiken der Business Units Roof & Components, Batteries, Charging, Electric Heating, Fuel Heating, Customized Solutions sowie Group Functions in einem Risikoreport zusammengefasst. Die Festlegung der Bedeutung der Risiken für die Webasto Gruppe erfolgt auf Basis der Risikohöhe. Weiterhin informieren die Geschäftsbereiche und die Zentralfunktionen das CORM bzw. den Vorstand fortlaufend über kritische bzw. immanente Risiken per ad hoc Meldungen.

CORM steuert die Richtlinienkompetenz und überwacht die Anwendung der Risikomanagement-Richtlinie und deren Einhaltung in der Webasto Gruppe. Die Details des Risikomanagements sind in der Risikomanagementrichtlinie geregelt. Diese Richtlinie wurde innerhalb der Webasto Gruppe veröffentlicht und ist somit allen Mitarbeitern weltweit zugänglich. Darin enthalten sind die Prozessbeschreibung, die Verantwortlichkeiten und die Struktur des Risikomanagement-Systems.

Das folgende Schaubild zeigt die vereinfachte Organisation des Risikomanagements der Webasto Gruppe.

[7] Struktur des Risikomanagement-Systems



3.2.1 Risikobewertung und Aggregation

Operative Risiken

Bestandteil des Corporate Risk Management für operative Risiken ist eine konzernweite Identifikation und Kategorisierung der Risikofelder, um die Vollständigkeit der Risikoberichterstattung entlang der Wertschöpfungskette sicherzustellen. Im Rahmen der Risikoberichterstattung sind die identifizierten Risiken zu dokumentieren und deren möglicher Einfluss sowie die Eintrittswahrscheinlichkeiten zu bewerten.

In die Berechnung der Risikohöhe fließen sowohl die erwarteten Auswirkungen nach bestmöglicher Schätzung - nach Berücksichtigung implementierter Maßnahmen - als auch die jeweilige Eintrittswahrscheinlichkeit ein.

Alle Risiken sind durch die Definition der Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer Auswirkung zu bewerten, die als Abweichung von den Zielen der Webasto Gruppe (Forecasting/ Budgetplanung) definiert ist. Die Auswirkungsbewertung muss in der Regel drei Fälle abdecken (Worst Case, Most Likely Case und Best Case) und kann entweder quantitativ (berechnete Abweichung mit abgeleiteten Parametern) oder qualitativ (Einordnung der Abweichung in definierte Intervalle) durchgeführt werden.

Bei der Risikobewertung wird zwischen Brutto- und Nettobewertung unterschieden. Hierbei stellt das Nettorisiko die Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit nach Berücksichtigung der bis zum Berichtsstichtag bereits implementierten schadensmindernden Maßnahmen dar. Jedes Risiko ist als Nettorisiko zu bewerten, d.h. nach Berücksichtigung eventueller Versicherungserstattungen sowie Rückstellungen angegeben, um die Wirksamkeit der Mitigationsmaßnahmen darzustellen.

Auf der Grundlage der Informationen über die Dreiecksverteilung (Worst Case, Most Likely Case und Best Case) jedes bewerteten Risikos (Eintrittswahrscheinlichkeit und drei Auswirkungsfälle) sowie Anpassungen auf der Grundlage von Managementeinschätzungen (Verifikation der aggregierten Konzernmeldungen durch das funktionale Risikomanagement) wird der Risiko- und Chancenkorridor gegenüber der Geschäftsplanung bestimmt, indem die Eintrittswahrscheinlichkeit über das gruppenweite Risikoportfolio widergespiegelt wird.



Die Werte des Risiko- und Chancenkorridors werden in Relation zur Risikotragfähigkeit gesetzt, die das Risikodeckungspotenzial der Webasto Gruppe darstellt. Hierfür wird das negative Planungszenario der Risikoabweichung sowohl dem Eigenkapital als auch der frei verfügbaren Liquidität gemäß der Financial Covenants des neuen Konsortialkredites im Rahmen der Tragfähigkeitsanalyse gegenübergestellt.

Die operativen Risiken werden in Market & Sales, Purchasing, Operations, Finance, Projects, Quality, Strategic, HR, IT und Legal & Compliance Risiken kategorisiert und gruppiert.

[8] Risikokategorien für operative Risiken

Finance

Collectability of receivables

Completeness of payables

Financial Instruments

Investments

Liquidity

Taxes and Customs

Interest

Exchange rate

Other

HR

Compensation

Fluctuation

Organisation structure

Recruitment

Strikes & labour disputes

Other

IT

Availability

Data security

Digitalization

IT security

Software & Architecture

Other

Legal & Compliance

Anti Money Laundering

Antitrust

Business Partners

Contract Management

(Anti-)Corruption

Data Protection (GDPR)

Intellectual Property and Copyrights

Litigations

Technical Compliance

Whistleblowing

Other

Market & Sales

Demand / Call-offs

Webasto Claims vs. Customer

Customer Claims vs. Webasto

Contractual risks

Competitors

Market

Price

Other

Operations

Business disruption

Production capacity

Health & Safety

Infrastructure Availability & Maintena

Increased operation efforts

Scrap

Penalties

Other

Projects

Acquisition project

R&D-project

Launch

TfS / DfS

CAPEX

Other

Purchasing

Procurement Price

Material Availability

Supplier Quality

Supplier claims vs. Webasto

Webasto claims vs. Supplier

Supply chain due dilligence

Other

Strategic

Brand & Reputation

M&A

Market Development / Dynamic

Globalization

Sustainability

Other

Quality

Warranty

Re-calls / Product safety

0 km / plant

Other

Die gruppierten Risiken werden hinsichtlich Schadensausmaß, Eintrittswahrscheinlichkeit und Risikoklasse bewertet. Dies ist im folgenden Schaubild für die Webasto Gruppe ersichtlich.

[9] Risikobewertung

Risikokategorien	Eintrittswahrscheinlichkeit in %	Schadensausmaß in Mio. €	Risikoklasse
Finance	möglich	Erheblich	mittel
HR	sehr unwahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering



Risikokategorien	Eintrittswahrscheinlichkeit in %	Schadensausmaß in Mio. €	Risikoklasse
IT	sehr unwahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering
Legal & Compliance	wahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering
Market & Sales	möglich	Kritisch	hoch
Operations	unwahrscheinlich	Mäßig	gering
Projects	möglich	Geringfügig	gering
Purchasing	möglich	Kritisch	hoch
Quality	sehr unwahrscheinlich	Geringfügig	gering
Strategic	möglich	Vernachlässigbar	sehr gering

[10] Einstufungen für die Risikobewertung (kumulierte Risiken über 2 Geschäftsjahre):

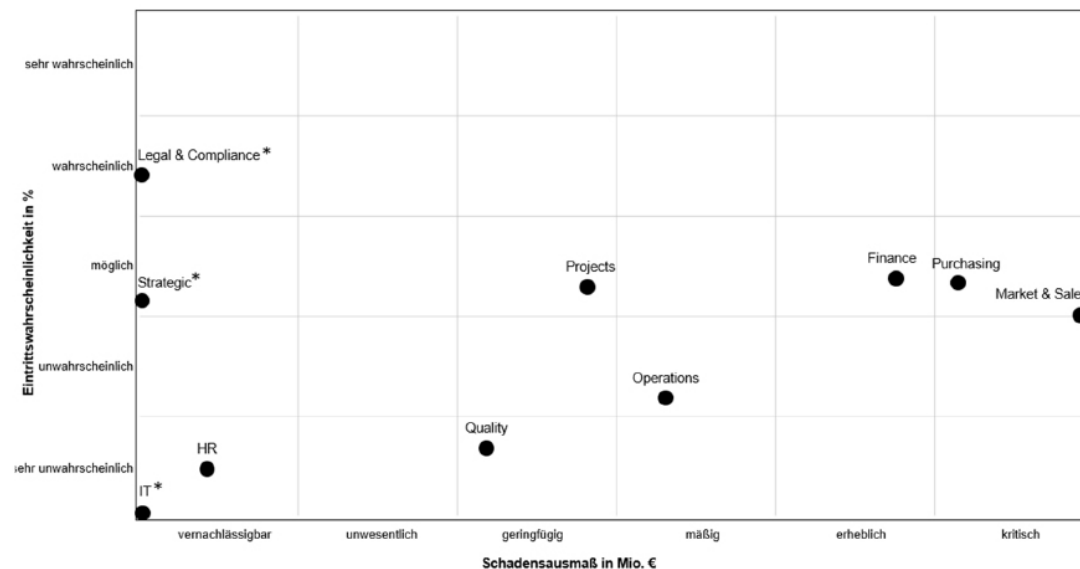
Schadensbewertung

Schadensausmaß (Worst Case) in EUR		Eintrittswahrscheinlichkeit in %		Risikoklassen
x ≤ 5 Mio.	vernachlässigbar	0 % < x ≤ 10%	sehr unwahrscheinlich	sehr gering
5 Mio. >x ≤ 10 Mio.	unwesentlich	10 % < x ≤ 20 %	unwahrscheinlich	gering
10 Mio. > x ≤ 50 Mio.	geringfügig	20 % < x ≤ 40 %	möglich	mittel
50 Mio. > x ≤ 100 Mio.	mäßig	40 % < x ≤ 60 %	wahrscheinlich	hoch
100 Mio. > x ≤ 180 Mio.	erheblich	x > 60 %	sehr wahrscheinlich	
x > 180 Mio.	kritisch			

Die in Kapitel 3.2.2 quantifizierten Risiken werden über den Zeitraum des nächsten Jahres (2023) und soweit vorhersehbar für das erste Jahr der Mittelfristplanung (2024) angegeben. Das Risikoportfolio für zwei Jahre stellt somit die additiven Risiken für 2023 und 2024 dar, wobei für die Einstufung des Schadensausmaßes der Worst Case herangezogen wird, was zwingend ist, da bei planungsbasierten Risiken wie z.B. Beschaffungspreisänderungen die Geschäftsplanung bereits den Most Likely Case abbildet. Die Eintrittswahrscheinlichkeit bei planungsbasierten Risiken (z.B. Wechselkursrisiken, Beschaffungspreisrisiken etc.) wird mit 50 % angenommen, da die Planungspreise und -werte wiederum den Most Likely abbilden und somit eine gleichmäßige Verteilung der Chancen und Risiken aus den Planungsrisiken unterstellt wird.

Abschließend erfolgt die Einstufung der Risiken in die jeweiligen Risikoklassen anhand einer Risikomatrix: Die Eintrittswahrscheinlichkeit wird auf einer Prozentskala (y-Achse) bewertet und in die fünf Kategorien sehr unwahrscheinlich, unwahrscheinlich, möglich, wahrscheinlich und sehr wahrscheinlich unterteilt. Der Worst Case des Schadensausmaßes wird auf der x- Achse abgetragen. Die Kombination aus Schadensausmaß und Eintrittswahrscheinlichkeit definiert die Risikoklasse, die in ihrer Wirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage als sehr gering, gering, mittel und hoch eingestuft wird.

[11] Risikomatrix (kumuliert 2023/24)



* Risiken, die teilweise nicht quantifiziert oder quantifizierbar sind oder über das strategische Risikomanagement überwacht werden.

Die Risikokategorien bewegen sich in den Eintrittswahrscheinlichkeiten in den Abstufungen von sehr unwahrscheinlich bis zu wahrscheinlich. Die Stufe sehr wahrscheinlich ($x > 60\%$) enthält keine Risikokategorien, da Risiken, die eine Planabweichung über 50 % zeigen, in die Geschäftsplanung aufgenommen werden müssen und folglich nicht als Risiko aufgeführt werden.

Strategische Risiken

Strategische Risiken haben per Definition einen mittel- bis langfristigen Einfluss auf die Geschäftsplanung von Webasto. Eine Quantifizierung wird für derartige Risiken nicht vorgenommen, aber eine genaue Beschreibung der spezifischen Risikobelastung für die Gruppe und eine Beurteilung der Eintrittswahrscheinlichkeit dieses Risikos sind notwendig. Anhand der bereitgestellten Informationen werden Einzelrisiken im Verhältnis zu anderen strategischen Risiken der Gruppe eingeordnet (Wahrscheinlichkeit und Auswirkungen).

Das Chancen- und Risikomanagement ist kein abgeschlossener Vorgang, sondern eine ständige Herausforderung und Aufgabe. Daher wird das Chancen- und Risikomanagement-System kontinuierlich an veränderte Rahmenbedingungen und aktuelle Entwicklungen angepasst.

3.2.2 Operative Risiken

Wie in Kapitel 3.2.1 dargestellt unterteilt die Webasto Gruppe Risiken in folgende Kategorien: Market & Sales, Purchasing, Operations, Finance, Projects, Quality und Others (Strategic, HR, IT, Legal & Compliance). Die Risikokategorien, die zu einer wesentlichen Abweichung gegenüber der Planung führen können (Risikoklasse mittel und hoch), befinden sich in den Kategorien Market & Sales, Purchasing und Finance und werden im Folgenden näher beschrieben. Hier werden die Subkategorien, die wiederum eine Risikoklasse von mittel bis hoch aufweisen näher beschrieben und die Veränderung aller Subkategorien gegenüber dem Vorjahr dargestellt.

[12] Market & Sales (Markt – und Absatzrisiken)

Risikokategorien	Eintrittswahrscheinlichkeit in %	Schadensausmaß in Mio. €	Risikoklasse	Veränderung ggü. Vorjahr (Schadensausmaß)
Market & Sales				
Customer Claims vs. Webasto	unwahrscheinlich	Mäßig	gering	→
Demand / Call-offs	möglich	Mäßig	mittel	↑
Market	möglich	Erheblich	mittel	↑
Price	unwahrscheinlich	Geringfügig	gering	↑
Webasto Claims vs. Customer	unwahrscheinlich	Mäßig	gering	↑

Market risks (Marktrisiken) und Demand/Call-offs (Nachfragerisiken)

In den Markt- und Nachfragerisiken enthalten sind Risiken in Bezug auf die kurz- bis mittelfristige Marktvolatilität sowie Nachfragerisiken, die sich aus Volatilität der kurzfristigen Kundennachfragen/ Abrufmengen ergeben können. Diese beiden Effekte können zu einer Abweichung von der Umsatzplanung der Jahre 2023 und 2024 führen. Insbesondere durch die Transformation in der Automobilindustrie kommt es neben dem erhöhten Wettbewerb unter den OEMs durch neue Marktteilnehmer, auch aufgrund der beschleunigten Elektrifizierung zu einer geringeren Belastbarkeit der geplanten Absatzzahlen der jeweiligen Fahrzeugmodelle. Aufgrund der langfristigen Lieferverträge ist Webasto als 1-tier Supplier hierdurch innerhalb der vertraglichen Bandbreiten diesen Volatilitäten ebenfalls ausgesetzt. Dabei sind die unterschiedlichen Business Units und Regionen unterschiedlich stark betroffen. Marktrisiken entstehen aktuell insbesondere aufgrund der Beschaffungsschwierigkeiten auf Seiten der OEM-Kunden (e.g. globale Halbleiterknappheit) und die damit einhergehenden Produktionsprobleme. Das Schadensausmaß des globalen Marktrisikos bzw. Nachfragerisikos stuft Webasto für 2023 und 2024 kumulativ über alle Business Units und Regionen als erheblich bzw. mäßig ein, was in Kombination mit der Eintrittswahrscheinlichkeit zu einer mittleren Risikoklasse führt.

Darüber hinaus unterteilt sich die Risikokategorie Markt- und Absatzrisiken in die Subkategorien Preisrisiken (Price) - die sich aus der Volatilität der Absatzpreise ergeben können, Risiken aus Forderungen gegenüber Kunden (Webasto Claims vs. Customer) - die im Wesentlichen im Zusammenhang mit Kompensationsforderungen aus langfristigen Verträgen resultieren, sowie Risiken aus Kundenforderungen gegenüber Webasto (Customer Claims vs. Webasto) - die u.a. aus Lieferschwierigkeiten aufgrund Materialverfügbarkeit Seitens Webasto resultieren.

Um insbesondere den Markt- und Nachfragerisiken aufgrund verringerter Absatzmengen entgegenzuwirken, versucht Webasto nicht nur bei allen relevanten OEMs vertreten zu sein, aber auch innerhalb der jeweiligen Kunden ein breites Spektrum an Fahrzeugmodellen und Antriebssträngen zu bedienen, um entsprechenden Risiken durch Marktvolatilitäten durch die Diversifikation Absatzverträge entgegenzuwirken. Darüber hinaus begegnet Webasto Markt- und Absatzrisiken mit Mitigationsmaßnahmen wie z.B. die direkte Einbindung der Kundengruppen, um eine Bedarfsvorschau für die Beschaffungssteuerung insbesondere von kritischen Bauteilen wie Elektronikkomponenten von mindestens 12 Monate - im Idealfall 24 Monate - zu generieren.

[13] Purchasing (Einkaufsrisiken)

Risikokategorien	Eintrittswahrscheinlichkeit in %	Schadensausmaß in Mio. €	Risikoklasse	Veränderung ggü. Vorjahr (Schadensausmaß)
Purchasing				
Material Availability	sehr unwahrscheinlich	Geringfügig	gering	↑
Other	unwahrscheinlich	Unwesentlich	sehr gering	↑
Procurement Price	möglich	Erheblich	mittel	↑
Supplier claims vs. Webasto	unwahrscheinlich	Unwesentlich	sehr gering	↑

Procurement price (Beschaffungskosten)

Beschaffungspreise werden in erster Linie durch Faktoren der Verfügbarkeit spezifischer Bauteile getrieben, sind aber auch signifikant durch die Preisentwicklung von indirekten Komponenten der Beschaffung wie Energie- und Logistikkosten getrieben. Die Covid-19 aber auch Ukraine-Krieg induzierten Produktionsausfälle bei Lieferanten von Webasto und die hohe und stetig wachsende Nachfrage können zu Engpässen bei der Beschaffung insbesondere von Materialien wie Halbleitern, Mikrochips, Stahl und Aluminium führen. Im Allgemeinen wirkt sich das negativ auf die Beschaffungspreise aus. Um Beschaffungsengpässen zu begegnen sind in der Vergangenheit Sonderaufwendungen für Broker und Spot Buys angefallen, welche für die kommenden Jahre ebenfalls ein Risiko darstellen, insofern diese wieder als Mitigationsmaßnahme notwendig werden. Außerdem sind insbesondere in der Region Europa Preisrisiken für Energieversorgung der Webasto-Standorte enthalten, was aus der Volatilität der Gas- und Strompreis insbesondere aufgrund des Ukraine-Krieges resultiert.



Darüber hinaus sind Risiken aus dem Bereich der Beschaffung als auch Materialverfügbarkeit (Material Availability) in den Einkaufsrisiken enthalten. Die Auswirkungen einer unzureichenden Rohstoffversorgung der Webasto Produktion stellen das Risiko der Nichteinhaltung von vertraglich vereinbarten Liefer- und Abrufmengen gegenüber den Kunden dar. Ebenso werden im Bereich der Einkaufsrisiken mögliche Forderungen von Lieferanten abgebildet, die sich (analog zu den Forderungen von Webasto gegenüber OEM-Kunden) zumeist auf Nichteinhaltung der vertraglich vereinbarten Liefermengen bzw. stark gestiegene Rohstoff- und Energiekosten in langfristigen Lieferverträgen beziehen.

Webasto begegnet diesen Risiken mit einer Reihe von präventiven sowie reaktiven Maßnahmen. Um dem Risiko steigender Beschaffungskosten oder mangelnder Verfügbarkeit von Rohstoffen präventiv entgegenzuwirken, führt Webasto kontinuierlich Verhandlungen mit seinen Lieferanten. Durch eine sorgfältige Lieferantenauswahl beschränkt Webasto das Risiko, Produkte von seinen Lieferanten nicht rechtzeitig und in unzureichender Menge oder Qualität zu erhalten. Durch die frühzeitige Einbindung der Lieferanten in den Produktentstehungsprozess (PEP) wird das Know-how der Lieferanten zur Kostensenkung und Qualitätssteigerung genutzt. Dem Risiko einer Lieferantenabhängigkeit oder eines Lieferantenausfalls, z.B. durch Insolvenz, wird durch eine kontinuierliche und systematische Analyse der Finanzkraft der Webasto Lieferanten und die Entwicklung von Alternativlieferanten (Vermeidung von "Single Sourcing") begegnet. Eine weitere präventive Maßnahme stellt z.B. die Einführung eines Rolling Forecasts für Elektroniklieferanten für 24 Monate dar. Darüber hinaus wurde insbesondere bei kritischen Komponenten die Erweiterung des verbindlichen Lieferabrufs auf mehr als vier Monate beschlossen. Schließlich stellt die Vereinbarung von Sicherheitsbeständen in der Lieferkette ein weiteres Instrument dar, den Beschaffungsengpässen präventiv entgegenzuwirken.

Reaktive Maßnahmen umfassen enge, zum Teil tägliche Lieferabstimmungen mit Lieferanten, Nutzung von Eskalationspfaden, Unterstützung unserer Lieferanten durch Direktkontakt mit Bauteilherstellern durch Webasto oder die Installation einer Task Force in Abhängigkeit von Komplexität und Relevanz.

[14] Finance (Finanzen)

Risikokategorien	Eintrittswahrscheinlichkeit in %	Schadensausmaß in Mio. €	Risikoklasse	Veränderung ggü. Vorjahr (Schadensausmaß)
Finance				
Collectability of receivables	unwahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering	↓
Exchange rate	wahrscheinlich	Erheblich	hoch	↑
Interest	wahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering	↓
Investments	sehr unwahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering	→
Other	unwahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering	↑
Taxes and Customs	unwahrscheinlich	Vernachlässigbar	sehr gering	↓

Exchange rate (Währungsrisiken)

Der Webasto Konzern ist Währungsrisiken sowohl in Form von Transaktions- als auch in Form von Translationsrisiken ausgesetzt. Transaktionsrisiken beinhalten das Risiko, dass der Cashflow aus nicht in Lokawährung der Konzerngesellschaft lautenden Transaktionen entsprechend den Wechselkursänderungen variieren kann. Translationsrisiken hingegen beinhalten das Risiko von Wertschwankungen des buchhalterischen Reinvermögens des Konzerns, welche durch Wechselkursschwankungen der funktionalen Währungen der Konzerngesellschaften gegenüber dem Euro als Meldewährung der Gruppe verursacht sind.

Um translationsbezogene Fremdwährungsrisiken zu adressieren, wird für das Risikomanagement generell unterstellt, dass Investitionen in ausländische Gesellschaften auf Dauer angelegt sind und die Ergebnisse kontinuierlich reinvestiert werden. Jedoch können insbesondere Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen in Euro, Auswirkungen auf die Eigenkapitalsituation des Konzernabschlusses haben.

Die Tochtergesellschaften werden von transaktionalen Währungsrisiken weitestgehend freigestellt. Gewährleistet wird dies durch die Fakturierung an Tochtergesellschaften, wo immer wirtschaftlich sinnvoll, in der Heimatwährung der Tochtergesellschaften erfolgt. Zusätzlich wird verstärkt lokal im jeweiligen Absatzmarkt produziert. Insgesamt ist damit das Transaktionsrisiko aufgrund von existierenden „Natural Hedges“ bezogen auf das Umsatzvolumen relativ gering. Signifikante Netto-Währungsposition des Konzerns werden durch externe Devisentermingeschäfte der Webasto SE auf Konzernebene abgesichert. Die wesentlichsten transaktionalen Währungsrisiken ergeben sich für Webasto aus den Schwankungen des Wechselkurses des CNY und des USD gegenüber dem EUR.

Die transaktionale Währungsposition der signifikanten Währungen des Konzerns stellt sich aus antizipierten und bestehenden Transaktionen zum 31. Dezember 2022 für die folgenden 18 Monate wie folgt dar:

[15] Währungsrisiko inkl. Fälligkeiten (Monatliche Nettopositionen)

(in mEUR)	Gesamt	
	31.12.2022	1-6 Monate
Fremdwährungsexposure	750,3	252,8
davon EUR/USD	176,5	65,7
davon EUR/GBP	10,8	4,3



(in mEUR)	Gesamt	
	31.12.2022	1-6 Monate
davon EUR/CNY	224,1	70,4
davon EUR/CZK	97,7	32,8
davon EUR/RON	56,7	18,7
davon andere	184,5	60,9
abzgl. Währungssicherungen	516,2	162,3
davon EUR/USD	148,5	49,5
Ø Terminkurs	1,089	1,103
davon EUR/GBP	65,1	21,4
Ø Terminkurs	0,872	0,864
davon EUR/CNY	165,9	48,1
Ø Terminkurs	7,387	7,470
davon EUR/CZK	86,7	27,2
Ø Terminkurs	25,991	26,114
davon EUR/RON	49,9	16,0
Ø Terminkurs	5,290	5,185
Offene Währungsposition	234,1	90,5

(in mEUR)	Fälligkeiten			
	6-12 Monate	Mehr als 1 Jahr	Abwertung des Euro 10%	Aufwertung des Euro 10%
Fremdwährungsexposure	249,7	247,9	14,1	-14,1
davon EUR/USD	55,6	55,2	17,6	-17,6
davon EUR/GBP	3,3	3,2	-1,1	1,1
davon EUR/CNY	76,8	76,9	22,4	-22,4
davon EUR/CZK	32,5	32,4	-9,8	9,8
davon EUR/RON	19,2	18,8	-5,7	5,7
davon andere	62,2	61,4	-9,3	9,3
abzgl. Währungssicherungen	167,5	186,4	-11,3	11,3
davon EUR/USD	47,5	51,5	-14,9	14,9
Ø Terminkurs	1,084	1,061		
davon EUR/GBP	21,2	22,5	6,5	-6,5
Ø Terminkurs	0,868	0,890		
davon EUR/CNY	51,6	66,1	-16,6	16,6



Fälligkeiten				
(in mEUR)	6-12 Monate	Mehr als 1 Jahr	Abwertung des Euro 10%	Aufwertung des Euro 10%
Ø Terminkurs	7,317	7,285		
davon EUR/CZK	29,4	30,2	8,7	-8,7
Ø Terminkurs	26,025	25,810		
davon EUR/RON	17,7	16,1	5,0	-5,0
Ø Terminkurs	5,326	5,361		
Offene Währungsposition	82,2	61,5	2,8	-2,8
Gesamt				
(in mEUR)	31.12.2021			1-6 Monate
Fremdwährungsexposure	713,5			241,8
davon EUR/USD	145,0			52,1
davon EUR/GBP	32,6			11,1
davon EUR/CNY	196,5			67,5
davon EUR/CZK	95,0			30,6
davon EUR/RON	54,4			18,3
davon andere	190,0			62,1
abzgl. Währungssicherungen	473,3			154,9
davon EUR/USD	146,5			51,1
Ø Terminkurs	1,192			1,192
davon EUR/GBP	31,9			8,8
Ø Terminkurs	0,880			0,899
davon EUR/CNY	192,9			68,7
Ø Terminkurs	7,923			7,935
davon EUR/CZK	66,2			19,2
Ø Terminkurs	26,229			26,119
davon EUR/RON	35,8			7,2
Ø Terminkurs	5,111			5,070
Offene Währungsposition	240,2			86,9
Fälligkeiten				
(in mEUR)	6-12 Monate	Mehr als 1 Jahr	Abwertung des Euro 10%	Aufwertung des Euro 10%
Fremdwährungsexposure	237,4	234,4	15,5	-15,5
davon EUR/USD	46,6	46,3	14,5	-14,5



(in mEUR)	Fälligkeiten			
	6-12 Monate	Mehr als 1 Jahr	Abwertung des Euro 10%	Aufwertung des Euro 10%
davon EUR/GBP	10,8	10,7	-3,3	3,3
davon EUR/CNY	65,0	63,9	19,6	-19,6
davon EUR/CZK	32,3	32,2	-9,5	9,5
davon EUR/RON	18,3	17,8	-5,4	5,4
davon andere	64,4	63,5	-0,4	0,4
abzgl. Währungssicherungen	152,5	165,9	-20,6	20,6
davon EUR/USD	45,1	50,3	-14,6	14,6
Ø Terminkurs	1,200	1,178		
davon EUR/GBP	11,6	11,6	3,2	-3,2
Ø Terminkurs	0,873	0,866		
davon EUR/CNY	59,6	64,7	-19,3	19,3
Ø Terminkurs	7,983	7,750		
davon EUR/CZK	22,6	24,4	6,6	-6,6
Ø Terminkurs	26,173	26,653		
davon EUR/RON	13,6	15,0	3,6	-3,6
Ø Terminkurs	5,092	5,229		
Offene Währungsposition	84,8	68,5	-5,1	5,1

Die gem. IFRS 7.40 (b) verwendeten Methoden und Annahmen - insbesondere eine 10 %-ige Auf- bzw. Abwertung des Euro gegenüber anderen wesentlichen Fremdwährungen und die hieraus resultierende Veränderung der offenen Währungsposition - ist in obiger Tabelle dargestellt.

In der Kombination der transaktionalen und translationalen Währungsrisiken (Umrechnung der Nettoinvestitionen in ausländische Tochterunternehmen), resultiert durch die Kombination eines erheblichen Schadensausmaßes mit einer wahrscheinlichen Eintrittswahrscheinlichkeit (Planungsrisiko) eine hohe Risikoklassifikation.

Die Gruppe ist darüber hinaus Risiken aus Zinssatzänderungen (Interest) ausgesetzt, die sich durch den Ausbruch der Covid-19-Pandemie und dem Ukraine-Krieg erhöht haben. Des Weiteren umfassen Finanzrisiken auch Investmentrisiken (Invest). Steuer und Zoll Risiken (Taxes and Customs) und sich diesbezüglich ändernder Vorschriften, sowie durch Ergebnisse von Steuerprüfung werden ebenfalls in der Rubrik Finanzrisiken aufgeführt. Dem auch in den Finanzrisiken aufgeführte Risiko der Eindringlichkeit von Forderungen (Collectability of receivables) begegnet Webasto mit einer laufenden Überwachung der Kreditwürdigkeit unserer Kunden mit Hilfe externer Ratings und insbesondere im Bereich Customized Solutions mit einem Freigabeprozess im Vorfeld der Aufnahme der Lieferbeziehung. Darüber hinaus wird ein konsequentes Forderungsmanagement betrieben, wobei die Bonität der Kunden, die geographische und branchenbezogene Zuordnung, die Altersstruktur der Forderungen sowie etwaiges Auftreten von Zahlungsproblemen einbezogen wird.

Da der Konzern Investitionen in Tochtergesellschaften oder ausländische Aktivitäten als langfristige und strategische Investitionen erachtet, werden Translationsrisiken derzeit nicht mit derivativen Finanzinstrumenten gesichert.

Die transaktionalen Währungsrisiken werden hingegen durch eine systematische Währungsabsicherung und den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten betrags- und fristenkongruent begrenzt. Ziel ist es, die Fluktuation im Ergebnis zu reduzieren. Derartige transaktionale Währungsrisiken werden permanent zentral erfasst, bei Bedarf gesichert und die Sicherung zu Marktkursen bewertet. Die Gruppe sichert nur mit hinreichender Wahrscheinlichkeit zu erwartende, zukünftige Geschäftsvorfälle ab. Hierzu werden die erwarteten Fremdwährungszahlungsströme der folgenden 18 Monate in den wesentlichen kontrahierten Fremdwährungen abgesichert. Die Planpositionen werden monatlich rollierend aktualisiert. Im Rahmen der Absicherung schließt die Webasto Gruppe Devisentermingeschäfte sowie Fremdwährungsswaps für die jeweiligen Währungen ab.

3.2.3 Strategische Risiken

Bei den strategischen Risiken wird zwischen Geschäftsrisiken und Makrorisiken unterschieden.



Strategische Geschäftsrisiken umfassen spezifische strategische Themen und Risikopotenziale, die die Geschäftsentwicklung und Stabilität von Webasto beeinflussen. In diesem Kontext untersucht Webasto Marktentwicklungen, wie zum Beispiel Veränderungen in der Kundenstrategie und deren Produktportfolio, sowie Entscheidungen über deren Footprint. Dabei werden auch Transformationsrisiken für Webasto und die daraus resultierenden Aktivitäten, wie z. B. Veränderungen der Standorte und des Produktportfolios von Webasto, berücksichtigt. Ein weiterer wesentlicher Aspekt der Geschäftsrisiken sind strategischen Projekte von Webasto. Etwaige strategische Projekte können sich auf das strategische Risikoportfolio auswirken, werden aber im kurzfristigen Zeithorizont angegangen. Schließlich werden in diesem Rahmen auch externe Effekte, die einen erheblichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe haben können, behandelt.

Unter Makrorisiken versteht man in diesem Zusammenhang makroökonomische Entwicklungen, die ein Risiko für die Gruppe darstellen können. Dazu gehören geopolitische Einflussfaktoren, Globalisierungs- und Lokalisierungstrends sowie Megatrends, die sich in Verhaltens- und sozioökonomischen Trends widerspiegeln (z. B. die Transformation der Automobilindustrie).

Eine makroökonomische Entwicklung ist zum Beispiel die Transformation der Mobilität. In diesem Kontext stellen CO₂-Regulierungen ein Risikofeld dar, das Risiken wie das Nichterreichen von Grenzwerten für OE-Kunden oder Auswirkungen auf Green Finance berücksichtigt. Weitere Aspekte innerhalb dieser Transformation sind die neuen OEs und Fahrzeuglinien und der damit verbundenen Veränderung von Marktanteilen. Im Jahr 2022 stellt die Refinanzierung der Automobilindustrie ein zusätzliches Risiko dar, da der Zugang zu Fremdkapital erschwert ist.

Im Rahmen der geopolitischen Risiken werden Themen hinsichtlich der Destabilisierung einzelner Staaten sowie internationale Konflikte aufgegriffen. Daraus können sich im Kontext globaler Lieferketten Risiken für die Automobilindustrie im Allgemeinen und die Wertschöpfungskette von Webasto im Spezifischen ergeben.

Darüber hinaus werden im Bereich der Cyber Security Maßnahmen definiert, um sowohl kritische Informationen innerhalb der Gruppe gegenüber externen Angriffen zu schützen als auch den Betrieb der kritischen IT-Infrastruktur z.B. gegen externe Attacken abzusichern. Hierfür werden regelmäßige Schulungsprogramme als auch fortwährende Weiterentwicklungen der systemseitigen Absicherung vorangetrieben.

Auf der Grundlage der ermittelten strategischen Risiken beschließt die Führungsebene Maßnahmen zur Risikominderung. Ziel ist es, das Risiko auf ein akzeptables, an der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit ausgerichtetes Maß zu reduzieren.

3.2.4 Chancen

Die Identifikation und Wahrnehmung von Chancen ist sowohl in das gruppenweite Risikomanagement integriert als auch über ein separates Programm zur Erlangung nachhaltiger Kosteneffizienz und zur Nutzung aller bedeutsamen Entwicklungschancen implementiert. Letzteres wird im Wesentlichen durch die Einbringung von Ideen und Implementierung in den jeweiligen Einheiten vorangetrieben. Darüber hinaus sieht Webasto strategische Chancen, die im folgenden Absatz näher beschrieben werden.

Die Unternehmensstrategie von Webasto ist es, Produkte und Systeme in den Kerngeschäftsfeldern zu stärken und kontinuierlich weiterzuentwickeln. Darüber hinaus erschließen wir neue Geschäftsfelder, die zu unserem Kompetenzprofil passen. Im Einklang mit der Unternehmensstrategie von Webasto soll die Übernahme des luxemburgischen Glasherstellers die Marktposition des Geschäftsbereichs „Roof and Components“ stärken. Die Investition in die Glasbearbeitungskompetenzen bei Webasto ist ein wichtiger strategischer Schritt zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit bei offenbaren und nicht-offenbaren Dachsystemen. Da Webasto eine Reihe von Technologien (Ambient Lighting, Switchable Glazing sowie Solarzellen) entwickelt hat, die nun in die Glasbearbeitung integriert werden können, ergeben sich weitere Chancen für den Geschäftsbereich Roof & Components.

Webasto konzentriert sich mit seinen Produkten (neben den Dachsystemen) auf die Elektromobilität, insbesondere auf Batteriesysteme und elektrische Heizsysteme. Webasto bedient mit seinen Produkten - vor allem im Bereich Batterien - das Ziel des Automobilmarktes, effiziente und energiesparende Fahrzeuge zu bauen. Im Hinblick auf den sich beschleunigenden Trend zu alternativen Antriebstechnologien sieht Webasto insbesondere aufgrund seines Produktportfolios ein großes Potenzial für eine weiterhin hohe Nachfrage nach Webasto Produkten in der Automobilindustrie.

4 Ausblick

4.1 Entwicklung in Wirtschaft und Branche

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung²

Die Weltwirtschaft steht vor einer Reihe turbulenter Herausforderungen. Die Inflation ist so hoch wie seit Jahrzehnten nicht, verschärfte finanzielle Rahmenbedingungen in vielen Regionen, der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine sowie die anhaltende Covid-19-Pandemie belasten die Aussichten in hohem Maße. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklungen wird ein globales Wirtschaftswachstum von voraussichtlich 2,7 % für das Jahr 2023 vermutet - das schwächste Wachstum seit 2001 mit Ausnahme der globalen Finanzkrise und der akuten Phase der Covid-19-Pandemie.

Die mit großen Risiken behafteten Wachstumsprognosen verteilen sich hierbei unterschiedlich auf die fortgeschrittenen Volkswirtschaften.

In den USA wird ein BIP-Wachstum von 1,0 % prognostiziert. Diese Schätzung beruht auf sinkenden Realeinkommen, die die Nachfrage der Verbraucher beeinträchtigt. Weiterhin dürften die höheren Zinssätze insbesondere die Ausgaben für Wohninvestitionen belasten.

Im Euro-Raum wird sich das Wachstum im Jahr 2023 abschwächen und bei voraussichtlich 0,5 % liegen. Hierin spiegeln sich u.a. die Nebeneffekte des Krieges in der Ukraine wider, wobei die Volkswirtschaften am stärksten betroffen sein dürften, die am meisten von den russischen Gaslieferungen abhängig sind. Darüber hinaus dürfte die Anhebung der Leitzinsen im Jahr 2022 durch die Europäische Zentralbank das Wirtschaftswachstum beeinträchtigen.

Auch im Vereinigten Königreich wird eine deutliche Verlangsamung des Wirtschaftswachstums um 0,3 % im Jahr 2023 erwartet, weil die hohe Inflation die Kaufkraft schmälern und die straffere Geldpolitik die Verbraucherausgaben und die Unternehmensinvestitionen belasten könnten. Das angekündigte Finanzpaket sollte jedoch die Wirtschaft in naher Zukunft ankurbeln.

Das BIP-Wachstum in Japan wird voraussichtlich stabiler ausfallen mit einem leichten Abwärtstrend gegenüber 2022 und bei 1,6 % im Jahr 2023 vermutet. Hierin spiegeln sich höhere Energieimportpreise sowie ein geringerer Verbrauch wider, da die Inflation das Lohnwachstum übersteigt.



COVID-19 Ausbrüche und die Abriegelung mehrerer Orte sowie die sich verschärfende Krise auf dem Immobilienmarkt haben die Wirtschaftsaktivität in China gebremst, obwohl das Wachstum auf 4,4 % im Jahr 2023 steigen soll.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Störungen der Lieferketten werden voraussichtlich bis weit in das Jahr 2023 hinein anhalten und die Verfügbarkeit von Halbleitern nach wie vor eine wichtige Rolle spielen. Mit der im Dezember beginnenden Lockerung der COVID-Politik und einer möglichen Umstellung der strengen Null-COVID-Politik dürfte die chinesische Wirtschaft in naher Zukunft profitieren. Infolgedessen wurde der Produktionsausblick für China im Jahr 2023 erhöht und liegt nun bei 26,4 Millionen Einheiten (+1,1 % gegenüber 2022). Insgesamt prognostiziert IHS Markit für das Jahr 2023 nur einen geringen Anstieg der weltweiten Produktion von Light Vehicles um 4,0 % auf 85,0 Mio. Einheiten gegenüber 2022. Somit wird im nächsten Jahr die weltweite Produktion weiterhin unter dem Niveau von 2019 (89,0 Mio. Einheiten) liegen.

² Die in diesem Abschnitt dargestellten Informationen wurden dem „World Economic Outlook, October 2022“ des Internationalen Währungsfonds entnommen.

Für den Markt der Nutzfahrzeuge wird für das kommende Jahr 2023 ein weltweiter Produktionsanstieg von 8,3 % erwartet. Die Ursache des Anstiegs liegt vor allem in den asiatischen Regionen Japan/Korea (+18,7 %), China (+17,8 %) und Südasien (+11,9 %). Der europäische Markt bleibt auch im Jahr 2023 auf konstantem Niveau. Die weltweite Erholung der Produktionszahlen dürfte u.a. auf die erwartete Entspannung der Lieferkettenprobleme im Laufe des nächsten Jahres zurückzuführen sein.

Die Elektrifizierung der Fahrzeuge gewinnt weiter an Dynamik und die Veränderungen bei den Antriebssystemen wird auch in den kommenden Jahren ein zentrales Thema für die Automobilindustrie sein. Mit der zunehmenden Anzahl neuer Elektrofahrzeuge, die im Angebot der OEMs und zum Verkauf stehen, werden gem. IHS Markit Marktanteil und Volumen dieses Fahrzeugtyps weiter zunehmen.

4.2 Ausblick Webasto Gruppe

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet Webasto eine leichte konjunkturelle Erholung, jedoch weiterhin Auswirkungen von hohen Energie- und Rohstoffpreisen, Lohnkosteninflation, Halbleiterengpässen und der Covid-19-Pandemie vor allem in China.

Die Webasto Gruppe richtet ihre Geschäftsfelder weiterhin konsequent auf die globalen Wachstumsmärkte aus und genießt eine hervorragende Positionierung innerhalb ihrer Geschäftsbereiche. Gestützt durch die steigende Nachfrage im Kerngeschäft sowie im Bereich der Elektrifizierung der Mobilität erwartet die Webasto Gruppe im kommenden Geschäftsjahr ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich.

Im Rahmen der Entwicklung seiner neuen Strategie hat Webasto beschlossen, das Geschäft mit Ladelösungen zu verkaufen. Der Abschluss der Transaktion wird im Geschäftsjahr 2023 erwartet.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands und der zahlreichen neuen Aufträge in den etablierten und neuen Geschäftsfeldern blickt Webasto optimistisch in die Zukunft. Trotz der unsicheren Rahmenbedingungen strebt das Unternehmen 2023 einen signifikanten Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (bereinigt um Währungseffekte) an und investiert weiter in seine Kerngeschäftsfelder sowie in die Elektromobilität.

Trotz der ansteigenden Zinszahlungen ergibt sich währungsbereinigt eine deutliche Verbesserung des Jahresergebnisses.

Im Vergleich zum Vorjahr wird für den Free Cashflow (währungsbereinigt) trotz steigender Investitionen in neue Technologien und Produktionskapazitäten mit einem deutlich stärkeren Ergebnis gerechnet. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen der signifikante Anstieg des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (bereinigt um Währungseffekte).

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Konzernleitung, trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation, auch für die kommenden Geschäftsjahre eine positive Umsatzentwicklung zum Ziel hat und insbesondere aufgrund der hohen Ertragskraft des Bestandsgeschäfts auch kurzfristig positive Ergebnisbeiträge erwartet. Aufgrund der starken Präsenz in den globalen Wachstumsmärkten sowie dem bestehenden Qualitätsniveau und der technologischen Innovationskraft ist die Webasto Gruppe für die Zukunft sehr gut aufgestellt.

Der hier dargestellte Ausblick auf das kommende Geschäftsjahr basiert auf internen Planungsrechnungen. Des Weiteren sind die Annahmen durch bestehende Lieferverträge mit Kunden hinterlegt. Wir weisen darauf hin, dass die tatsächliche Entwicklung durch die dynamischen, volatilen Marktbedingungen wesentlich von unserer Erwartung abweichen kann.

Die Konzernleitung geht davon aus, dass trotz möglicher weiterer Volumenverluste durch Halbleiterknappheit, Lieferengpässen, Inflation oder Covid-19 der Fortbestand des Konzerns insbesondere aufgrund einer soliden Eigenkapital- und Finanzierungsstruktur nicht gefährdet ist.

5 Erklärung zur Unternehmensführung

In der Webasto SE wurden, jeweils bis zum 20. Juni 2022, für den Vorstand sowie den Aufsichtsrat eine Zielgröße von jeweils mindestens 0 % und für die erste Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 25 % für den Anteil von Frauen und für die zweite Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von mindestens 0 % für den Anteil von Frauen festgelegt.

Die festgelegten Zielgrößen wurden erreicht, teilweise sogar übertroffen.

Für den Zeitraum 28. April 2022 bis 27. April 2027 hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für den Frauenanteil im Aufsichtsrat eine Zielgröße von mindestens zwei Frauen (33,33 %), unter der Bedingung, dass die Webasto SE zu diesem Zeitpunkt gemäß der Satzung sechs Aufsichtsratsmitglieder hat, und von mindestens zwei Frauen (22,22 %), unter der Bedingung, dass die Webasto SE zu diesem Zeitpunkt gemäß der Satzung neun Aufsichtsratsmitglieder hat, festgelegt.

Für den Zeitraum 28. April 2022 bis 27. April 2027 hat der Aufsichtsrat gemäß § 111 Abs. 5 AktG für den Frauenanteil im Vorstand eine Zielgröße von mindestens einer Frau (dies entspricht im Zeitpunkt der Beschlussfassung einem Anteil von 20 %) festgelegt.



Der Vorstand der Webasto SE hat für den Zeitraum 23. Juni 2022 bis 22. Juni 2027 gemäß § 76 Abs. 4 AktG für den Frauenanteil in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von mindestens 16 % bzw. eine Frau, und für den Frauenanteil in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von mindestens 25 % bzw. eine Frau, festgelegt.

Stockdorf, den 27. März 2023

Webasto SE

Der Vorstand

Dr. Holger Engelmann

Arne Kolfenbach

Yanni von Roy-Jiang

Jan Henning Mehlfeldt

Marcel Bartling

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Webasto SE, Stockdorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Webasto SE, Stockdorf, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2022, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzerngesamtergebnisrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Webasto SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2022 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:



- die Konzernklärung zur Unternehmensführung, die in Abschnitt 5 des Konzernlageberichts enthalten ist.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die er als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.



- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben vom Vorstand zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 27. März 2023

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Bernd Grottel, Wirtschaftsprüfer

Natalie Wurms, Wirtschaftsprüferin